Nr. 133. — 23. Jahrgang. **Ueber 53000 Abonnenten.** Freitag 9. Juni 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. **Anzeigen-Preis** 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. **Haupt-Expedition:** Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kotohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. **Fernsprecher:** Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

In Leipzig begann unter zahlreicher Beteiligung der Kongreß der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands.

Der frühere französische Ministerpräsident Senator Rouvier ist gestern, 69 Jahre alt, gestorben.

In der italienischen Kammer hielt der frühere Minister des Aeußern Guicciardini eine Rede über die Beziehungen zu den Mächten und über die Erneuerung des Dreibundes.

Sultan Muhamed V. ist gestern nachmittag auf der Reede von Saloniki eingetroffen.

Aus Cettinje werden Gerüchte über den baldigen Ausbruch eines Krieges zwischen Montenegro und Griechenland gemeldet.

In Mexiko hat ein starkes Erdbeben eine Anzahl Gebäude zerstört. (S. d. Artikel auf S. 7.)

Die Technik im Aufbau des Staates.

Von Prof. **Wilh. Franz-Charlottenburg.**

Wenn man in dem Staate einen lebendigen Organismus sieht, der in steten Erneuerungen seine Zellen weiter bauen muß, so kommt demjenigen Teile, in dem die Lebensäußerungen am deutlichsten werden, erhöhte Bedeutung zu. Seit einem Menschenalter ist dies in immer noch steigendem Maße die landwirtschaftliche und und die industrielle Technik — besonders was die wirtschaftlichen Vorgänge betrifft. Das technisch-wirtschaftliche Element ist in den Vordergrund gerückt. Wir leben in einem Rechtsstaat — in einem Wirtschaftsstaat sollte es richtiger heißen. Nicht mehr das Recht bestimmt das Dasein der Menschenmillionen; die staatliche Gemeinschaft ist jetzt und in Zukunft ganz von der auf der Technik und ihren Erfolgen aufgebauten Wirtschaft abhängig. Vor hundert Jahren trug der heimatliche Boden 25 Millionen Menschen, heute muß er 65 Millionen das Dasein sichern und nach einem Menschenalter werden es annähernd 100 Millionen sein, die er zu tragen und zu ernähren hat. Die erhöhte Bedeutung der Technik wird klar, wenn man weiß, wie sehr sowohl Existenz wie Wohlfahrt des großen Reiches von der sicheren Entwicklung seiner landwirtschaftlichen und seiner industriellen Technik abhängig ist. Diese Tatsache müssen die deutschen Staaten und das Reich auch beachten bei der Gliederung und der Weiterbildung ihrer Verwaltungen. Soweit hier das Beamtenpersonal und dessen Berufsbildung in Frage kommt, heißt das, daß die einseitig juristische Erziehung der leitenden Persönlichkeit allmählich in eine solche übergeführt werden muß, bei der neben der juristischen auch technisch wirtschaftliche Wissensrichtungen zur Geltung kommen. Auf diese Notwendigkeit haben die deutschen Ingenieurverbände, zuletzt auch der Verein deutscher Ingenieure, hingewiesen mit der immer dringlicheren Forderung, einen Teil der höheren Verwaltungsbeamten der Zahl der staatswissenschaftlich geschulten Diplomingenieure zu entnehmen. Die Notwendigkeit, dem technisch wirtschaftlichen Element im Staatsleben eine größere Mitwirkung zu sichern, hatte vor hundert Jahren schon Freiher vom Stein, der technisch geschulte Staatsmann, richtig erkannt, als er empfahl, den führenden Verwaltungsbeamten durch technische und wissenschaftliche Deputationen Fühlung mit dem Wirtschaftsleben zu sichern. In multiplizierter Form heißt die Forderung heute: es müssen junge Beamte der technisch-wirtschaftlichen Wissenssphäre als Regierungsreferendare in die Laufbahn aufgenommen werden, damit durch sie die die Sprache des Technikers sprechen und durch ihre geistige Schulung zum Studium des Wirtschaftslebens hingeführt sind, ein dauerndes Band zwischen der Regierung und dem produktiv schaffenden Volksteil erhalten wird; damit durch sie das Verständnis für die Vorgänge bei der Nützung der Bodenschätze, der Naturkräfte und der Menschenarbeit immer tiefer in die Beamtenschaft eindringt und immer höher hinaufführt zu den Stellen, die die Geschicke der Staaten lenken. Die Weltreiche der Geschichte haben mit großer Klugheit die Technik ihrer Zeit zu nutzen gewußt. Im Kreise der beginnenden Weltwirtschaft wird das deutsche Reich gut tun, sich inmitten seiner Verwaltungskörper an technischer Intelligenz soviel zu eigen zu machen, als für sein Wachstum erforderlich ist.

Es ist erfreulich zu sehen, daß auch die Techniker selbst in immer größerer Zahl ihre Arbeiten und ihr wissenschaftliches Streben auf die weiteren Ziele, die dem Staate in der Weltwirtschaft gewiesen sind, einstellen. Auf den technischen Hochschulen werden die Staatswissenschaften, zu denen ja auch die Technik gehört, von den zukünftigen Diplomingenieuren mit Eifer betrieben. In den Vereinen werden die wirtschaftlichen Vorgänge als Folgewirkung der Ingenieurarbeit mit großem Interesse verfolgt. Der über 20 000 Mitglieder zählende Verein deutscher Ingenieure (Sitz Berlin) gibt seit einigen Jahren eine eigene Zeitschrift „Technik und Wirtschaft" heraus, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens eine überraschend weite Verbreitung gefunden hat. Auf der diesjährigen Tagung des Vereins, die am 12. d. M. in Breslau beginnt, wird das Thema „Technik und Staat" (von C. Matschoß, technische Hochschule Charlottenburg) behandelt. Eine große Zahl von Diplomingenieuren wendet den Staatswissenschaften so weitgehendes Interesse zu, daß sie ihrem Ingenieurstudium auf der technischen Hochschule noch ein mehrsemestriges Studium an Universitäten anschließen, um dort als Juristen oder als Volkswirtschaftler zu promovieren.

Diese Erscheinungen geben uns die Ueberzeugung, daß es jetzt **an der Zeit ist, die aus der technischen Hochschule kommenden** Akademiker bei dem Aufbau der Staatsverwaltung zu verwenden, sie also fernerhin nicht von der Laufbahn auszuschließen. Wird diese Forderung nicht erfüllt, so wird die Entwicklung des Staates gehemmt.

Das Kaiserpaar in Neu-Strelitz.

Das Kaiserpaar ist, wie bereits gemeldet, gestern mittag in Neu-Strelitz eingetroffen und am Bahnhofe vom Großherzogspaar und den Behörden feierlich empfangen worden. In der Stadt wurde die Kaiserin von neun Ehrenjungfrauen mit Blumen und Versen begrüßt. Der Kaiser wurde vom Bürgermeister von Neu-Strelitz Geheimrat Wohlfahrt unter dem Kaiserzelt empfangen. Um 1 Uhr fand Galatafel im Residenzschloß statt. Im Verlauf des Mahles brachte der Großherzog einen Trinkspruch auf das Kaiserpaar aus.

Der Kaiser

erwiderte mit folgenden Worten:

„Mein lieber Vetter! Gestatte, daß ich Dir meinen und der Kaiserin herzlichsten Dank ausspreche für die gütigen Worte, die wir soeben vernommen haben. Es ist meiner Frau und mir eine große Freude gewesen, hierher zu kommen. Der Empfang seitens der Mecklenburger hat uns auf das tiefste gerührt. Namentlich habe ich mich gefreut, so viele alte Kriegskameraden hier zu sehen. Auch die jüngeren Generationen waren stattlich vertreten. Ich empfinde es dankbar, daß mir ein Jahr nach der hundertjährigen Gedächtnisfeier für die Königin Luise wieder Gelegenheit gegeben ist, dies Haus zu besuchen, welches die hohe Entschlafene in ihrer Jugendzeit beherbergt hat. Dieses Land hat uns einen Edelstein geschenkt. Die Königin ist das Vorbild der deutschen Frau; sie hat dies Vorbild in einer Reinheit uns allen vorgelebt, daß sie unseres Volkes guter Genius geworden ist. Möge ihr Bildnis unserem deutschen Volke und Vaterlande allezeit vorschweben als eine ewige Brücke zwischen unseren beiden Häusern. Dir, meiner hohen Frau Großtante gegenüber, möchte ich nicht verfehlen, der schönen Eindrücke zu gedenken, die ich und die Kaiserin in London erfahren haben, und die Freundlichkeit zu erwähnen, die Dein Großneffe und Deine Großnichte uns angetan haben. Mit großer Wärme hat der König in seiner Rede die freundschaftlichen und nahen verwandtschaftlichen Beziehungen unserer Häuser besonders hervorgehoben. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Großherzogs, der Großherzogin und des großherzoglichen Hauses: Hurra, hurra, hurra!"

Nach der Paradetafel begaben sich die Herrschaften um 3¾ Uhr mit Automobilen zum Schloß Hohenzieritz, wo sie gegen 4 Uhr eintrafen.

Der bedrohte Halbmond.

Kriegsgerüchte. — Oesterreich gegen die Türkei.

Wieder, wie in jedem Frühling und jungen Sommer, erscheint das Kriegsgespenst in den Balkanländern, diesmal aber drohender als je zuvor in den letzten Jahren. Denn während es sich früher meist nur um lokale Aufstände und um die Bandenkämpfe der Griechen und Bulgaren handelte, an die man sich nachgerade wie an etwas Unabänderliches gewöhnt hatte, zeigt die ganze Lage am Balkan diesmal unverkennbar ein hochpolitisches Gepräge, so etwa wie zu der Zeit vor zwei Jahren, als die bosnische Frage im Vordergrunde stand. Der Aufstand in Albanien wird offenbar von Rußland geschürt, das seine jüngste diplomatische Niederlage den Türken schwerlich vergessen wird, die Bulgaren zeigen, sichtlich ebenfalls unter dem Einfluß Rußlands, eine höchst verdächtige militärische Regsamkeit, und der kleine Nikolaus in den schwarzen Bergen droht im Vertrauen auf den Schutz seines großen Vetters an der Newa ganz offen mit dem Kriege. Folgende Drahtmeldung liegt vor:

Budapest, 8. Juni In letzter Zeit mehren sich die Nachrichten von der Kriegsluft Montenegros. So bringen die gestrigen Abendblätter wieder aus Cetinje Privatmeldungen, wonach man dort auf baldigen Ausbruch eines montenegrinisch-griechischen Krieges gegen die Türkei bestimmt rechnet. In **ganz Montenegro wird zum Krieg gerüstet**, zumal Rußland diese Absicht Montenegros völlig billigt und nachdrücklich zu Unterstützungen entschlossen sei. Montenegro ist in der Lage, sofort ungefähr 50 000 Mann, mit modernen Gewehren bewaffnet, aufzustellen.

Nun hat sich der brave Nikolaus bekanntlich auch während des Streites um Bosnien und des österreichisch-serbischen Konflikts höchst aufgeregt gebärdet, den Degen aber schließlich notgedrungen wieder eingesteckt. Und er wird sich die Sache vermutlich auch jetzt noch überlegen. Aber daß die Drohungen diesmal nicht so ganz leer sind, bewies schon das plötzliche Eingreifen Rußlands, und jetzt kommt überraschenderweise auch von Oesterreich-Ungarn eine Kundgebung, die auf den Ernst der Lage hinweist.

Aus Wien wird unterm 7. gemeldet: Das „Fremdenblatt" schreibt an leitender Stelle:

Die ernsten Nachrichten, die aus Albanien kommen, seien geeignet, die Hoffnungen herabzustimmen, daß diesem Lande nach zwei Jahren endlich die Wohltat des Friedens beschieden werde. Die türkische Regierung habe die Unterstützung, welche die mohammedanischen Albanesen der Begründung des konstitutionellen Regimes leisteten, mit Undank gelohnt. Dies habe zum Aufstande des Frühjahrs 1910 geführt. Die Art der Unterdrückung desselben und die darauf eingeleitete Entwaffnungsaktion hätten den Boden für die gegenwärtige Erhebung vorbereitet. Vielleicht werde die Bewegung unter den Mirditen dazu beitragen, daß das Konstantinopler Kabinett endlich die Zweckwidrigkeit seiner albanesischen Politik und die guten Absichten der wiederholten Ratschläge Oesterreich-Ungarns erkenne. Die besondere Eigenart der albanesischen Stämme erheische eine besondere Behandlung im Sinne einer aufgeklärten und wahrhaft liberalen Regierung. Das albanesische Volk dürfe nicht gebeugt, sondern müsse versöhnt werden. Die Hebung des wirtschaftlichen Wohlstandes wäre das beste Mittel, um Albanien an das osmanische Reich zu schmieden. Das lebhafte Interesse, mit welchem die öffentliche Meinung in Oesterreich-Ungarn die letzten Peripetien der türkischen Politik in Albanien verfolge, entspreche nicht nur den guten Gesinnungen der Monarchie für das osmanische Reich, sondern auch ihren alten Sympathien für die Albanesen aller drei Konfessionen, insbesondere auch noch dem Protektorate, das sie über den Katholizismus in Albanien ausübe. Wenn Oesterreich Ungarn auch die albanesische Frage immer für eine innere Angelegenheit der Türkei erklärt habe, so berechtigten doch der Wunsch nach dem Fortbestehen der europäischen Türkei und die traditionellen Beziehungen zu den Albanesen die Diplomatie der Monarchie, ihre Ansicht über eine Politik zu äußern, die zu unhaltbaren Zuständen geführt habe.

Diese, dem Wiener Auswärtigen Amte entstammende Kundgebung, mit der Oesterreich-Ungarn, wenn auch in anderer Form, gewissermaßen an die Seite Rußlands tritt und sich gegen die jetzige türkische Regierung wendet, wird nicht verfehlen, das größte Aufsehen zu erregen. Man wird darin die Hand des Grafen Aehrenthal erkennen müssen, der bekanntlich nach längerer Erholungspause in Abbazia vor kurzem wieder am Ballhausplatze eingezogen ist.

*

Die vorstehend abgedruckte Warnung des Wiener offiziösen Blattes an die Türkei wirkt um so auffälliger, als sie zeitlich mit dem

Eintreffen des Sultans in Saloniki

zusammenfällt. Telegraphisch wird gemeldet:

Saloniki, 7. Juni. Der Sultan ist heute nachmittag an Bord des Panzerschiffes „Haireddin Barbarossa", dem das ganze Geschwader folgte, hier eingetroffen. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge begrüßte begeistert die einfahrenden Schiffe. Der Sultan bleibt heute an Bord des Kriegsschiffes und begibt sich erst morgen früh nach dem Konak.

Gleichzeitig veröffentlicht der in Konstantinopel erscheinende „Moniteur Oriental" die Meldungen über die Proklamierung der Autonomie in Albanien, wo der Mirditenerzbischof Tocchi eine provisorische Regierung etabliert haben soll. Von anderer Seite wird nach Konstantinopel gemeldet, daß der Bischof Torenzino in Lisch die Unabhängigkeit proklamiert und die Aufständischen um seine Fahne gesammelt habe, die einen Krebs auf rotem Felde zeige.

Briefe aus Marokko.

Von unserem Spezialberichterstatter.

Unser Mitarbeiter, Privatdozent Dr. Albrecht Wirth ist, als die Lage in Marokko eine ernste Gestalt annahm, dorthin abgereist, um für unser Blatt an Ort und Stelle seine Eindrücke und politischen Anschauungen niederzuschreiben. D. Red.

I.

Spaniens Ausdehnungslust. Französische Nachschübe. Mißhelligkeiten unter den Deutschen Casablancas.

Casablanca, 28. Mai.

Krieg ist immer ein guter Lehrmeister der Erdkunde. Ein Dutzend kleiner Nester am Rif, deren Namen man früher nie gehört hat, wollen jetzt auch bekannt und womöglich berühmt werden. Es sind Elemente, aus denen ein neues Reich entstehen soll. Die Punkte, die Spanien in den letzten Tagen besetzt hat, deuten auf die Absicht, aus dem ganzen Nordsaum Marokkos ein einziges zusammenhängendes spanisches Presidio zu machen. Man spricht sogar bereits von der Möglichkeit, in Larasch die spanische Fahne zu erblicken. Somit wäre Tanger und die ganze Nordspitze des Scherifenreiches vom französischen Einfluß abgeschnitten. Am wichtigsten wäre, wenn die Entwürfe auf den Dschebel el Musa sich bewahrheiteten. Vor wenigen Tagen sah ich das steil zum Meer abfallende Vorgebirge in seiner ganzen Größe, seiner gebietenden Hoheit, und ich begriff, daß die Engländer in Gibraltar ausgespielt haben, wenn sich hier eine fremde Macht mit 35 Zentimeter-Kanonen festsetzt. Der Dschebel el Musa ist dem „cock" (wie Gibraltar familiär genannt wird) weit überlegen, und die Spanier haben ganz Recht, wenn sie sich hier für den Jahrhundertunglimpf, den ihnen die Briten angetan, entschädigen.

Seit den sieben Jahren, daß ich Casablanca nicht gesehen, hat sich die Stadt selbst immerhin nicht allzu sehr verändert. Bloß eine unsagbar garstige Reihe von kleinen Buden, von Lagerräumen, von Fabriken, von engen Wohnungen, endlich Kasernen und einige neue Marktplätze und Karawansereien erheben sich jetzt draußen vor den Mauern. Kein Hauch von Anmut über dem allen. Und weiter ist die Reede jetzt von viel mehr Schiffen belebt als früher. Die Reede selbst ist aber noch gerade so übel und scheußlich wie immer zuvor, und die berühmte Mole, deren Erbauer Raissant im Begriff ist, die Stätte seines Wirkens unter Hinterlassung eines kümmerlichen Geruches zu verlassen, leistet in ihrem jetzigen Zustande gar nichts; nur Millionen hat sie verschlungen. Allerdings darf ich nicht leugnen, daß ich auch von der deutschen Mole in Tanger im Grunde recht enttäuscht war.

Dagegen hat sich alles innerhalb der Stadt verändert, was das Leben und seinen äußeren Abglanz angeht. Rein ästhetisch gesprochen: ein farbenprächtiges, reizvolles Bild; kommerziell gesprochen: ein spürbarer Aufschwung von Handel und Wandel; Soldaten bringen ja immer Verkehr; moralisch gesprochen: Tingeltangel und Kino und einige Frauenhäuser (an einem soll ein französischer Oberst beteiligt sein); verwaltungstechnisch zum Schluß: da ist zweierlei zu unterscheiden: außerhalb Casablancas ist die Sicherheit etwas besser, in der Stadt dafür weit schlechter als früher. Noch vor wenigen Tagen kam es zu einem nächtlichen Gemetzel in den Straßen vor den Augen des spanischen Obersts, der beinahe selbst getötet wurde. Allein die Joyeux — Zuchthäusler und Einbrecher, die zu einer kolonialen Truppengattung letzthin vereinigt und mit jenem fröhlichen Namen beglückt wurden — sind nach dieser Ausschreitung aus der Stadt entfernt worden.

Tagtäglich werden viele hundert Franzosen hier ausgeschifft. Warum nicht in Rabat, das doch dem Kriegsschauplatz und den Spaniern viel näher ist? Weil dort meist die Barre zu schwierig ist. Vielleicht auch, weil die Zahl der Leichter in Rabat nicht genügt. Die Proviantkolonnen gehen am ersten Tage mitunter ohne Deckung: die Leute der Schauja sind durch den langen Druck verängstigt und ihr Mut ist gedämpft.

Die Gesellschaft Casablancas trifft sich in verschiedenen Gasthöfen und Schauburgen und außerdem im internationalen Klub. Im Grunde unterhalten die verschiedenen Nationalitäten mehr Beziehungen zu einander, als man erwartet hatte; namentlich sind Freundschaften zwischen Franzosen, die ja individuell charmant, lustig und witzig sein können, und Deutschen nicht ganz selten. De-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106090/fragment/page=0001

gegen sind die Verhältnisse in der deutschen Kolonie recht unerfreulich; besonders auch scheint eine bemerkenswerte Mißstimmung gegen das Konsulat zu herrschen. Daß Kaufleute und Pflanzer mit den Vertretern des Reichs nicht zufrieden sind, ist etwas Gewöhnliches und spricht nicht unbedingt gegen die gemeldeten Vertreter. In Casablanca ist jedenfalls eine Spannung ganz besonders unzeitgemäß, wer auch immer die Schuld daran trage, und da es sich hier nicht nur um ein öffentliches, sondern auch ein aktuelles Interesse handelt, so würde eigentlich die Angelegenheit, in die auch der Direktor der hiesigen Orientbank verwickelt ist, verdienen, ausführlicher dargelegt zu werden. Nur soviel jedoch, daß nicht weniger als drei Berufungen seitens hiesiger Deutscher gegen Entscheidungen des Konsulargerichts (dem vier Laien-Beisitzer beigeordnet sind), und eine Berufung des Konsuls Maenß gegen den Beschluß seiner eigenen Beisitzer vorliegen. Ohne jeden Zweifel ist ein solcher Zustand ungesund. Uebrigens besuchte ich Direktor Wilberg von der Orientbank und fragte ihn, was an einem hier viel Aufsehen erregenden Berichte der „Voss. Ztg." sei, demzufolge er Waffen geschmuggelt hätte. Der Direktor erklärte wörtlich: „Der Bericht ist durchaus entstellt. Ich muß es mir jedoch versagen, in ein schwebendes Gerichtsverfahren einzugreifen." Diese Erklärung ist ebenso kurz wie korrekt.

Nach meinen Erkundigungen ist jedoch Waffenschmuggel ausgeschlossen. Es handelt sich um Jagdpatronen, deren Einführung ausdrücklich von der deutschen Gesandtschaft der Zollbehörde mit Deklaration als Patronen zur Verzollung in Tanger genehmigt war; auch waren die Patronen ordnungsmäßig vorgelegt worden. Lediglich auf Drängen der Franzosen hat die marokkanische Zollbehörde die Jagdmunition, weil sie zum Teil aus Kugelpatronen besteht, als für Kriegszwecke bestimmt, bezeichnet.

In der Umgebung von Casablanca ist, da der Markt einen plötzlichen Aufschwung erfuhr, die Landwirtschaft stark belebt worden. Der Preis der Güter hat sich verzehn- bis verzwanzigfacht. Die staunenden Marokkaner sehen jetzt, was aus ihrem fruchtbaren Boden, der bis zum 80fachen Korn bringt, alles gemacht werden kann. Weite Flächen, die früher öde Wüsteneien waren, sind in den letzten Jahren in lachende Fluren verwandelt worden. Namentlich die Deutschen sind da mit gutem Beispiel vorangegangen. Ihnen gehört in der Nähe von Casablanca fast aller Grundbesitz auf Meilen und Meilen hinaus.

Zum Schluß ein Abenteuer aus dem Kriegsgebiet. Es war die Nachricht aufgetaucht, daß ein Deutscher in den Reihen der Aufständischen weile, daß er sie anfeuere, ja, daß er eigentlich den Aufstand verschuldet habe. Jetzt hat sich herausgestellt, daß es ein junger Oesterreicher war, Franz Czerny, der ganz ohne politische Bedeutung ist. Ein schwärmerischer Jüngling von 21 Jahren, wollte er einfach etwas erleben, den Kopf voll Räubergeschichten, und stürzte sich ohne jede Vorbereitung in den Strudel des marokkanischen Hexenkessels. Gefangen genommen, wurde er vor den neuen Präsidenten, Mulai ez Zir, gebracht. Der schaute sich den Schwärmer an, nahm ihn wohlwollend auf, speiste und kleidete ihn und schloß Freundschaft mit dem jungen Mann. Das ist der Kern einer Begebenheit, aus der die Franzosen eine Haupt- und Staatsaktion machen wollten.

Dr. Alb. Wirth.

*

Die Menschenjagden am Muluyaflusse.

Die Vorwürfe, die gegen die barbarische Kriegführung der Franzosen in Marokko erhoben worden waren, sind nicht ohne Eindruck in Paris geblieben. Die Abberufung des Generals Toutée ist darauf zurückzuführen. Pariser Blätter melden, daß

General Toutée von der Regierung ein Telegramm erhalten habe, worin seine Handlungsweise scharf getadelt und namentlich die Beschießung der Kasbah von Guerzif und deren Umgebung als Vandalismus bezeichnet wird. Bei einem anderen Aktionsplan hätte man, wie das Telegramm erkläre, die durchaus unnützen Opfer an Toten nicht zu beklagen gehabt. Den Schluß des Telegramms bilde der Rückzugsbefehl. Der Rückzug der Truppen solle in etwa 14 Tagen erfolgen, doch solle er nur vorübergehend sein; nach einiger Zeit würden die französischen Truppen von neuem, aber unter anderem Oberbefehl und nach anderer Methode an den Muluyafluß vorrücken.

Rouvier †.

Paris, 7. Juni. Der frühere Ministerpräsident Senator Rouvier ist heute nachmittag 2 Uhr gestorben.

Der gestern an einer Lungenkongestion plötzlich verstorbene frühere Ministerpräsident Rouvier war einer der bedeutendsten Politiker, über die das republikanische Frankreich in den letzten Jahrzehnten verfügte. Rouvier, der auf finanziellem Gebiete mit Recht als eine Kapazität ersten Ranges angesehen wurde, war im ganzen siebenmal Minister. 1871, im Alter von 29 Jahren, wurde Rouvier in die Nationalversammlung gewählt; zehn Jahre später, im „großen Ministerium" Gambettas, bekleidete er als Handels- und Kolonialminister zum ersten Male einen Kabinettposten. 1887 wurde Rouvier Ministerpräsident; General Boulanger war damals Kriegsminister in seinem Kabinett. Der Rücktritt seines Ministeriums führte auch den Sturz des durch den Ordensschacher seines Schwiegersohnes Wilson unmöglich gewordenen Präsidenten Grévy herbei. Später gehörte Rouvier mehreren Ministerien als Finanzminister an, bis er, durch die Panamaaffäre kompromittiert, sich ein Jahrzehnt hindurch von der aktiven Betätigung in der Politik zurückzog. Erst 1902, im Ministerium Combes, übernahm er wieder das Finanzportefeuille; 1905 folgte er dem Vater des Trennungsgesetzes als Ministerpräsident. In die Amtszeit dieses Ministeriums fiel der Marokkokonflikt mit Deutschland. Rouvier hat es damals durch die Entschiedenheit, mit der er Delcassé als Minister des Auswärtigen beseitigte, verstanden, die von diesem chauvinistisch gesinnten und unruhevollen Geist heraufbeschworenen Verwickelungen friedlich zu lösen. Rouvier hat ein Alter von 69 Jahren erreicht.

Politische Uebersicht.

Ein Landesgesundheitsamt in Sachsen? Wie uns aus Dresden gemeldet wird, wird die Errichtung eines sächsischen Landesgesundheitsamtes gegenwärtig im Ministerium des Innern erörtert. Voraussichtlich dürfte dem nächsten Landtag bereits eine entsprechende Vorlage zugehen. Die Vorarbeiten sind schon im Gange. Der Entwurf ist u. a. auch den sächsischen Handelskammern zugegangen.

Ein Kabel Berlin—Magdeburg. In den letzten Jahren sind die oberirdischen Fernsprechleitungen häufig Störungen durch Gewitter ausgesetzt gewesen. Dies hat dem Reichspostamt Veranlassung gegeben, die Legung von Kabeln auf den wichtigsten Strecken des Reichstelegraphengebietes ins Auge zu fassen. Wie die Berliner Morgenblätter berichten, ist zunächst ein Fernsprech- und Telegraphenkabel Berlin—Magdeburg geplant, das später nach dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk verlängert werden wird. Das Kabel wird 75 Leitungen enthalten, die ausreichen, alle Hauptplätze auf dem Wege von Berlin nach dem Rheinland und nach Westfalen unterirdisch zu verbinden.

Das Ende der Radbod-Affäre. Aus Münster i. W. wird uns geschrieben: Das seit Ende 1908 schwebende Verfahren gegen 44 wegen fahrlässiger Tötung angeschuldigte Betriebsführer, Steiger, Riesel- und Schießmeister der Grube Radbod ist nunmehr zum Abschluß gekommen und damit hat die ganze Angelegenheit vor Gericht ihr Ende gefunden. Die Anklage hatte auf fahrlässige Tötung gelautet. Das Gericht ist aber auf Grund der Beweisaufnahme zur Verneinung der Frage gekommen, ob einer der Angeschuldigten durch Fahrlässigkeit den Tod der in der Nacht vom 12. November 1908 auf der Zeche Radbod verunglückten Bergleute herbeigeführt hat. In dem Beschluß des Gerichts wird angenommen, daß es sich bei dem Unglück um eine reine Schlagwetterexplosion gehandelt habe, deren Ursache sich nicht mehr aufklären lasse, da bei der Explosion sämtliche Zeugen den Tod gefunden haben. Die Wetterführung auf Radbod wird als gut und besser bezeichnet als auf den meisten Gruben des Bergamtbezirks. Hinsichtlich der Berieselung, welche gleichwie die Wasserleitung bei der Interpellation in dem Abgeordnetenhause eine große Rolle spielte, sagt der Beschluß, daß die Anlagen zweckmäßig und die Anweisungen einwandfrei gewesen seien. Rieselwasser habe zwar, wie der Beschluß betont, mehrfach gefehlt, aber Störungen in der Leitung hätten sich nicht ganz vermeiden lassen. Allerdings hätten die staatlichen Aufsichtsbeamten durch öfteres Befahren der Zechen vielleicht feststellen können, ob überall für genügende Berieselung Sorge getragen sei. Auch der Abbaubetrieb sei ordnungsgemäß gewesen. Dafür, daß die Rettungsarbeiten nicht richtig geleitet und alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen worden seien, könne keinerlei Beweis erbracht werden. — Das freisprechende Urteil ist bereits rechtskräftig.

Die Abnahme der Fahnenflucht im deutschen Heere ist nach dem amtlichen „Heere" in den letzten Jahren ständig und sehr bedeutend gewesen. Im Jahre 1909 fanden 566 Bestrafungen wegen Fahnenflucht statt, 1906 waren es 580, 1904 noch 609, 1903 sogar 701 und 1901 endlich sogar noch 728. Die meisten Bestrafungen kamen beim 8. Armeekorps in Koblenz vor, nämlich 81, dann folgt das 14. in Karlsruhe mit 68, das 7. in Münster mit 57, das 16. in Metz mit 46, das 15. in Straßburg mit 36, das 9. in Altona mit 22 und das 18. in Frankfurt a. M. mit 19. Die anderen Korps sind nur mit ganz unbedeutenden Zahlen beteiligt, in der Hauptsache sind dies, wie sich aus den Zahlen ergibt, die Grenzkorps, weil hier die Fahnenflucht am leichtesten und die Verführung dazu am größten ist. Auch dürfte der meist einheitlichere, tüchtige Ersatz der andern Korps dabei wesentlich mitsprechen. Vor allem ergibt sich aus den geringen Zahlen überhaupt, daß von der in französischen Blättern so oft behaupteten massenhaften Fahnenflucht auch bei unsern Grenzkorps keine Rede ist, und das ihre, auch von ihnen behauptete ungeheure Beteiligung an der französischen Fremdenlegion erfunden ist. Nicht zu verwechseln sind die Bestrafungen wegen unerlaubter Entfernung mit der Fahnenflucht. Unter dieser versteht man nur, daß der betreffende sich kürzere Zeit von seiner Truppe ohne Erlaubnis entfernt und dann freiwillig wieder eingestellt hat.

Das neue italienische Gewehr. Das italienische Kriegsministerium hat, wie aus Rom gemeldet wird, angeordnet, daß die italienische Armee mit einem automatischen Gewehr neuesten Modells ausgerüstet werde. Die mit dem neuen Gewehr angestellten Versuche haben angeblich seine Brauchbarkeit und verschiedene technische Vorzüge erwiesen.

Russische Wirtschaft. Aus Petersburg wird gemeldet: Der mit der Durchführung von Revisionen beauftragte Senator Neidhardt hat gegen fünf Ingenieure von Staatsbahnen, gegen zwei andere Ingenieure und zwanzig Eisenbahn-Verwaltungsbeamte, sowie gegen sieben Mitglieder der Petersburger Stadtverwaltung, unter denen sich der Präsident der Stadtduma, Unkowski, befindet, wegen Amtsverbrechen gerichtliche Verfolgung angeordnet. Außerdem machte der Senator den Ministern für Verkehr, Handel und Marine, sowie den Chefs der Staatsbahnen Mitteilung über eine große Zahl von Amtsverbrechen, die von Beamten ihrer Ressorts begangen worden seien.

Lokales.

Halle, 8. Juni.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

* **Landeskirchliche Evangelische Vereinigung.** Am 13. und 14. Juni tagt hier die erste Generalversammlung der in der Landeskirchlichen Evangelischen Vereinigung zusammengeschlossenen Provinzialvereine von Sachsen, Brandenburg, Schlesien, West- und Ostpreußen, Posen, Pommern, Rheinland und Westfalen. Am Dienstag, den 13. Juni, ist nachmittags 3 Uhr eine nichtöffentliche Sitzung der Vertrauensmänner im Evangelischen Vereinshause, abends 6 Uhr: Gottesdienst in der Oberpfarrkirche zu „U. L. Frauen"; die Predigt hält Lic. Kalweit, Direktor des Prediger-Seminars zu Naumburg a. Qu. Abends 8 Uhr folgt eine öffentliche Versammlung im großen Saale der „Stadt Hamburg"; Vorträge halten Oberpfarrer Horn-Halberstadt: Erinnerungen an D. Beyschlag und die ersten Begründer der evangelischen Vereinigung", und Lic. Mulert-Halle: „Evangelische Lehrverpflichtung und Antimodernisteneid". Am Mittwoch, den 14. Juni beginnt vormittags 9 Uhr die öffentliche Hauptversammlung im großen Saale der „Stadt Hamburg". Nach deren Eröffnung durch den Vorsitzenden, Begrüßung und deren Beantwortung, folgt eine Ansprache des Prof. D. Scholz: „Die Bedeutung der Evangelischen Vereinigung in der gegenwärtigen Zeit". Den Hauptgegenstand der Verhandlung bildet das Thema: „Konfirmationspraxis und Apostolikum" (Referent: Prof. D. Smend-Straßburg). Die nach kurzer Frühstückspause an den Vortrag sich anschließende Besprechung wird von Prof. D. Paul Drews-Halle a. S. eingeleitet.

* **Fortbildungsschulen im Regierungsbezirk Merseburg.** Im Regierungsbezirk Merseburg waren am 1. Dezember 1910 84 obligatorische gewerbliche Fortbildungsschulen, die von 13 484 Schülern besucht wurden; 475 von diesen waren ungelernte Arbeiter. Der Unterricht nach abends 8 Uhr ist nahezu vollständig beseitigt, während 12 Prozent aller preußischen Schulen ihn noch zulassen. Dagegen findet der Sonntagsunterricht mehr als anderswo statt, während er mehr als 28 Prozent der Unterrichtsstunden im Regierungsbezirk Merseburg beträgt, ist der Durchschnitt in der preußischen Monarchie nur 10 Prozent. Obligatorische Innungsfachschulen bestehen im Dienstbereiche der Handwerkskammer zu Halle 21 mit 476 Schülern, auch an diesen wird nach abends 8 Uhr und Sonntags nur in wenigen Orten Unterricht erteilt. Für den Regierungsbezirk Magdeburg bestehen 68 gewerbliche Fortbildungs- und Innungsfachschulen, für den Regierungsbezirk Erfurt 33 solcher Schulen.

* **Eine Warnung der Schulkinder vor den Gefahren des Eisenbahnbetriebes** wurde von der Königl. Regierung angeordnet. Veranlassung dazu gab ein Unfall im Bezirk der Eisenbahndirektion Hannover. Im Dezember verunglückten vier Mädchen im Alter von 9—13 Jahren dadurch tödlich, daß sie beim Spielen an einem Bahnübergange die geschlossene Schranke nach der Vorbeifahrt eines Zuges eigenmächtig öffneten und die Gleise betraten. Der Schrankenwärter stand auf der gegenüberliegenden Seite und konnte deshalb den Unfug nicht verhindern. In diesem Augenblick kam von der entgegengesetzten Seite ein zweiter Zug heran. Drei Kinder wurden sofort getötet, das vierte erlag später seinen Verletzungen. Die Kreis- und Ortsschulinspektoren sind nunmehr angewiesen worden, die Schüler und Schülerinnen der ihnen unterstellten Schulen von Zeit zu Zeit auf die Gefährlichkeit solcher Handlungsweisen aufmerksam machen zu lassen. Bei dieser Gelegenheit soll auch vor einer Verirrung der Jugend gewarnt werden. In der letzten Zeit ist wiederholt von schulpflichtigen Kindern nach fahrenden Zügen geschossen und mit Steinen geworfen worden. Hierdurch wird natürlich die Gesundheit und das Leben der Reisenden gefährdet. Die jugendlichen Täter mußten deshalb zur gerichtlichen Bestrafung angezeigt werden.

* **Eisenbahn-Oberpackmeister und -Oberschaffner.** Ein Erlaß des Eisenbahnministers an die königlichen Eisenbahndirektionen bestimmt: „Den förmlich zum Zugführer geprüften und auf Grund ihrer Anwartschaft überwiegend im Zugführerdienst beschäftigten Schaffnern ist künftig die Amtsbezeichnung „Oberschaffner" und den in gleicher Weise beschäftigten förmlich geprüften Packmeistern die Amtsbezeichnung „Oberpackmeister" beizulegen. Die in einfachen Verhältnissen an Stelle eines Zugführers beschäftigten sog. Aufsichtsschaffner kommen hierbei nicht in Betracht".

* **Der Kampf gegen die Mücken.** Die Belästigung durch Stechmücken (Mücken, Schnaken, Gelsen) ist in vielen Gegenden Deutschlands, auch bei uns an der Saale, so groß, daß man mit vollem Recht von einer Mückenplage spricht. Bäder und Sommerfrischen, Wälder, die zur Erholung einladen, werden trotz aller Schönheit und sonstigen Vorzüge, wenn sie von der Mückenplage heimgesucht sind, gemieden. Gelände in der Umgebung großer Städte, das sich zur Bebauung mit gartenumsäumten Villen in jeder Hinsicht

---

Eine ästhetische Aufgabe der Städteverwaltungen.

Von **Paul Ernst.**

Als im neunzehnten Jahrhundert die neuen Verhältnisse und neuen Menschen sich Lebensbedingungen schaffen mußten, die vielem Althergebrachten verderblich wurden, stellte es sich zuletzt als notwendig heraus, daß man wenigstens eine sinnlose Zerstörung des Alten verhütete, das denn doch oft genug eine große ästhetische Bedeutung hatte. Besonders war in den Städten ein Schutz des wertvollen Alten nötig, denn in den Städten entwickelte sich zunächst die neue Gesellschaft, vermehrte sich die Bevölkerung, zeigten sich neue Ansprüche in Zerstörung alter Gebäude, Veränderung alter Straßen und Plätze und Entfernung alter Denkmäler, Reste und Zeichen. Man fand es damals für nötig, die Stellung eines Konservators der Altertümer zu schaffen.

Seitdem haben die umbildenden und neuschaffenden Kräfte sich weiter entwickelt, und wir sehen heute durch die Zunahme der Bevölkerung, die Industrie und den Handel nicht nur die alten wertvollen Erneuerungen bedroht, welche auf menschliche Tätigkeit zurückgehen, sondern die ganze Natur gerät in Gefahr, ihre ästhetischen Reize zu verlieren: Fabrikschornsteine, Reklameschilder, Eisenbahnen, geschmacklose Hotels und vieles Aehnliche verderben oft die schönsten Landschaften. Die Heimatschutzbewegung wird sicher im Laufe der Zeit ein Organ schaffen, das dem Konservator der Altertümer entspricht, und wenigstens die Schädigungen verhindert, welche bloß aus Unbildung, Albernheit und Gedankenlosigkeit hervorgehen.

Indessen haben alle solche Bemühungen einen lediglich negativen Charakter. Sie wollen Uebles verhüten; aber man sollte auch einmal das Augenmerk auf das Problem richten: Gutes zu schaffen. In einer Stadt darf nicht mehr ohne einen bedeutenden Grund eine schöne alte Kirche abgerissen oder ein Rathaus durch geschmacklose Anbauten verhunzt werden; aber es dürfen ganze Stadtteile neu gebaut werden, deren Geschmacklosigkeit noch jahrhundertelang die Menschen beleidigen wird. Ein Landrat hat heute die Macht, einen schönen, alten Baum vor dem habgierigen Besitzer zu schützen; aber er kann es nicht verhüten, wenn ein scheußliches Gebäude neben ihn gestellt wird, trotzdem ohne irgendwelche materielle Schädigung des Erbauers hätte ein schönes Bild geschaffen werden können. Und es liegt hier noch nicht einmal eine Lücke der Gesetzgebung vor, denn die Verwaltungen haben es in der Hand, bei Erteilung der Baukonzessionen Dinge zu erzwingen, die ihnen wünschenswert erscheinen; die Bauherren würden in den meisten Fällen ganz gern den Anordnungen der Behörden nachkommen, denn ein schöner Bau ist ja an sich nicht teurer als ein häßlicher; aber es fehlt in den Behörden an einer Persönlichkeit, welche mit dem Ueberwachen dieser Dinge beauftragt wäre.

Es ist zunächst an die großen Städte mit ihrem unglaublich rasch wachsenden Umfange zu denken. Hier sind ganz neue Verhältnisse geworden, welche die Möglichkeit neuer Schönheiten in sich tragen, wenn man sie nur verstehen würde, und dann das Chaotische und Unbewußte durch klaren Willen leiten.

Eine jede größere Stadt hat ihren Stadtbaurat, das ist ein Beamter, der seine Examina gemacht hat, ein tüchtiger Mann ist, die Gebäude baut, welche die Stadt braucht, wie Schulen, Rathaus, Kirchen usw., der die Pläne der neu zu erbauenden Häuser baupolizeilich zu begutachten hat und für Wasserleitung und Kanalisation sorgt. Bis wir keine Renaissance wieder bekommen — und wie eigentlich die großen Renaissancearchitekten gebaut haben, ob sie nicht schon ihre ersten Pläne mit technisch gebildeten Fachmännern besprachen, das weiß man doch nicht — bis wir keine Genies wieder bekommen wie Leonardo oder Michelangelo, werden diese Stadtbauräte immer Beamte sein müssen und nicht Künstler; Männer, welche Häuser bauen können in dem Stil, der verlangt wird, aber nicht schöpferische Geister, in denen die Raumempfindung und das Mitempfinden von Schwere, Streben und Tragen; das Mitleben mit Stein, Metall und Holz und das Expansionsbedürfnis eines bedeutenden Gemütes gebrauchsnotwendige Gebäude als freie Kunstwerke schafft. Gewiß, der Stadtbaurat ist notwendig nebst seinem gesamten Personal; aber da man von einem Beamten vernünftigerweise nicht verlangen kann, daß er ein Künstler ist — denn ein Künstler wird nicht Beamter werden — so sollte man ihn nur für die Zwecke verwenden, denen er genügen kann; und man sollte für alle künstlerischen Aufgaben einen anderen Mann zur Verfügung haben.

Wenn man sich genauer erkundigt, wie die oft überraschend gelungenen älteren Städtebilder entstanden sind, so erfährt man, wenn da überhaupt nachzukommen ist, daß eine Persönlichkeit vorhanden war, die nicht künstlerisch selbsttätig war, aber das lebhafteste ästhetische Interesse hatte und nun durch Rat, Belehrung, Zwang, Heranziehung von Künstlern die Personen beeinflußte, welche bauen wollten. Wenn der einzelne Bauherr ästhetisches Interesse hat, so wird er sich einen guten Architekten suchen, wie er sich ordentliche Handwerksmeister aussucht, wenn er ein guter Hausvater ist. Angesichts des heute fast typischen Spekulationsbaues haben die Kommunen sich genötigt gesehen, Bauvorschriften zu erlassen, durch welche die hausväterliche Sorge von früher ersetzt wird: sie konnten auch die ästhetische Sorge von früher ersetzen, wenn sie nicht einen Künstler, sondern einen ästhetisch interessierten Mann anstellten, auf den sie für alle ästhetischen Dinge ihre Befugnisse übertragen würden, wie sie für die hausväterlichen Dinge das bestehende Bauamt sorgen lassen. Dieser Mann würde dann die Wirkung ausüben, die früher etwa ein kleiner Fürst ausübte, der seine Residenz gut gebaut wissen wollte; und wenn man eine ungefähre Vorstellung davon haben will, was da zu erreichen wäre, so vergleiche man die alten Straßen von Potsdam mit denen irgendeiner anderen Stadt in der Nähe.

Ist es denn nicht eigentlich jammervoll, wenn man durch die langen, langen Straßen einer neuen Stadt geht, wo Haus an Haus gebaut wird, ohne daß es irgend jemand zum Bewußtsein kommt, daß diese Straßen denn nun für Jahrhunderte dastehen werden als ein ewiges Schandmal einer Zeit, die so unendlich viel Talent hervorgebracht hat, es nirgends zu verwenden weiß und so jede höhere Begabung verkümmern läßt?

Es soll hier garnicht von den sozialen Schäden gesprochen werden, an denen die Ausdehnung unserer Städte krankt. Solange man nicht eine ganz neue Städteordnung schafft, welche den seit hundert Jahren denn doch gänzlich veränderten Verhältnissen entspricht, wird man hier nichts prinzipiell ändern können. Aber auch mit Beibehaltung aller Scheußlichkeiten, von der Grundstücksspekulation bis zum betrügerischen Unternehmerbau, kann man doch ästhetisch etwas schaffen, das einer in gewisser Hinsicht so bedeutenden Zeit würdig wäre.

Das beste wäre, wenn man einen hervorragenden Kunstkritiker, einen Mann also, der im lebendigen Kunstleben steht und Werke wie Menschen kennt, als Dezernenten für die künstlerische Gestaltung der Stadt in den Magistrat aufnähme; das Gehalt für einen Stadtrat kann doch bei einer Gemeinde wie Berlin oder Charlottenburg nichts bedeuten; dieser würde die eingereichten Baupläne ästhetisch zu prüfen haben und den Unternehmern Winke geben, an welche Künstler sie sich wenden können; er würde Vorschläge machen, in welcher Richtung man öffentliche Plätze ausgestaltet, welche Künstler man zur Beteiligung auffordert; bei Gebäuden, welche die Stadt selbst neu baut, hätte er Ratschläge nach derselben Richtung zu geben; er wäre verantwortlich für das gesamte Bild einer neuen Straße, eines neuen Stadtteils; kurz, er wäre in architektonischer und landschaftlicher Hinsicht das künstlerische Gewissen der Stadt, das der Stadtbaurat nicht sein kann, wegen seiner vornehmlich technischen Aufgabe auch nicht sein darf.

Es möge nochmals betont werden: neue Verhältnisse erfordern neue Einrichtungen. Und unsere modernen Großstädte zeigen in jeder Hinsicht Verhältnisse, denen die aus früheren Zuständen herübergenommenen Einrichtungen in keiner Weise gewachsen sind. Und noch einmal möge hervorgehoben werden: Das Aesthetische ist nicht ein „Schmuck" oder eine „Verzierung", die zum übrigen Leben hinzukommen, die ein Luxus sind, die man recht wünschen mag, schließlich auch entbehren kann; es handelt sich hier vielmehr um das Stein gewordene Lebensempfinden, das für viele künftige Generationen bildend und menschenschaffend enden wird. Ein Volk, das in würdiger Umgebung aufwächst, wird ganz anders werden, wie ein solches, das in einer albernen Straße groß wird.

Ludwig Holberg, der dänische Molière.

Von **Dr. Wolfgang Stammler.**

Vor 100 Jahren und mehr, als Halle noch kein ständiges Theater hatte und auf die umherziehenden Schauspielertruppen angewiesen war, bildete für den literarisch interessierten Teil seiner Einwohnerschaft, nicht zum wenigsten für die Studenten, das Lauchstedter Theater einen großen Anziehungspunkt, das alljährlich sommerlich, wenn das Badetreiben begonnen hatte, unter der

eignen würde, bleibt der dort heimischen Mücken wegen oft unbewohnt oder doch minderwertig. So entstehen häufig nicht nur dem einzelnen, sondern auch Gemeinden und ganzen Gegenden recht empfindliche wirtschaftliche Nachteile. Es ist daher recht erfreulich, daß in neuerer Zeit die Bestrebungen, durch freiwilliges, gemeinschaftliches Vorgehen, durch behördliches Eingreifen und durch gemeinverständliche Belehrung der Bevölkerung diesem Uebel abzuhelfen, immer weitere Verbreitung finden. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen hat jetzt das Kaiserliche Gesundheitsamt unter dem Titel „Die Mückenplage und ihre Bekämpfung" eine kleine Schrift herausgegeben, die nach einer Beschreibung der Entwicklung und Lebensweise der Mücken die planmäßige Durchführung der Bekämpfungsmaßregeln durch Beseitigen der Brutplätze und Vernichtung der Larven und Mücken schildert.

* **Schutz den Fluren!** Kaum beginnen die Kornblumen zu blühen, so geht es auch schon an das Verwüsten und Niedertreten des Getreides durch blumensuchende Kinder. Diese Rücksichtslosigkeit nimmt von Jahr zu Jahr zu, zumal viele Kinder Kornblumen zum Verkauf nach der Stadt bringen. Indes rühren diese Verheerungen unserer Getreidepläne auch von Erwachsenen her, die bei Felddiebstählen einfach durchs Getreide laufen, um nicht lange Umwege machen zu müssen, und sich somit doppelt strafbar machen. Außerdem legen viele Leute der Bequemlichkeit halber die auf dem Kartoffelacker gebrauchten Geräte bis zum Morgen im Getreide des Nachbars nieder; an heißen Tagen nächtigen Handwerksburschen darin. Immer aber bleibt das Eindringen ins Getreide und das Niedertreten der Halme eine Roheit, die an Vandalismus grenzt und nicht oft genug gerügt und verurteilt werden soll.

* **„Pomona".** Unter diesem Namen hat der Lüderitzbuchter Farmer, Herr A. R. Uhlmann, in der Geiststraße 42 ein recht interessantes und lehrreiches Panorama eröffnet. Dem Besucher bietet sich hier für geringes Entree Gelegenheit, die Gewinnung der wertvollen Edelsteine und überhaupt das ganze Leben und Treiben auf den Feldern von Lüderitzbucht anschaulich kennen zu lernen. Das Unternehmen führt in der Hauptsache eines der reichen Diamantfelder mit seinen Einzelheiten, Blockhaus der Weißen, Zelt der eingeborenen Arbeiter, Ochsengespann mit vollständiger Ausrüstung und die Arbeiter und Aufseher bei ihren verschiedenen Tätigkeiten usw., alles sehr deutliche Nachbildungen en miniature, vor Augen. In weiteren Bildern zeigt sich dem Beschauer die z. T. reizende Vegetation und das Tierleben in dieser Gegend. Die entsprechende Beleuchtung trägt dazu bei, den wirklich schönen Bildern die größtmöglichste Natürlichkeit zu verleihen. Auf einer langen Tafel, unter Glas, kann man rohe Diamanten in allen Farben, die verschiedenen Kiesarten, aus denen die echten Steine herausgewaschen und gesiebt werden, und eine Reihe größerer Gesteinbildungen in äußerst grotesken Formen bewundern. Auch einige Schmuck- und Gebrauchsgegenstände der Eingeborenen fehlen nicht und verdienen Beachtung. Herr Uhlmann selbst führt einige sachgemäße Waschungen und Siebungen des Kieses, dem einige rohe, echte Steine beigefügt werden, unter entsprechenden Erklärungen vor und zeigt so, wie man die Diamanten unter Anwendung des erwähnten Verfahrens leicht finden kann. Ein Besuch des Panoramas ist daher sehr zu empfehlen.

* **Rabeninsel.** Im Etablissement Kurzhals findet am Freitag und künftig jeden Dienstag und Freitag, nachmittags von 3½ Uhr ab, Konzert der Kapelle des hiesigen Feld.-Art.-Regts. Nr. 75 statt.

* **Zu dem Familiendrama** in der Merseburgerstraße, von dem wir gestern bereits ausführlicher berichteten, erfahren wir noch eine Reihe weiterer Tatsachen, durch die unser Bericht noch verschiedene Ergänzungen erhält. Als es den Polizeibeamten gelang, in die Wohnung einzudringen, fanden sie darin 4 Kinder vor, nämlich das erst am Morgen nach dort gebrachte Pflegekind der verw. Frau Billert, ferner den 13jährigen Sohn Heidels, den dieser selber mitgebracht hatte, die siebenjährige voreheliche Tochter der Frau Heidel und einen Pflegesohn der Frau Billert. Die beiden größeren Kinder hatten sich vor dem Wüterich versteckt halten können. Heidel selber ist 45 Jahre alt, er hat außer der Schußwunde, die das Kinn und die Zunge durchschlagen hat, worauf die Kugel im sog. weichen Gaumen stecken geblieben ist, einen Bruch der Wirbelsäule erlitten und zudem beide Fußgelenke gebrochen. An seine Rettung ist unter diesen Umständen wohl nicht zu denken. Frau Billert hat einen Streifschuß über dem linken Auge erhalten, ferner einen Schuß durch den linken Handrücken und einen in die rechte Schulter; Frau Heidel hat in der linken Lendengegend eine etwa 3 Zentimeter lange Wunde, die von einem Beilhieb herrührt, ferner eine Schußverletzung an der Innenseite des rechten Oberschenkels, außerdem hat sie an der linken Schulter blaue Flecke, die vermutlich von einem Schlag mit der stumpfen Seite des Beiles herrühren. Das elf Monate alte Kind hat einen leichten Streifschuß unterhalb des linken Schulterblattes. Alle Verletzungen dieser drei Personen geben zu keinen Besorgnissen Anlaß. Heute mittag fand an Ort und Stelle die gerichtliche Aufnahme des Tatbestandes statt. Erwähnt sei noch, entgegen anderweiter Meldung, daß die Feuerwehr bei dem Versuch der Festnahme Heidels gestern nicht zur Hilfeleistung herangeholt worden ist.

* **Wiedergefunden.** Der vorige Woche als vermißt gemeldete, beschränkte Allner von hier wurde in Frohburg in Sachsen angehalten und wird durch seine davon in Kenntnis gesetzten Eltern abgeholt.

* **Brandkatastrophe — eine Frau umgekommen.** Heute nacht gegen 1½ Uhr brach ein Brand im Grundstück IV. Vereinsstraße 4 aus. Hierbei erstickte die in dem Hause wohnende Witwe Haltaus geb. Frosch, und es war leider nur der Tod festzustellen. Die übrigen Bewohner konnten gerettet werden. Die Leiche wurde nach dem Südfriedhof gebracht. Gegen Morgen konnte die Feuerwehr wieder abrücken. — Ueber die Katastrophe selber erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Heute nacht gegen 12.20 Uhr wurde die Feuerwache Süd durch den Melder zu einem größeren Brand nach der Merseburgerstraße (siehe die folgende Notiz) gerufen, wo sie genötigt war zwei Rohre zu legen. Während sie noch dort tätig war, langten auf der Feuerwache Süd durch die Melder Rannischer Platz, Pfännerhöhe, Taubenstraße und Torstraße hintereinander neue Meldungen über den Ausbruch eines Brandes in der IV. Vereinsstraße ein — die ersten dieser Meldungen um 1.24 Uhr. Da nun aber auf der Südwache keine Fahrzeuge mehr vorhanden waren, wurde sofort der erste Zug der Hauptwache in der Margarethenstraße alarmiert. Dieser Zug rückte 1.26 Uhr nach der Brandstätte ab. Hier traf zunächst die automobile Gasspritze ein, und zwar mit einem Vorsprung von sechs Minuten vor dem mit Pferden bespannten Feuerzug. Die Gasspritze nahm zunächst von der IV. Vereinsstraße aus mit einer Schlauchleitung das Feuer in Angriff und mit einem Hakenleitergang nach der zweiten Etage des brennenden Hauses wurde versucht, die noch dort befindliche Frau Haltaus zu retten. Die Frau wurde auch noch am Fenster gesehen, verschwand dann aber, da sie sichtlich von dem starken Qualm und den herausschlagenden Flammen bedroht wurde. Dies brachte es mit sich, daß das Rettungswerk von dieser Seite aus keine Aussicht auf Erfolg bot. Infolgedessen wurde von der III. Vereinsstraße aus der Versuch gemacht, einen Stockleitergang nach der Giebelseite des brennenden Hauses zu legen. Aber auch dort stellten sich große Schwierigkeiten entgegen, weil das an das brennende Gebäude anstoßende Dach des Schuppens bereits durchgebrannt war und somit den Leitern keinen Halt mehr bot. Nochmals zeigte sich die Frau für einen Moment am Fenster, dann aber muß sie durch den immer heftiger werdenden Rauch und die starke Hitze bewußtlos geworden und hingestürzt sein. Obwohl mehrere Feuerwehrleute den energischen Versuch machten, nach der Unglücklichen zu gelangen, war es doch erst möglich, nach der Wohnung zu gelangen, als noch eine Schlauchleitung von der 3. Vereinsstraße aus gegen das 2. Stockwerk des brennenden Hauses gelegt wurde. Schließlich waren vier Schlauchleitungen im Gange und so konnte das Feuer endlich bewältigt werden. Man fand die Frau auf dem Gesicht liegend im Zimmer vor, mit einigen Brandwunden an den Händen und im Gesicht; die Kleidung war fast unversehrt. — Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist noch nichts bekannt. Der Besitzer des Hauses, der im Erdgeschoß, neben dem Schuppen wohnt, von dem das Feuer ausgegangen zu sein scheint, wurde durch den Rauch geweckt; er wurde auch durch einen Vorübergehenden, der den Brand bemerkte, angerufen. Er rettete zunächst seine in der zweiten Etage schlafenden Kinder und weckte gleichzeitig die ebenfalls schlafende Frau Haltaus. Diese scheint jedoch die Gefahr, in der das Haus stand, nicht für zu sehr erheblich gehalten zu haben, denn sie zog sich wieder in ihre Wohnung zurück, verschloß diese und kleidete sich an. Vermutlich hat sie auch noch den Versuch gemacht, ihre Wertsachen in Sicherheit zu bringen. Jedenfalls hat die Frau, die übrigens auch schwerhörig war, in der Verwirrung den Kopf vollständig verloren. Seitens der Feuerwehr wurde jedenfalls alles getan, was nach Lage der Sache möglich war, um die Unglückliche zu retten. Zudem kam als weiteres Mißgeschick hinzu, daß die Wehr zu Anfang nur mit wenigen Kräften und nur einem Fahrzeug an Ort und Stelle war und daß diese Kräfte zersplittert werden mußten, weil der Angriff von zwei Seiten aus erfolgen mußte. Und dazu hatte die Feuerwehr, da die Südwache nicht eingreifen konnte, erst einen Weg von etwa 7 Kilometern zurückzulegen, ehe sie an die Brandstätte gelangen konnte, was zur Verzögerung der Rettungsaktion mit beitrug. Das Feuer selber hatte so schnell um sich gegriffen, daß die Hausbewohner zum Teil im Hemd auf die Straße flüchten mußten.

* **Grabfund in Bad Wittekind.** Gestern stießen Tiefbauarbeiter bei der Anlage eines Geröllfanges auf dem Konzertplatze des Bades Wittekind am Westende des Badehauses in der Tiefe von fast zwei Meter auf ein wohlerhaltenes menschliches Skelett, das mit dem Kopf nach Südosten, den Füßen nach Nordwesten in gestreckter Haltung dalag. Der Direktor des Zoologischen Gartens stellte durch sorgfältige weitere Grabung fest, daß es sich wahrscheinlich um eine Bestattung aus der Steinzeit handelt. Der Boden unter dem Skelett war mit einer Steinpflasterung aus großen und kleinen, aber augenscheinlich mit Absicht aneinandergefügten Steinen belegt. Die das Skelett umgebende Erde lieferte eine große Zahl nahezu schmuckloser Topfscherben, welche wohl der jüngeren Steinzeit angehören dürften. Die Zeit der Bestattung muß daher um mehrere Jahrtausende zurück datiert werden. Auffällig ist das Fehlen jeglicher deutlich ausgeprägter Werkzeuge. Metalle fehlen gänzlich, auch Spuren ihrer etwaigen früheren Anwesenheit. Außer einigen kleinen Knochenstückchen können höchstens zahlreiche roh behauene Steine als Werkzeuge gedeutet werden. Die nähere Untersuchung dieses interessanten Fundes muß zeigen, welcher Kultur dieser fürstlich bestattete Urahn der Besitzer der Wittekindquelle angehört hat.

* **Feuer.** Heute nacht gegen 12¼ Uhr wurde die Feuerwehr-Wache Süd nach dem Grundstück Merseburgerstraße 45b gerufen, woselbst auf dem Hofe ein Schuppen der Firma Willy Zander G. m. b. H. in Brand geraten war. Das Feuer mußte mit zwei Leitungen angegriffen werden. Da der Schuppen viel leicht brennbares Material enthält, als Kisten, Werkzeuge, Pappen, Aetherballons usw., bedurfte es energischer Arbeit der Wehr, der es auch gelang, den Brand so zu bewältigen, daß sie nach anderthalbstündiger Tätigkeit wieder nach dem Depot abrücken konnte.

* **Ein kleiner Dachstuhlbrand** entstand gestern mittag gegen 12 Uhr in einer Schmiede der Lützenerstraße vermutlich durch Funkenflug. Die sofort erschienene Feuerwehr beschränkte das Feuer auf seinen Herd.

* **Automobilunfall.** Auf der Leipziger Chaussee rannte gestern abend ein Dreirad-Automobil infolge Versagens der Steuerung gegen einen Baum und kippte infolgedessen in den Graben. Der Chauffeur, der durch den Anprall hinausgeschleudert und auf das Feld flog, kam mit dem Schrecken davon. Die beiden Insassen jedoch gerieten unter das Auto, wobei der eine schwere Verletzungen an den Beinen, anscheinend auch innere Verletzungen erlitt. Der Chauffeur legte ihm einen Notverband an. Nachdem man das Auto, an dem nur die Laternen und die Ueberdachung zertrümmert waren, mit großer Mühe wieder auf die Straße gebracht hatte, konnten die Fahrer, da der Motor keinen Schaden erlitten hatte, ihren Weg fortsetzen.

* **Zu dem Selbstmord im Auto,** von dem wir vor einigen Tagen berichteten, meldet man noch: Der Selbstmörder war der stud. techn. Anton Bailony aus Toptscheder (Serbien), der das Köthener Polytechnikum besuchte und bereits im sechsten Semester stand. B., der aus angesehener Familie stammt, hatte seine Verhältnisse zuvor genau geregelt, sein Guthaben bei der Bank geordnet und seinen Eltern einen Brief geschrieben. Seine Leiche wird nach Serbien überführt.

* **Vergiftung.** In einem Hause in der Geiststraße vergiftete sich gestern ein hiesiger Photograph.

* **Zusammenstoß mit einem Radfahrer.** Gestern mittag gegen 12¼ Uhr wurde ein Arbeiter in der Lindenstraße beim Ueberschreiten des Fahrdamms von einem Radfahrer angefahren. Beide kamen zu Fall, ohne jedoch Verletzungen davonzutragen.

* **Netter Sohn.** Gestern abend gegen 8 Uhr wurde ein Böttcher in seiner Gr. Brunnenstraße gelegenen Wohnung von seinem 28 Jahre alten Sohne derartig mit einem Messer am linken Unterarm verletzt, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Täter wurde in das Polizeigefängnis eingeliefert.

* **Wagenunfall.** Gestern nachmittag gegen 1½ Uhr löste sich auf dem Franckeplatz ein Rad eines Milchwagens der Halleschen Molkerei. Der Wagen kippte infolgedessen um und der Geschirrführer, sowie sein Begleiter wurden auf die Straße geschleudert. Beide erlitten einige Hautabschürfungen. Der Verkehr wurde nicht gestört.

* **Seinen Verletzungen erlegen.** Der 59 Jahre alte Bahnwärter Andreas Kohlfärber aus Wespen bei Barby, der vor einigen Tagen verunglückte und nach der hiesigen Klinik gebracht wurde, ist hier seinen schweren Verletzungen erlegen.

* **Keine Betriebsstörung.** Entgegen den vielfach zirkulierenden Gerüchten gibt die Firma Henkel & Co.-Düsseldorf, Fabrikanten des selbsttätigen Wasch- und Bleichmittels Persil sowie Henkels Bleichsoda bekannt, daß durch das kürzliche Großfeuer in Düsseldorf nicht sie, sondern eine andere Firma ähnlichen Namens betroffen wurde. Der gesamte Betrieb der Firma H. & C. geht nach wie vor glatt von statten.

Aus dem Vereinsleben.

* **Verein ehem. Städtischer Oberrealschüler.** Die nächste Versammlung findet am Sonnabend, abend 8½ Uhr, im Vereinslokal, Hotel zur Tulpe, statt.

* **Der Hallesche Radfahrverein „Gut Weg", e. V.,** hält am Montag, abends 8¼ Uhr, im Evang. Vereinshause „Kronprinz" seine Generalversammlung ab. Die Tagesordnung ist aus heutigem Inseratenteil ersichtlich.

* **Der Jahnsche Turnverein** hält am Sonnabend, 9 Uhr abends, im Vereinslokale „Eiskeller" eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. das Stiftungsfest am 17. Juni im Waldkater und das Gauturnfest in Könnern a. S.

Aegide Goethes seine Pforten öffnete. Der kleine bescheidene Musentempel erdröhnte oft von dem Beifallsgetrampel der Musensöhne bei den Dramen Schillers, besonders bei der Aufführung der „Maria Stuart" im Juni 1800 und der „Braut von Messina" am 3. Juli 1803. Noch heute sind uns die Dekorationen des letzteren Stückes erhalten, und den ganzen Theaterbau in seiner stimmungsvollen Einfachheit zu bewahren und uns Nachfahren in diese große Zeit unserer Literatur durch geeignete Aufführungen in jenem schlichten Bühnenhause zu versetzen, hat sich der Lauchstedter Theaterverein gebildet; die Erfolge seiner Aufführungen in den bisherigen Jahren haben bewiesen, wie richtig der Grundgedanke der Vereinsbegründer gewesen war. Dieser Sommer wird uns neben Heinrich v. Kleists berühmtem Lustspiel „Der zerbrochene Krug" noch eine Komödie bringen, deren Dichter heutigen Zuschauern nicht allgemein bekannt sein dürfte, aber es doch verdiente, auch jetzt noch mit Ehren genannt zu werden, der Däne Ludwig Holberg.

Um die Wende des 17. und 18. Jahrhunderts sah es mit dem Schauspiel in den deutschen Landen traurig aus. Wandernde Schauspielertruppen durchzogen das Land und ergötzten das Volk durch derbe Possen, deren groben Witzen der Pöbel begeistert zujubelte, oder durch wüste Haupt- und Staatsaktionen, in denen die Helden der Sage und Geschichte auf den platten Boden des nüchternen Menschenverstandes herabgezogen wurden. Und wie in Deutschland sich gegen diese Barbarei ein Gottsched erhob und die deutsche Bühne zu reformieren suchte, so nahm in Dänemark, das ebenso von den deutschen Schauspielerbanden heimgesucht wurde, Holberg den Kampf gegen das Komödiantenunwesen auf.

Er wurde am 3. Dezember 1684 zu Bergen in Norwegen geboren. Sein Vater, der sich vom gemeinen Mann bis zum Oberstleutnant emporgeschwungen hatte, starb früh; als Soldatenkind sollte er natürlich ebenfalls Offizier werden, zeigte aber schon früh eine solche Neigung zu den Wissenschaften, daß man ihn gern die gelehrte Laufbahn eines Theologen auf der Universität Kopenhagen einschlagen ließ. 1704 bestand er das Examen philosophicum und die theologische Staatsprüfung. Doch von unbezwinglicher Wanderlust ergriffen, unternahm er abenteuerliche Reisen nach Holland, Deutschland, England, Frankreich, auf denen es ihm mitunter sehr knapp ging, er wie ein Handwerksbursche sich von Ort zu Ort fechten, ja sogar einmal seinen Wirt um die Zeche prellen mußte. Daneben trieb er eifrig Sprach- und Literaturstudien, arbeitete die Schätze der Bibliotheca Bodlejana zu Oxford durch und wurde bald in der dänischen Hauptstadt ein gesuchter Lehrer und Erzieher junger adliger Herren. Als Mentor begleitete er 1708/09 den Sohn des Staatsrats Winding auf einer Reise nach Dresden; auf dem Rückweg nach der Heimat versäumte er nicht, in Leipzig und Halle die gelehrten Berühmtheiten aufzusuchen, ohne doch mit ihnen warm zu werden. Indessen erregten seine geschichtlichen Arbeiten die Aufmerksamkeit der dänischen Regierung; 1714 wurde er zum außerordentlichen Professor in Kopenhagen ernannt und erhielt ein vierjähriges Reisestipendium. Nun eilte er sogleich nach Paris, das er einst als Jüngling auf einer seiner Abenteuerfahrten besucht hatte, machte sich hier auf das innigste mit der komischen und satirischen Literatur Frankreichs vertraut und studierte daneben „zum Zeitvertreib" die französische Rechtspflege. Mit dem Paß eines Landsmannes und Schulfreundes Mikkel Roegs pilgert er als „Michaele Recco" nach Italien, nach Rom, unterwegs überall die historischen Stätten aufsuchend, und kehrt über Paris, Amsterdam und Hamburg 1716 wieder nach Kopenhagen zurück. Damals begannen seine ersten Bemühungen, die dänische Schaubühne zu heben und „gegen die formlosen deutschen Hanswurstspäße und Schwulststücke die feste Kunst Molières ins Feld zu führen". Doch das Publikum zeigte sich der neuen Richtung wenig geneigt, und das Theater mußte wegen zu geringen Besuches geschlossen werden; mißgestimmt verließ Ende des Jahres 1725 der Dichter sein Vaterland und reiste nach Paris, wo er mit den damaligen geistigen Größen in enge Verbindung trat und vor allem das französische Theater eifrig besuchte. Nach seiner Rückkehr im nächsten Jahre bemühte er sich von neuem, voll frischer Anregungen aus der französischen Hauptstadt, dem dänischen Theater aufzuhelfen; doch vergebens. Sein Vorhaben scheiterte wiederum an der Gleichgültigkeit der großen Menge. Er vertiefte sich in historische Arbeiten, im stillen aber immer noch voll Hoffnung, dereinst eine Blütezeit der vaterländischen Bühne zu erleben; da fiel der härteste Schlag, der seine Bestrebungen treffen konnte: der leichtlebige, aber auch kunstsinnige König Friedrich VI. starb, und sein Nachfolger Christian IV., ein finsterer, bigotter Fürst, untersagte alle öffentlichen Vergnügungen und Lustbarkeiten. Gleichsam ihm zum Trotz gab Holberg 1731 die zweite Ausgabe seiner Komödien heraus, die 25 Stücke enthielt (die erste war 1723 bis 1725 erschienen). Nun veröffentlichte er seine bedeutendsten geschichtlichen Werke, besonders die „Dänische Reichsgeschichte" in drei Bänden von 1732 bis 1735. Sechs Jahre später wurde in lateinischer Sprache, und zwar in Leipzig, um kein Aergernis in Dänemark zu erregen, „Niels Klimms unterirdische Reise" gedruckt, eine Utopie, in der er politische, soziale und moralische Zustände mit Witz und Satire geißelt. Als nach sechzehnjähriger Regierung Christian IV. starb, lebte unter Friedrich V. wieder das Theater auf, und 1747 wurde mit Holbergs „Politischem Kannegießer" die neue Bühne eröffnet; er selbst, trotz seinen 63 Jahren, schrieb noch mehrere Komödien. Doch lange vermochten sich seine Stücke nicht auf der Bühne zu halten, sie wurden verdrängt durch den gezierten Geschmack und das Streben nach prunkhafter Szenenausstattung. Und in einsamer Zurückgezogenheit starb er als mürrischer Junggeselle am 28. Januar 1754. Stets ist ein moralisches Moment mit seinen Dramen verbunden und tritt mitunter ganz naiv dadurch hervor, daß eine der Personen am Schluß eine mehr oder minder deutliche Ermahnungsrede an einen Mitspieler hält, die natürlich für das Publikum bestimmt ist.

Während im 18. Jahrhundert Holberg auf dem deutschen Theater ein gern gesehener Gast war und noch im Beginne des 19. Jahrhunderts, wenn auch in den Verballhornungen eines Kotzebue und Raupach, oft aufgeführt wurde, verschwand er im Laufe des 19. Jahrhunderts vom Repertoire, und trotz vieler Bemühungen hat er es nicht zu einem festen Platz im Spielplan unserer Bühnen bringen können. Zu rechter Zeit soll deshalb in Lauchstedt sein „Erasmus Montanus" vor uns erstehen, das Lustspiel, dem Lessing für seinen „Jungen Gelehrten" manche fruchtbaren Anregungen entnommen hat, und das den Standesdünkel der aufgeblasenen Gelehrten gegenüber dem einfachen und bescheidenen Bauer geißelt. Und ein Dichter, der dem Altmeister Goethe für sein nicht vollendetes politisches Drama „Die Aufgeregten" Namen und Motive geliefert hat, verdient es, trotz Schillers Abneigung gegen ihn, an klassischer Stätte zu neuem Leben erweckt zu werden!

Kleines Feuilleton.

* **Zum Rektor der Technischen Hochschule Berlin** für das Jahr 1911/12 wurde, wie uns unser R. W.-Mitarbeiter meldet, der ordentliche Professor der darstellenden Geometrie und graphischen Statik Dr. Georg Wilhelm Scheffers gewählt. Scheffers, der im 45. Lebensjahre steht, folgte im Jahre 1907 von Darmstadt aus einer Berufung an die Berliner Hochschule.

* **Bildhauer Prof. Max Kruse** dürfte, wie uns unser R. W.-Mitarbeiter schreibt, in absehbarer Zeit von Berlin nach München übersiedeln, wo man ihn als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Malers Buschbeck für die Stellung des künstlerischen Beirats am Hoftheater in Aussicht genommen hat. Die Verhandlungen sind dem Abschluß nahe.

* **Ein Unfall Julius Stettenheims.** Aus Berlin wird uns gemeldet: Von einem bedauerlichen Unfall wurde gestern abend Julius Stettenheim betroffen. Als der 80jährige Schriftsteller den Fahrdamm überqueren wollte, wurde er von einem im schnellsten Tempo daherkommenden Radfahrer umgerissen und überfahren. Der Verletzte, der sehr stark blutete, wurde in einer Droschke nach seiner Wohnung gefahren, dort stellte der sofort gerufene Arzt fest, daß Stettenheim glücklicherweise nur leichte Verletzungen davongetragen hatte, die in einigen Tagen geheilt sein werden.

* **Die vereitelte Abschiedsvorstellung.** Frau Tilla Durieux sollte sich Dienstag abend, nach einer Mitteilung unseres Berliner R. W.-Mitarbeiters, in den dortigen Kammerspielen von dem Berliner Publikum verabschieden, da sie aus dem Verbande der Reinhardtschen Bühnen ausscheidet. Die Vorstellung („Die Königin") fand jedoch nicht statt, da, wie der Regisseur verkündete, Frau Durieux plötzlich erkrankt sei; die Erschienenen erhielten das Eintrittsgeld an der Kasse zurück. Es verlautet allerdings, daß es mit dieser Erkrankung eine eigene Bewandtnis habe: Frau Durieux soll nämlich noch zuguterletzt erhebliche Differenzen mit der Bühnenleitung gehabt haben und infolgedessen schnell entschlossen eine Vergnügungsreise nach Paris angetreten haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106090/fragment/page=0003
DFG

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (7. Juni): Der Zahnarzt Bruno Günther und Frieda Berndt, Mühlweg 40 und Heinrichstraße 9. — Der Kaufmann Friedrich Andrae und Klara Leißner, Yorkstraße 79.

Geboren (7. Juni): Dem Telegraphenassistent Ernst Matthiae ein S. Walter, Gr. Brunnenstraße 27. — Dem Bahnarbeiter Otto Schröder ein S. Fritz, Geiststraße 54. — Dem Holzbildhauer Otto Quellmalz ein S. Paul, Eichendorffstraße 26. — Dem inv. Posthilfsboten Robert Gebhardt eine T. Anna, Ludwig Wuchererstraße 24. — Dem Oberkellner Karl Grundmann eine T. Margarete, Belfortstraße 1b.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (7. Juni): Der Schlosser Max Güldner und Frieda Körte, Beesenerstraße 5. — Der Gärtner Friedrich Hamann und Berta Lohmann, Gr. Brauhausstraße 13 und Helfta. — Der Tischler Paul Thielsch und Mathilde Bönicke, Weimar und Raffineriestraße 28. — Der Monteur Kurt Grunert und Hedwig Schönfeld, Albrechtstraße 15 und Ludwigstraße 4. — Der Brauereiarbeiter Paul Lindner und Anna Rümler, Saalberg 16 und Gr. Klausstraße 34. — Der Arbeiter Hermann Westphal und Anna Hertel, Volkmannstraße 16 und Mansfelderstraße 11. — Der Sattler Franz Degner und Anna Weschke, Parkstraße 17 und Schillerstraße 24. — Der Eisendreher Karl Agde und Frieda Warg, Cannenaerweg 2 und Lafontainestraße 35. — Der Former Hermann Künstling und Helene Fincke, Tholuckstraße 4 und Magdeburgerstraße 52.

Eheschließungen (7. Juni): Der Kaufmann Robert Wendenburg und Else Eckardt, Marienstraße 7 und Wörmlitzerstraße 108. — Der Sattler Paul Hennig und Hedwig Bieler, Leipzigerstraße 64 und Beesenerstraße 7.

Geboren (7. Juni): Dem Kaufmann Georg Roediger eine T. Hildegard, Unterplan 7. — Dem Lagerist Hermann Knöchel eine T. Charlotte, Huttenstraße 5a. — Dem Arbeiter Paul Langs eine T. Elisabeth, Saalberg 12. — Dem Kaufmann Erich Blau eine T. Ursula, Am Güterbahnhof 1. — Dem Schneidermeister Karl Bartel ein S. Fritz, Langestraße 31. — Dem Zimmermann Alphons George ein S. Hermann, Huttenstraße 19.

Gestorben (7. Juni): Die Witwe Christine Meder geb. Kaiser 56 J., Volkmannstraße 12. — Des Arbeiter Hermann Ecke T. totgeb., Königstraße 15. — Des Drogist Walter Flohr Ehefrau Hedwig geb. Lederbogen 25 J., Weingärten 31. — Der Betriebs-Inspektor Gustav Grunow aus Wildgrube 46 J., Bergmannstrost. — Des Güterbodenarbeiter Max Müller T. Elisabeth 6 Mon., Marthastraße 7. — Die Witwe Ida Löwenberg geb. Werker 52 J., Barfüßerstraße 9. — Der Buchdrucker Otto Schnelle 26 J., Burgstraße 14. — Des Schlosser Otto Riesner Ehefrau Anna geb. Schneider 43 J., Liebenauerstraße 16.

Auswärtige Aufgebote.

Der Klempner F. H. E. Kalze und A. M. Fritsche, Halle a. S. und Gollma. — Der Oberlehrer E. A. Bollert und E. E. M. Haas, Halle a. S. und Darmstadt. — Der Eisendreher F. H. E. Kalze und A. M. Fritsche, Halle a. S. und Gollma. — Der Tischler Hermann Laufer und Ida Schüler, Halle a. S. und Kleikewitz. — Der Vizewachtmeister W. J. H. Lück und E. E. Lange, Halle a. S. und Langenweddingen. — Der Uhrmacher W. H. C. Herrmann und J. M. E. Stoye, Zwickau und Zörbig. — Der Ziegeleiarbeiter F. O. Ulrich und M. May, Passendorf.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Vermischtes.

* **Jules Verne und Mohammed.** Das hätte auch der so phantasievolle Jules Verne nicht ahnen können, daß er eines Tages Schwierigkeiten mit Mohammed haben würde. Wie das gekommen ist, wird im Journal des Débats erzählt. Die Perser haben viel Geschmack an der französischen Literatur gefunden, und besonders lesen sie mit Vorliebe die Romane Jules Vernes, seitdem der in Teheran ansässige Musiker Lemaire eine persische Uebersetzung veröffentlicht hat. Alles ging gut, bis zu dem Tage, an dem die Uebersetzung der „Reise um den Mond" erschien. Während die anderen Romane nur Bewunderer gefunden hatten, erregte dieser geradezu einen Skandal, wenigstens in der Geistlichkeit, die darin ein Attentat auf die mohammedanische Religion und eine Gefahr für den Volksglauben erblickte. Die Helden des Romans entwickeln ständig über Himmel und Erde die phantastischsten Theorien, die indessen wenigstens in ihren Grundlinien auf die Erkenntnisse der europäischen Wissenschaft aufgebaut sind. Dadurch aber kommen sie mit den in Persien herrschenden Vorstellungen in Streit. Wenn die Perser z. B. glauben, daß der Sarg Mohammeds zwischen Himmel und Erde schwebt und in dem Roman nun Granaten zum Mond geschossen werden, so entsteht die Befürchtung, daß die Geschosse auf ihrem Wege den Sarg des Propheten treffen können, und allein schon die Vorstellungen von einer solchen Möglichkeit erfüllt das Gemüt der Gläubigen mit Schrecken und Trauer; ganz besonders regen sich die schiitischen Priester darüber auf, und so haben sie unter Androhung der schwersten Strafen ihren Gläubigern verboten, die „Reise um den Mond" zu lesen. Der Perser, der das Buch begonnen hat und nun Anteil an den Schicksalen von Jules Vernes Helden nimmt, wird nur noch im stillen Kämmerlein das Buch in die Hand nehmen können.

* **Schneller, äußerst zuverlässiger und billiger Betrieb bei einfacher, vollkommen sauberer Handhabung macht die verschiedenen Spiritus-Apparate im Haushalt wie auf Reisen unentbehrlich. Für die Sommerfrische sind Spiritus-Kocher, -Bügeleisen und -Glühlichtlampen neben anderen Spiritus-Apparaten in geeigneter Ausstattung erhältlich. Die Beschaffung des Brennstoffes bietet nirgends Schwierigkeiten, da Herold-Spiritus überall in den bekannten Literflaschen zu billigen Preisen käuflich ist. Ueber Spiritus-Apparate erteilt die Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, deren neuesten Prospekt wir unseren Lesern mit der heutigen Ausgabe überreichen, in ihrem Ausstellungs- und Verkaufslokal: Halle a. S., Große Steinstraße 58, bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.**

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 14 Seiten.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Eine Fahrplankonferenz.

* **Leipzig,** 8. Juni. Der Bund deutscher Verkehrsvereine (Sitz Leipzig, der Verband mitteldeutscher Verkehrsvereine, der Harzverkehrsverband, der Verkehrsverein Braunschweig und einige andere Verkehrskorporationen sowie die Eisenbahndirektionen Halle, Kassel und Hannover waren auf Anregung der Eisenbahndirektion Magdeburg zu einer Konferenz zur Besprechung von Fahrplanverbesserungen im Harzgebiet in Magdeburg zusammengetreten. Die Eisenbahn stellte für eine große Reihe von Anträgen wohlwollende Prüfung in Aussicht. Einen breiten Raum nahmen die Erörterungen über die beantragte Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Sonntagsfahrkarten auf 36 Stunden (ab Sonnabend mittag) ein, sowie die Einführung von Sonntagskarten über die Entfernung von 75 Kilometer hinaus. Diesen Wünschen stehen zur Zeit noch Bedenken der Eisenbahnverwaltung entgegen.

Vorzeitige Explosion einer Sprengmine.

* **Marseille,** 8. Juni. Auf der im Bau befindlichen Bahnlinie von Estaque nach Miramas explodierte eine Sprengmine vorzeitig. Sechs Arbeiter wurden von herabstürzenden Felsmassen getötet und ein siebenter Arbeiter schwer verletzt.

Der Winzerkrieg.

* **Bar-sur-Aube,** 8. Juni. Im Weinbaugebiet haben mehrere Gemeinden von neuem auf dem Rathaus und den Kirchen die rote Fahne aufgepflanzt. Verschiedene Inschriften erscheinen wieder auf den öffentlichen Gebäuden. In allen Dörfern herrscht lebhafte Erregung.

* **Paris,** 8. Juni. Die Winzerausschüsse von Bar-sur-Aube und Bar-sur-Seine faßten in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung einen Beschlußantrag, in dem die Entscheidung des Staatsrats als ungesetzlich und demütigend abgelehnt wird, da eine Zoneneinteilung niemals bestanden habe.

* **Paris,** 8. Juni. Der gestrige Abend ist in Bar-sur-Aube und Umgegend ruhig verlaufen, doch wird von mehreren Berichterstattern behauptet, daß unter den Winzern fortdauernd eine geradezu revolutionäre Stimmung herrsche.

* **Paris,** 8. Juni. Bei der gestrigen Debatte über die Abgrenzungsfrage in der Champagne trat ganz deutlich zu Tage, daß die Mehrheit der Kammer für die Abschaffung aller Abgrenzungen ist und daß dem Ministerium dadurch ernste Schwierigkeiten erwachsen können, wenn es dieser Stimmung nicht Rechnung trägt. Die Deputierten des Aube-Departements haben eine Resolution eingebracht, in der die Abschaffung aller Abgrenzungen befürwortet und die Regierung aufgefordert wird, die Verlautbarung des neuen Erlasses über die Abgrenzung aufzuschieben. Diese Resolution wird vielleicht zum Schluß der heutigen Kammersitzung zur Erörterung gelangen.

Taft über die Deutsch-Amerikaner.

* **Washington,** 8. Juni. Präsident Taft sagte in einer Ansprache an die evangelisch-lutherische Generalsynode: Es ist unnötig, darauf hinzuweisen, in welchem Umfange die Entwicklung Amerikas durch die lutherischen Deutschen und die Deutschen im allgemeinen gefördert worden ist. Die Deutschen, die 1848 und 1849 hier einwanderten, waren Männer von unabhängiger Gesinnung, Charakterstärke und Ansehen in der Heimat und lieferten die Führer der Deutschen, die im Bürgerkriege den Norden behaupteten, die Sache der Freiheit aufrecht erhielten und die Sklaverei ausrotteten. Sie haben eine Geschichte, auf die sie mit großem Stolz zurückblicken können.

Das Erdbeben in Mexiko.

* **Mexiko,** 8. Juni. Wie bis gestern abend festgestellt war, beträgt die Zahl der bei dem Erdbeben getöteten Personen 63, die der Verletzten 75. Mehr als die Hälfte der Getöteten sind Soldaten. Auch 12 Soldatenfrauen sind in der Artilleriekaserne umgekommen.

* **Berlin,** 8. Juni. Das Mitglied der Akademie der Künste Architekt Geh. Regierungsrat Professor Dr. Otzen ist heute früh gestorben.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 8. Juni. Im Hause Graunstraße 10 stahlen Einbrecher einer Witwe Wertpapiere im Betrage von 17 500 Mk.

* **Potsdam,** 8. Juni. Bei der Revision eines D-Zuges wurde am unteren Gestell eines Wagens ein nackter weiblicher Oberschenkel gefunden, der schon lange Zeit dort gelegen haben muß. Untersuchung ist eingeleitet, ob es sich um einen Unfall oder ein Verbrechen handelt.

* **Wickrath** (Rheinprovinz), 8. Juni. Bei einem Streit zwischen zwei siebenjährigen Schulknaben erschoß der eine seinen Gegner mit einem Taschenterzerol.

* **Innsbruck,** 8. Juni. Bei einem Zusammenstoß zwischen Schmugglern und Finanzwächtern auf den Stilfser Berge wurde ein 19jähriger Bursche angeschossen. Er starb auf dem Transport ins Spital.

* **Löbnitz,** 8. Juni. Bei einem gestern mittag ausgebrochenen Brande wurden 23 Häuser eingeäschert.

* **Friesack,** 8. Juni. Ohne jede Veranlassung tötete ein Handwerksbursche ein auf der Landstraße spielendes fünfjähriges Kind durch Messerstiche. Der Mörder wurde verhaftet.

* **Brüssel,** 8. Juni. Die Lage im Kohlenrevier ist sehr bedenklich und dürfte demnächst zu einer Krisis führen. Speziell in Charleroi und der unteren Sabre stehen Absatz und Förderung in keinem Verhältnis. Es haben sich seit einigen Wochen dort große Vorräte angesammelt, sodaß wahrscheinlich auf einige Zeit eine Arbeitseinstellung erfolgen wird. Auch ist die belgische Glasindustrie gezwungen, mit Reduktionen zu arbeiten.

* **Triest,** 8. Juni. Die Seebehörde gibt jetzt bekannt, daß wegen des Ausbruchs der Cholera in Konstantinopel und Samsun Provenienzen von dort den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen. Diese Bestimmung wird auf alle Häfen jener Gegend ausgedehnt.

* **Paris,** 8. Juni. Nach einer Meldung aus El Ksar gerieten ein spanischer Flüchtling und seine beiden Söhne in die Hände von Kabylen, die ihre Opfer langsam verstümmelten und schließlich enthaupteten.

* **Konstantinopel,** 8. Juni. Mehrere Botschafter intervenierten neuerdings wegen des albanesischen Aufstandes bei der Pforte und gaben ihr den dringenden Rat, durch Gewährung der von den Albanesen geforderten und von den Mächten als berechtigt anerkannten Reformen der Aufstandsbewegung ein schnelles Ende zu bereiten.

* **Peking,** 8. Juni. Der deutsche und der französische Geschäftsträger haben auf der russischen Gesandschaft lebhaften Protest gegen die ungerechtfertigte Behandlung ihrer Staatsangehörigen durch die russischen Eisenbahnbehörden in einer mandschurischen Stadt erhoben. Die russischen Beamten waren in die Bureaus der betreffenden fremden Staatsangehörigen eingedrungen, weil diese sich geweigert hatten, die erhöhte Taxe, welche die Eisenbahnbehörde erheben wollte, zu bezahlen.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag, 8. Juni 1911.**

Oesterr. Credit	–	4% Spanische Anleihe äußere	–
Berliner Handelsgesellsch.	163¼	Türken, unifizierte von 1903	–
Commerz- u. Diskontobank	118¾	Türkenlose	176¼
Darmstädter Bank	126⅝	Ungarische Kronen	
Deutsche Bank	264⅜	Bochumer Gußstahl	[illegible]31
Diskonto Commandit	18[illegible]	Deutsch-Luxemb. V	[illegible]1½
Dresdner Bank	157¼	Dortmunder Union C.	
Nationalbank	127½	Hohenlohe-Werke	17[illegible]
Schaaffhausen'scher Bankverein	138[illegible]	Laurahütte	1[illegible]
Petersburger Intern. Handelsb.	220⅞	Oberschles. Eisenbahnbed.	94
Russ. Bank für ausw. Handel	160⅜	Oberschles. Eisenindustrie	
Wiener Bankverein	—	Phönix	[illegible]
Lübeck Büchner	—	Rhein Stahl	161
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	[illegible]
Schantung-Eisenbahn	134⅜	Gelsenkirchen	[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	183[illegible]
do. Südbahn	24⅞	Große Berliner Straßenb.	19[illegible]
Anatol. Eisenbahn 6%	—	Hamburger Packetfahrt	13[illegible]
Baltimore and Ohio	107¼	Hansa Dampfschiffahrt	174[illegible]
Canada Pacific	240⅞	Nordd. Lloyd	9[illegible]
Orientbahnen Betriebs-Ges.		Trust Dynamit	18
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	27[illegible]
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	18[illegible]
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	24[illegible]
Luxemburg. Prince Henry	14[illegible]	Schuckert Elektr.	17[illegible]
Warschau-Wiener Eisenb.	[illegible]	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	17[illegible]
3% Deutsche Reichsanleihe	83⅞	Otavi-Aktien	11[illegible]
4½% Chinesen 1898		[illegible]	17[illegible]
4½% Japaner 1905	–	Tendenz: Fest.	
4% Russ. Anleihe 1902	–		

Berlin, 8. Juni.

Weizen, stetig	
per Juli	207,00
per September	198,[illegible]
per Oktober	198,25
Roggen, stetig	
per Juli	168,50
per September	166,00
per Oktober	166,[illegible]0
Hafer, stetig	
per Juli	167,00
per September	168,00
Mais am. mix. stetig	
per Juli	139,00
per September	139,00
Rüböl, geschäftslos	
per Juli	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 8. Juni.

Kaffee good average Santos	
per September	55¼
per Dezember	54½
per März	54½
per Mai	54½
Tendenz: stetig	

Rübenrohzucker. Hamburg, 8. Juni. I. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per Juni	10,70
per Juli	10.75
per August	10.82½
per Oktober-Dez.	10.10
per Jan.-März	10.12½
per Mai	10.25
Tendenz Matt.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 8. Juni.

Kornzucker 88% ohne Sack
Nachprodukte 75% ohne Sack
Stimmung: Ruhiger.
Brotraffinade I ohne Faß — unverändert
Kristallzucker I mit Sack — unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack — unverändert
Gemahlene Melis mit Sack — unverändert
Stimmung: Still.

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Juni	10.65	10.70
per Juli	10.70	10.75
per August	10.77½	10.82½
per Oktober/Dezember 1911	9.95	10.00
per Jan.-März	10.07½	10.12½
per Mai	10.22½	10.27½
Stimmung Schwächer.		

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 9. Juni.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, mäßig warm, keine erheblichen Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 9. Juni.

Zeitweise frischer Nordwest, meist bewölkt, kühl, strichweise etwas Regen.

Florabad, 8. Juni: 21½ Grad C.

Lebensmittel

Freitag :: Sonnabend

Nussbaum

e 116

Kakao rein Pfund 60 Pf.
Hafer-Kakao ½ Pfund 25 Pf.
Würfel-Zucker Pfund 23 Pf.
Griess Pfund 18 Pf.
Hausmach.-Nudeln ½ Pfd. 12 Pf.

Ceylonia-Kaffee ½ Pfd. 45 Pf.
Erbswürste 3 Stück 25 Pf.
Waffelbruch ¼ Pfund 12 Pf.
Pudding-Pulver 5 Pack 20 Pf.
Rote Grütze 4 Pack 20 Pf.

Erbsen mittel 2 Pfd.-Dose 42 Pf.
Erbsen fein 2 Pfd.-Dose 55 Pf.
Leipziger Allerlei 2 Pfd.-Dose 40 Pf.
Kohlrabi 2 Pfd.-Dose 25 Pf.
Brechbohnen 2 Pfd.-Dose 25 Pf.

Schinkenspeck Pfund 92 Pf.
Rauchfleisch Pfund 68 Pf.
Thür. Cervelatwurst Pfd. 1.20
Schinkenwurst Pfund 95 Pf.
Knackwurst Pfund 68 Pf.

Einmache-Zucker ohne Blau Pfd. 23 Pf.

Frischer Braunschweiger Spargel
12 Pf. Pfd. 48 Pf. 38 Pf. 28 Pf. Pfd. 12 Pf.

Allerfeinste Molkereibutter ½ Pfund 60 Pf.

Haush.-Schokolade Pfd. 58 Pf.
Haferflocken Pfund 22 Pf.
Erbsen Pfund 13 Pf.
Linsen Pfund 15 10 Pf.
Maismehl Pfund 20 Pf.

Appetit-Sild Dose 22 Pf.
Hering in Gelee Dose 25 Pf.
Krabben Dose 22 Pf.
Anchovis Glas 23 Pf.
Bismarckheringe Dose 40 Pf.

Frische Salatgurken 15 Pf.
Neue Kartoffeln 2 Pfd. 22 Pf.
Zitronen 5 St. 15 Pf.
Preisselbeeren Pfund 30 Pf.
Marmelade Pfund 22 Pf.

Landleberwurst Pfund 48 Pf.
Rotwurst Pfund 48 Pf.
Pralinee ¼ Pfund 12 Pf.
Eisbonbon ¼ Pfund 12 Pf.
Gemischt. Bonbon ¼ Pfd. 7 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106090/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Gewerkschaft Heldungen 1.** Die Verwaltung wird die Verteilung von je 1000 Mark 5prozentiger Walterobligationen auf den Heldungen 1-Kux franko Valuta vorschlagen. Im Portefeuille der Gesellschaft verbleiben aus der Feldertransaktion alsdann noch 700 000 Mark Irmgard-obligationen.

* **Den Kaliwerken Aschersleben** ist seitens ihrer amerikanischen Vertragskontrahenten die Mitteilung zugegangen, daß sie zur Abnahme der Lieferungen n u r unter der Bedingung bereit seien, wenn die Kaliwerke Aschersleben auf ihre Forderung auf Erstattung der Ueberkontingentabgabe bei Effektuierung der Lieferungen verzichten.

* **Wurzener Kunstmühlenwerke und Biskuitfabriken vorm. F. Krietsch in Wurzen.** Der Aufsichtsrat beschloß, der für den 14. Juli einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 7 Proz. auf beide Aktiengattungen vorzuschlagen. Zu Extraabschreibungen sollen [illegible]0 000 Mark verwendet werden, wonach 80 954 Mark (85 056 Mark) als Vortrag bleiben.

Berliner Produktenbörse vom 7. Juni.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inl. 204,00—206,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Juli 207,25 Mk. — Roggen inl. 167,50—168,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer meckl., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 186,00—192,00 Mk., mittel 182,00—185,00 Mk., geringer 178,00—181,00 Mk., russ. feiner 178,00—181,00 Mark, mittel 174,00—179,00 Mk., geringer 167,00—173,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed alt. 155,00—158,00 Mk., neuer mixed —,— Mk., neuer abfallender 133,00—143,00 Mk., runder 152,00—156,00 Mk., abfallender runder 136,00—143,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 156,00—168,00 Mk., gute 169,00—184,00 Mk., russische und Donau leichte 137,00—143,00 Mk., schwere 144,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 159,00—165,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 166,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,25—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 22,00—23,80 Mk. — Weizenkleie 9,80—10,70 Mk. — Roggenkleie 10,50—11,50 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Juli 207,00 Mk., September 198,25 Mk., Oktober 198,25 Mk., Dezember 198,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Juli 168,25 Mk., September 166,00 Mk., Oktober 166,00 Mk., Dezember 166,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Juli 167,00 Mk., September 163,25 Mk., Oktober 163,25 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Juli 139,00 Mk., September 139,00 Mk., Oktober 139,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 60,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 7. Juni, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 55¼ Gd., per Dezember 54 Gd., per März 54 Gd., per Mai 54 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 7. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 10,35—10,50. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack —,—. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Juni 10,67½ Gd., 10,72½ Br., per Juli 10,75 Gd., 10,77½ Br., per August 10,82½ Gd., 10,85 Br., per Oktober-Dezember 10,07½ Gd., 10,10 Br., per Januar-März 10,20 Gd., 10,22½ Br. Stetig.

Hamburg, Mittwoch, 7. Juni, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 10,72½, per Juli 10,80, per August 10,85, per Oktober-Dezember 10,10, per Januar-März 10,20, per Mai 10,35. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 7. Juni. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 7. Juni. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Juni 19 Br., Juli 19¼ Br., August-September 19¼ Br. — Tendenz: Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 7. Juni.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 14 Ochsen, 94 Bullen, 87 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2041 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 85 bis 100, S. 118 bis 133; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 62 bis 65, S. 103 bis 108; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 55 bis 60, S. 92 bis 100; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 50 bis 54, S. 88 bis 95; 5. geringe Saugkälber L. 31 bis 46, S. 56 bis 84. — 1959 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 43 bis 44, S. 86 bis 88; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 38 bis 42, S. 76 bis 84; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 32 bis 38, S. 68 bis 81. B. Weidemastschafe fehlen. — 11251 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 44 bis 46, S. 55 bis 57; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 44 bis 46, S. 55 bis 57; 4. fleischige Schweine L. 43 bis 45, S. 54 bis 56; 5. gering entwickelte do. L. 42 bis 43, S. 52 bis 54; 6. Sauen L. 38 bis 40, S. 48 bis 50. — **Verlauf und Tendenz:** Der kleine Rinderauftrieb fand glatt Absatz. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war auszuverkaufen. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 58 Mk. 144 Stück, 57 Mk. 1155, 56 Mk. 4271, 55 Mk. 3318, 54 Mk. 1160, 53 Mk. 580, 52 Mk. 151, 51 Mk. 58, 50 Mk. 81, 49 Mk. 64, 48 Mk. 73, 47 Mk. 8, 46 Mk. 7, 45 Mk. 8, 43 Mk. 2, 42 Mk. 1, 41 Mk. 4, 40 Mk. 3, 38 Mk. 1, 37 Mk. 1, 36 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 7. Juni. (Kaiserliche Marine.) Der Ablösungsdampfer Neckar ist mit den abgelösten Besatzungen des Kreuzergeschwaders und Condor auf der Heimreise am 6. Juni in Singapore eingetr. u. hat am 7. Juni die Reise n. Colombo fortges. Der R.-P.-D. Seydlitz ist mit dem Transport der v. Cormoran abgelösten Besatzung am 7. Juni in Southampton eingetr. u. hat an dems. Tage die Reise n. Antwerpen fortges. Eingetr. sind: Otter am 4. Juni in Kiukiang, Emden am 6. Juni in Tsingtau, Kolberg am 5. Juni in Kolberg. Abgeg. sind: Planet am 7. Juni v. Sydney, Bremen am 7. Juni v. Baltimore, Brandenburg am 6. Juni v. Wilhelmshaven n. Norwegen. Postregelung für Undine v. 9. bis 11. Juni Warnemünde, v. 12. bis 18. Juni Kiel, v. 19. bis 22. Juni Cuxhaven.

* **Hamburg**, 7. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Hamburg, v. Newyork, 6. Juni in Genua. Ronsuch 7. Juni in Wladiwostok. Rhaetia, v. Nordbrasilien, 7. Juni in Havre. — Abgeg.: Otavi, ausg., 4. Juni v. Monrovia. Scandia 5. Juni v. Yokohama n. Kobe. Brasilia 6. Juni v. Tsingtau n. Taku. Sieglinde, v. Brasilien, 6. Juni v. Oporto. Prinz Oskar 6. Juni v. Philadelphia n. Hamburg. Sparta 6. Juni von Rio Grande do Sul n. d. Reede v. Buenos Aires. Willehad, nach Kanada, 6. Juni v. Rotterdam. Niederwald 5. Juni v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Constantia 6. Juni v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Nassovia, v. Newyork, 6. Juni v. Sao Francisco do Sul. Bayern 6. Juni v. Singapore n. Penang. Pennsylvania, v. Newyork, 7. Juni v. Boulogne-sur-Mer. — Passiert: Atlantic, v. New Orleans, 6. Juni Lizard. Barcelona, v. Kanada, 6. Juni Kap Race.

* **Bremen**, 7. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Lützow Dienstag von Southampton abgeg. Kaiser Wilhelm der Große Mittwoch Dover pass. Kronprinz Wilhelm Dienstag v. Newyork abgeg. Kaiser Wilhelm II. Dienstag in Newyork angek. Main Dienstag in Baltimore angek. Neckar Dienstag in Singapore angek. Gneisenau Mittwoch in Hongkong angek. Derfflinger Dienstag in Kiautschou angek.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk Naumburg a. S.
vom 27. Mai bis 2. Juni 1911.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub. Versig.	Prüf.-Term.
Kaufm. Ernst Weinhold	Halle a. S.	Kaufmann Karl Erler	24.5.	10.7.	23.6.	19.7.
Fahrrad-Händler Richard Boden	Kalbe a. S.	Bergl.-Term.				9.6.
Kaufmann Alfred Hobold	Staßfurt	Kaufm. Franz Becherer	24.5.	14.6.	23.6.	23.6.
Bäckermeister Karl Päß	Aschersleben	Schlußtermin				13.6.
Bäckermstr. Gustav Liebau	Großkugel (Halle a. S.)	Schlußtermin				24.6.
Kaufm. Paul Eppers	Halle a. S.	Schlußtermin				22.6.
Bäckermstr. u. Gastwirt Ferd. Reinecke	Athensleben (Staßfurt)	Schlußtermin				29.6.
Buchhändler Georg Hoppe	Arnstadt	Kaufmann Amand. Lange	27.5.	23.6.	26.6.	10.7.
Eisenwerk Roßleben (Aktiengesellschaft)	Roßleben (Querfurt)	R.-A. Justizrat Ritka	27.5.	21.7.	20.6.	10.8.
Sattlermeister und Wagenbauer Rich. Maune	Eilenburg	Schlußtermin				24.6.
Kaufmann Otto Lohmann	Magdeburg	Kaufmann Ed. Schellbach	29.5.	27.6.	27.6.	11.7.
Bäckermstr. Friedr. Otto Lieberwirth	Hormersdorf (Zwönitz)	R.-A. Schwachtmann	29.5.	20.6.	28.6.	28.6.
Verw. Handelsfrau Friederike Runge geb. Bartels	Neue Schleuse (Jerichow)	Kaufm. Ernst Weidemann	27.5.	17.6.	24.6.	24.6.
Kaufm. Otto Hilbrig	Dessau	Prüf.-Termin				12.6.
Kaufm. Karl Giese und Ehefrau	Osterburg	Gläubiger-versammlung				21.6.
Schuhmacher Wilh. Dietmann	Charlottenburg (Staßfurt)	Schlußtermin				24.6.
Geschäftsfrau Anna Hahn geb. Werner	Wittenberg	Kaufm. Wilh. Hannemann	30.5.	1.7.	11.7.	11.7.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 8. Juni 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	121	122	Hansa Silberberg	5650	5725
Alexandershall	14700	14850	Hattorf	139	141
Beienrode	—	7600	Hedwig	1660	1690
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	88	89
Bismarckshall Akt.	147	148	Heldrungen II	2350	2400
Burbach	16200	16800	Hermann II	3400	3500
Buttlar	460	480	Hohenzollern	7250	7350
Carlsfund	7500	7800	Immenrode	—	—
Carlsglück	925	975	Johannashall	6025	6075
Deutsche Kali-Werke	160½	161	Kaiseroda	12150	12350
Deutschland-Justenbg.	159½	160½	Krügershall Act.	133½	134
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	85½	86½
Felsenfest	1770	1810	Mansfeld	650	660
Friedrichshall, Akt.	110	112	Moltkeshall	460	480
Glückauf-Sondershaus.	21800	22000	Sachsen-Weimar	8400	8500
Großherzog v. Sachsen	11150	11400	Salzmünde	5700	5800
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6700	6800
Güntershall	5700	5850	Wilhelmshall	—	13900
Hannov. Kaliw. Akt.	89	91	Wintershall	—	21700

Tendenz: Fester.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Zur besonderen Beachtung!** Wir brachten wiederholt Inserate über die bekannte Kraftnahrung Bioson, die sich immer mehr in ärztlichen Kreisen und beim kaufenden Publikum steigender Anerkennung und Beliebtheit erfreut. Insbesondere schwächliche, blutarme Leute, speziell Frauen, Mädchen und Kinder sollten zur Auffrischung ihres Blutes und der Nerven einige Zeit Bioson trinken, das vor anderen Präparaten die große Billigkeit voraus hat und nicht wie die meisten anderen nur ein Anregungsmittel darstellt, sondern ein komplettes Frühstück-, Vesper- und Abendgetränk bildet und eine Zeitlang andere Nahrung vollkommen ersetzen kann. Preis das Paket (zirka ½ Kilogr.) 3 Mark in Apotheken und Drogerien. Eine interessante Broschüre, betitelt: „Die Erhaltung der Lebenskraft", wird Jedermann gratis und franko zugesandt vom Biosonwerk Frankfurt-Main 21.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 8. Juni 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin.	Z.-F.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	102,10G
3½% "	—	—	"	3½	93,80G
3% "	—	—	"	3	83,90G
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,60B
3½% " " "	—	—	"	3½	93,80G
3% " " "	—	—	"	3	83,75G
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	[illegible]	3½	96,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	[illegible]	3½	93,50bz
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	[illegible]	3½	96,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	[illegible]	3½	93G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	[illegible]	3½	93G
do. do. v. 1900	—	—	[illegible]	4	100,50bz
do. do. v. 1905	—	—	[illegible]	4	100,50bz
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	½ u. ½	4	100,50bz
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	[illegible]	4	99,75G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	[illegible]	3½	92G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	[illegible]	3½	94G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	[illegible]	3½	94G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	[illegible]	4	100G
Naumburger do. do.	—	—	[illegible]	3½	91,75G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	[illegible]	4	100
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	[illegible]	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	92B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	[illegible]	3	90,75G
do. do.	—	—	[illegible]	[illegible]	82G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	[illegible]	4	100,50G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	[illegible]	4	100,00bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	[illegible]	3½	91,25
do. 3 proz. do. do.	—	—	[illegible]	3	81,75bzG
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	[illegible]	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Obliq.	—	—	[illegible]	4	97,75G
do. do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	[illegible]	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	[illegible]	4	97,25G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	[illegible]	4	101,25G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	[illegible]	4	98 [illegible]
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4½	[illegible],25G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	[illegible],75G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	[illegible]	4½	101,25G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	[illegible]	4	101,50G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz Obligat.	—	—	[illegible]	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	[illegible]	4	98,50G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,75G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	3½	89,25B
do. 4½ proz. do.	—	—	[illegible]	4½	100,25G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	[illegible]	4	—
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	[illegible]	4	93,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. 1893	—	—	[illegible]	4	[illegible],50
do. 1908	—	—	[illegible]	4	[illegible]B
do.	—	—	[illegible]	4	100
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 104%	—	—	[illegible]	4½	102
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	[illegible]	4	97,50
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	[illegible]	4	98,50
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	[illegible]	4½	10[illegible],25G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	[illegible]	4	98,[illegible]bz
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	[illegible]	4	97,75G
do. do. do. do. 1898	—	—	[illegible]	4	97,75G
do. do. do. do. 1902	—	—	[illegible]	4	97,75G
do. do. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	102,25G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	[illegible]	4	163bzB
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	[illegible]	4	92G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	[illegible]	4	10G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	58B
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	[illegible]	f. Z.	239G
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	[illegible]		—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	[illegible]	f. Z.	143G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	[illegible]	f. Z.	143G
do. do. do. II. do.	1909	7	[illegible]	f. Z.	143G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	207G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	[illegible]	4	190G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	156G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	[illegible]	4	385G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	[illegible]	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	225G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	[illegible]	4	100G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	[illegible]	4	122B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	—
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	3¾	1/10	4	118,25G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	[illegible]	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	66G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	[illegible]	4	420G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	[illegible]	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	[illegible]	4	157,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	—
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	[illegible]	4	225G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	[illegible]	4	137G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	[illegible]	4	141G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	[illegible]	4	130B
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	[illegible]	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	[illegible]	4	218G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	[illegible]	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	164G
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	[illegible]	4	68G
do. La. B.	—	3	[illegible]	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5¾	[illegible]	4	98G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	10			740B

Berliner Börse, 7. Juni 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3%
Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,125 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.20G
do. 1.4.12	4	100.40G
do. 1.7.12	4	100.50b
Pr.Schatz 1912	4	100.50bB
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20B
do. do.	3½	93.80bG
do. do.	3	84.00b
do. Schtzg.08	4	101.00G
Preuss. kons.A.	3½	93 80B
do. do.	3	83.90B
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad.St.-Anl.01	4	100.40bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.40G
do. do.	3½	91.90B
Brem.Anl.1899	3½	90.60G
do. 09 uk. 19	4	100.60G
do. 96	3	79.90G
Cass. Landescr	3½	93.80G
do. XXI. u. 17	3½	94.50G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u.16	4	101.25G
Hambg.St.R. 07	4	100.90G
do. am.87/04	3½	91.70bG
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.30G
do.96 03 04 05	3	79.75bG
do. 09	4	101.40G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	100.40G
do. do.	3½	89.90G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	89.75bB
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.00G
do. IX. XI. XIV	3	85.50G
do. XX. XXI	4	100.40G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40B
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.00G
do. do.	4	101.20G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	93.25G
Altona St.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	93.70b
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.75b
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.60B
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	99.90G
Charlttb.89/99	4	100.50G
do. 07 u. 17	4	100.90b

Charlttb. 95/96	3½	92.50b
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.10G
Düsseld. 88/03	3½	93 25G
Elberf.St.-0.99	4	100.60bG
Ess.StA.IV.V.98	3½	100.20G
HallescheSt.-A.	4	100.25G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	96.50b
Kiel.St.A.98/10	4	100.20B
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	100 30B
do. 89/98	3½	93.50G
do.01 02 04	3½	90.30G
Magdeb.91u10	4	100.50G
do. 06 uk. 11	4	100.60b
do.75 91 u02	3½	93.70G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.70G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.6CB
Wiesbad. 1901	3½	92.50G
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.50G
do. neue	4	100.50G
do. do.	3½	91.25G
do. do.	3	82.10G
Preussische Pfandbriefe:		
Cnt. Ldsch.	4	100.10G
do. do.	3½	90 70bG
do. do.	3	82.10G
Dt Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.25b
Ostpreuss.	4	100.80b
do.	3½	90.80G
Pomm. Lnd	3½	91.20bG
do. do.	3	80.50G
do. neuld.	3½	90.50bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.75G
do.	3½	91.90G
do. L. D	4	100.10G
Sächsisch.	4	100.60G
do.	3½	91.20b
do.	3	81.75b
Schls. altl.	3½	93.90G
do. L. A.	4	100.60B
do. L. C.	4	—.—
SchlHistLc	3½	91.90G
do. do.	4	99.90G
Westf.Land	4	100.20G
do. do.	3½	90.50G
Westp.ritt.	3½	91.75bG
do. do.	3	80.25bG
do. neue	3½	90.25bG
do. do.	3	80.10G
Rent.-Briefe:		
Hannovsch	4	100.75G
do.	3½	91.00G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.50b

Renten-Briefe		
Kur uNeum	3½	91.00G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	90.80G
Posensche	4	100.75G
do.	3½	90.60bG
Preuss.	4	100 40b
do.	3½	90.90B
Rh.-Westf.	4	100.40G
do.	3½	90.80G
Sächsisch.	4	100.50bG
Schles.	4	100.70b
do.	3½	91.80G
Schl.Holst.	4	100.40G
do.	3½	90.80G
Augsb.7fl-Lose	frc.	38.30b
Bad.Präm.A. 67	4	174.50b
Brschw.20T L.	frc.	207.50bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.10bB
Hamb. 50Tlr. L.	3	189.75G
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.30bG
Oldenb. 40Tl.L.	3	123 30b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	97.80B
do. Ges. 8.8.97	4	89.40b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	94.80G
Chin.Anl.v1895	6	104.75B
do. v. 1896	5	101.25b
do. v. 1898	4½	99.40B
do. Tientsin P.	5	101.30b
Griech.A.81-84	1,6	56.40bG
do. Goldrente	1,3	42.80bG
do. Monopol.	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.80bG
do.	4	97.80bG
Mex.Anl 4080M	5	99.90bG
Oesterr. Goldr.	4	99.30bG
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.75b
do. 1860Lose	4	179.00bG
Port.StA. unf.III	3	68.00bG
do. III. Spez.	frc.	11.30G
Rumän. 1903	5	102.60b
do. 1905	4	93 10bG
do. 1890	4	96 00B
do. 1898	4	92.50G
Russ.Anl. 1902	4	92.80b
do. do. 1905	4½	100 50bG
do. Goldrente	5	100.10G
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	112.75b
Sao Paulo G. A.	5	100.50G
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	89.75bG
Türk. St.-A. 03	4	93.70bG
do. Bagd.-A.	4	86.30bG
do. 1905	4	86.40G

Türk. Lose	frc.	176.40b
Ung. Goldrente	4	94.10G
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr.97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	97.00B
do. do. Pes.	6	104.00bB
Lissabon.St.-A.	4	80.90bB
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	137.00bG
Braunschw. Ld.	6	126.80G
Crefelder	2½	101.75bG
Eutin-Lübeck.	3½	65.00b
Halle-Hettst.LA	3	69.50bG
Lübeck Büchen	8½	190.40bG
Niederlausitz.	3½	40 50b
Nordh.Wern.LA	3½	72.50G
Oesterr. Staats	6⅞	—.—
Warsch.-Wien	7	234.90bG
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri	6½	145.75b
Zschipk. Finstw	14½	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.60bG
Kasch.Odb.Gld.	4	93.90G
do. Silb. 89	4	92.40G
Oest.Ung.St.alt	3	80.40G
do. Ergzgsnetz.	3	79.90G
do. Staats Gold	4	98.25B
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.80bG
do. Obl. Gold	5	99.80bG
Ivangor. Domb.	4½	99.00bG
Mosco-Kursk	4	85.50G
OrelGriasi89er	4	90.90B
Süd-Westbahn	4	90.50bG
Koslow-Woron.	4	91.30b
Kursk-Kiew	4	91.70bB
Mosc.KiewWor.	4	98.40B
Mosco-Rjäsan	4	92.00B
Rybinsk gar.	4	91.10bG
Süd-Ost 1897	4	96.90G
do. 1898 uk.08	4	90.90G
Wladikawk. 98	4	91.30G
Anat. Eisb.-Obl.	4½	100.25G
do.Ergänz.Netz	4½	100 25G
ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.40G
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100 50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90 00G
do. V VI u. 14	4½	101 50b
do. XIII XIV 19	4	100.00G
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50G
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do.KmOb I u.18	4	100.70G

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00G
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	119.10G
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.25G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.50G
Meining. VI VII	4	99.10G
do. VIII	4	99.25G
do. IX u. 1914	4	99.25G
do.XIV u.1919	4	100.00bG
do. 1913	3½	91.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50bG
Nordd.Grdkr.III	4	96.25bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	99.00bG
do. XI	3½	90.10bG
Pr.Cntr.Bd.90	4	99.60bG
do. v.03 uk.12	4	99.60G
do. v.06 uk.16	4	99.75b
do. v.10 uk.20	4	100.40bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.20b
do. v.04 uk.13	3½	90.30G
do.K-0.96 uk06	3½	90.70G
do. v.06 uk.16	3½	91.60G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00bG
do. do. do.	3½	89.80G
do. 1904 uk.13	4	99.20bG
do. 1905 uk.14	4	99.20bG
do. 1907 uk.17	4	99.50B
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. do.	3½	94.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.10bG
do. XVIII-XXI	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.10G
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.60bG
do. XXIX 1919	4	100.00G
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.10G
do. XVII XVIII	3½	90.00bG
do. XXIV 1912	3½	90.50bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.30G
do. Komm.-Obl.	3½	91.60G
do. do. VI 17	4	100.40G
do. do. IV 12	3½	95.50G
do. do. IX 20	4	101.25bG
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.40G
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.00G

Rhein-W.B.ausl	4	99.40G
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.40G
Sächs. Bodenkr	3½	91.50G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10bG
do. do.	3½	90.50G
Westd.Bodkr. X	4	100.20bG
do. do. III	3½	90.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.40bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.50bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.10b
do.Hypoth.-B.A.	6½	125.10G
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.00B
Braunschw. Bk.	5½	115.00B
do.-Hann. Hyp.	8½	171.00bG
Brsl.Disc.B.abg	6	109.00bG
Comm. u.Disk.B	6	119.40bG
Darmstädt. Bk.	6½	126.50bG
Deutsche Bank	12½	264.50bB
do.Effekt.-Bank	5½	121.30bG
do. Hyp.Bk. 100	8	158.40G
Discont.-Komm	10	188.90bG
Dresdner Bank	8½	157.30b
Essen. Kred.-A.	8½	167 00bG
Gothaer Grdkr.	9	175.25b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.50b
Hannov. Bank	7½	151.00bG
Hildesheim. Bk.	8	172.50G
Kieler Bank	7	125.50bB
Königsb. Ver.B.	7	131.50G
Leipz. Kred.-A.	9	172 20bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	136 10bG
Magdeb.Bankv.	5½	116.25bG
MärkischeBank	6	106.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.60b
Mitteld. Bodkr.	5½	106.60G
do. Kreditbank	6½	122.50bG
do. Privatbank	7	125.25G
Mülheim. Bank	5	99.10G
Nationalb.f. Dt.	7	126 80bG
Nordd. Grundkr	6	121.50bG
do. Kreditanst.	7	124.00bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.75bB
Osth.f.Hd.u.Gw.	7	128.50G
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.00B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	196.60b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	125.00bB
do. Leihhaus	0	87.25B
do. Pfandbr.Bk.	8	161.75G
Reichsbank	6,4	142 80b
Rhein. Disk.Ges	7	128.00bG
do.Westf.Bodkr	8½	170.50G
Russ. Bk. f. a.H.	10	160.75bB
Schaaffh. Bnkv.	7½	138 00bG
Schles. Bankv.	7½	155.90G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	153 00bG
Westf[illegible]	5	102 10b

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fabr	15	277.90bG
A.G.f.Mont.Ind.	0	63 30G
Alfeld-Gron.Pp.	4	120.30G
Allg. Elektr.Ges	14	275 70b
AlsenPortl.Cem	12	220.50G
Aluminium-Ind.	12	243.25b
Anglo-Contin.	7½	119 00bG
AnhalterKohlen	6	159 00bG
Ankrw. Hengstb	5	133.75B
Aplerbeck Bgb.	6	118 00b
Arenberg do.	16	371.00b
Balcke Bochum	16	247 50bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	389.00bG
Bergm. Elektr.	12	235.25b
Berg.Märk.Ind.	4	92.25b
Berl. Bockbr.	5	122 75bG
do. Elekt.-W.	11	199.10bG
do. Maschb.	14	244 00bG
Bielefeld Msch.	28	531 00b
Bismarckhütte	7	143.50bG
Blumwe Msch.F	7	119.50G
Bochumer Bgw.	0	77.00B
do. Gussstahl	12	231.00bG
do.Victoriabr.	7	127.00G
Böhm. Braub.	6	148.75G
BöeperdeWlzw.	2	111.25G
Braunk. u.Brik.	12	227.50bG
BraunschwJute	12	226 50b
do. Kohlen	11	220 00G
Breitenb. Cem.	0	105.75G
Bremer Linol.	8	192 00bG
Bremer Wollk.	16	271.75G
Caroline b.Offb	30	453.80G
Cassel. Fedst.	15	270.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	443.00G
CölnerGas u.El.	4	82.00bG
Cöln-Müs.Bgw.	0	76.00bG
Concordia Bgb.	11	303.30bG
Consolidation	19	345.00bB
Cröllwitz. Pap.	12	226.40G
Delmenh. Linol.	20	319 00bG
Dessauer Gas	9	176.50bB
Dtsch. Gasglühl	50	777.00bG
do. Lux.Bgw.V.	11	191.10b
do. Waff.u.Mun	24	376.75bG
Donnersmarck	16	310.10bG
Dortm. Akt.-Br.	20	377.00bG
do. Union-Br.	20	368.00bG
do. Victoriab.	5	117.00bG
Düsseld. Eisen	8	168 00b
do. Waggon	16	277 00bB
Dynam. Trust	10	188 00B
EgestorffSalin.	12	186 00bG
Eintracht Brnk.	27	183 00bG
Elbert. Farben	25	507 00bG
do. Papierf.	0	82 50b
Elkt.Unt. Zürich	10	200 00bG
Engl. Wollwar.	5	90 25G
Eschweil. Brgw	8	178 00bG

Essener Steink.	10	162.60G
Flensb.Schiffb.	0	140.50G
Freund Masch.	4	311.00G
Frister&Rossm	5	103.90b
Gelsenk. Brgw.	10	200 00bG
GeorgMarie VA.	6	117.60b
GermaniaDrtm.	8	153 25G
Gerresh. Glash.	14	247.00bB
Ges.f.elkt.Untr.	9	175.40bG
Gildemeist.Wkz	8	128.50G
GladbachSpinn	0	126 30G
Görlitzer Eisnb.	16	345.00bG
Hagen. Gussst.	0	81.25bG
Hallesche Msch	30	423.75bG
Hannov. Masch.	20	314.00b
Harbg.-Wien G.	7	182 00bP
Hark.Brückenb.	8½	133 00G
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	153.00bG
Harpener Brgb.	7	181.00b
Hartm. Masch.	10	167.80b
Hasper Eisenw.	8	174.75b
Herbrand Wgg.	8	172.00bG
Herkul. Brauer.	9	173 90B
Hess.Br.Cassel	5½	115.00B
Hofmann Wggf.	35	658.50G
Hösch, Eis.u.St.	18	334.50bG
Höchst. Farbw.	27	528 00b
Ilse Bergbau	24	448.25G
Kaliw.Aschersl.	10	183.00bG
Kattowitz.Brgb.	12	240.90G
KielerSchlossb	8	139 25bG
Köhlmann Strk.	20	399 00bG
König Wilh. kv.	15	246.25bG
Königsborn	12	209.50bG
Körbisdorf. Zck	10½	170.00bG
Gebr. Körting	7	139.80bG
Küpperb.&Shn.	12	221.50bG
Kyffhäuserhtte.	12	326.00bG
Lapp, Tiefbohr.	0	96.00b
Lauchhammer	10	204.50B
Laurahütte	4	175.10b
Leipz. Br. Rieb.	9½	190 00bG
Leonhardt Brk.	7	148.50bG
Leopold-Grube	6	126.25bG
Leopoldshall	2	103 25bG
Lindenbr. Unna	4	80.50G
Linden. Brauer.	12	244.00bG
Lötmert Masch.	7	120.00b
Ldw. Löwe&Co.	16	278.25bG
Löwenbr.Dortm	10	—.—
Märk.Westf.Bgw	2	119 40B
Magdeb. Gas	6	112.00bG
do. Bergwerk	35	—.—
Mannesmannr.	12½	219.80b
Marienh. Kotz.	6	131.00bB
Mark Portl.Cem	6	119.90b
Massen. Bergb.	6	121.50bB
Mühle Rüningn.	18	322.00bG
Müser Brauerei	6	156 25bG
Nähm. Koch&C.	11	206.75G
[illegible]	10	[illegible]

Niederl. Kohlw.	11	204.75bG
Nordd. Wollkm.	10	149 00bG
Obschl. Eisb. B.	2½	97.30b
do. Eis.-Ind.	0	85.00G
do. Koksw.	10	176.80bG
do. Prtl.-Cem.	3	174.30bG
Oppeln.Cem.W.	3	143.25G
Orenst&Koppel	14	222.25bG
Ottenser Eisen	5	97.25G
Phönix, Lit. A.	15	253.10bG
Ravensberg. Sp	2½	115 00G
Rhein-Nassau	21	320.50b
Rhein. Stahlwrk	7	160.30bG
Rh.-Westf. Kalkw	10	189.90b
Riebeck. Mnt.W	12	195.80b
Rombach. Hütt.	8	183.60b
Rositz. Braunk.	10	—.—
do. Zuckerf.	6	157.75bG
Sächs. Gussst.	12	255.25G
Sächs.Thür.Brk	7	144.50G
do. do. Pr.-A.	7	145.00G
Saline Salzung.	7½	123.50G
Sangerh. Msch.	6	209.00bG
Schimisch.Cem	7	152.50G
Schlegel Br.	9	158.50G
Schles. Cement	1	144 25G
do. Zinkhütte	17	408.75b
Schöfferhof Br.	0	105.50G
Schöneb. Schl.	9	231.00B
Schub.& Salzer	20	312.00bG
SchuckertElekt	7	175.75b
Schulth. Brauer	14	271.50bG
Schulz-Knaudt	0	126.50G
SiemensGlas-I.	15	244 00b
Siem. & Halske	12	249.75b
SpandauerBrg.	5	138.60bG
Spinn &S. abg.	7	48.25G
Spinn. Renner	9	117.50bG
StadtbergHütte	1	78.25bG
Stettin. Vulkan	11	210.60bG
Stodick & Co.	12	216 00B
Stolb. Zink-Akt.	5	131.75b
TecklenbrgSch	0	119 25G
Thale Eisenhütt	12	260.00b
Ver.Cöln-RttwP	18	291.00bG
do.Mtllw.Haller	11	170 00b
do.Nickelwerke	16	292.75bG
do. Zyp.& Wiss.	10	174 10bG
Victoria Fahrr.	5	102.00B
Vorwärts BielfS	0	57.25G
Vogt & Wolf	15	246.30G
Vorwohl.Prtl.C.	12	220.00b
Warst.Grub.V.A	9	164.75G
Wenderoth ph.	6	115.80b
Westeregel Alk.	10	213.50B
Westfalia Cem.	6	168.00bG
Westf.Drahtind	6	163.00bG
do. Drahtwerk	10	225.80b
do. Kupferwk.	0	111.00b
do. Stahlwerk	0	51.00bB

Wickrath Leder	11	196.00G
Wicküll. Küpper	7	157.25G
Wiel. & Hardtm.	4	118.50bG
Wilke Gasom.	6	102.00G
Wilhelmshütte	4	110.00bG
Witten. Gussst.	9	210.00b
do. Stahlröhr.	16	280.00bG
Zeitzer Masch.	11	298.50bB
ZellstoffVerein	6	127.75b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften:		
Aach. Klnb.	7½	149.00B
AllgBl.Omn	6	178.25bG
do.Lok.u St	8	163 75bG
Bch.GelsSt	6	144.00G
Brnsch. St.	6½	135.00G
Bresl. El.B.	6½	127.50G
do. Strssb.	6½	130.90bG
Cassel.Stb	4½	112.10G
Elkt. Hochb	5½	135.60b
Gr.Brl.Strb	8½	197.25bG
Hmb.Packf	8	137.50bG
do.Strassb	10	192.90b
Hann StrVA	3½	92 00G
Magdb. Str	8½	175 00bG
Hansa.Dpf.	10	172.50bG
Nrdd. Lloyd	0	99.00B
Vr.Eis.B.VA	4	74.00B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	275.70b
Dortm. Un. 100	*5	101.50B
German.Schff 2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99 50b
Laurahütte	*4	98.00B
Neue Bod.-Ges.	4	95.30G
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.50B
Landbank Obl.	4½	108.00G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt.	8 T.	3	—.—
Brüss.u.A	8 T.	3½	—.—
Kopenhg.	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3	20.43G
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	80.80B
Wien	8 T.	4	85.075G
Schweiz	8 T.	3½	—.—
Ital. Plätz	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.18b
Sovereigns p. Stück	20.39b
N.Russ.Gold p.100R	216.20b
Amerikan. Noten	4.195b
Belgische Noten	80.50b
EnglischeBankn.1L.	20.435b
Franz.Bankn. 100fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	169.35b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.25b
Russ.Noten 100 Rbl	216.55b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106090/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Warnung.

Trotz fortgesetzter öffentlicher Warnung in den Tageszeitungen wird zur Kühlhaltung von Nahrungs- und Genußmitteln aller Art (namentlich Getränken) Natureis verwendet, das aus Teichen, von der Saale, der sog. toten oder alten Elster hinter Burg i. A., den Passendorfer Wiesen und der Ziegelwiese stammt. Selbst bei indirekter Berührung solchen Eises mit Genußmitteln (in Eisschränken, Eiskästen usw.) können durch seine Bestandteile schwere Gesundheits-Schädigungen hervorgerufen werden, für die der Nahrungsmittel-Verkäufer haftbar ist. Es wird daher dringend vor der Verwendung des Natureises gewarnt und empfohlen, zum Kühlen aller zum Verkauf gehaltenen Lebens- und Nahrungsmittel nur Kunsteis zu verwenden, das aus einwandfreiem Wasser (Leitungswasser) hergestellt worden ist.

Halle a. S., den 24. März 1911. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung bzw. Pflegegeld gezahlt werden muß.

1. Dammköhler, Friedrich, Dachdecker, geb. 16. Jan. 1876 in Halle a. S.,
2. Jordan, Hermann, Arbeiter, geb. 1. September 1879 in Trotha,
3. Hiensch, Karl, Hufschmied, geb. 14. Juli 1883 in Halle a. S.,
4. Lohmann, Otto, Arbeiter, geb. 5. August 1881 in Eisleben,
5. Neuner, Paul, Schmied, geb. 2. April 1858 in Seelitz,
6. Henneck, Jakob, Arbeiter, geb. 1. Mai 1866 in Niewodnik,
7. Ritter, Karl Feodor, Portier, geb. 18. Dezember 1885 in Trebnitz,
8. Landt, Julius, Dreher, geb. 13. Mai in Seegalendorf,
9. Giebler, Albert, Handelsmann, geb. 4. Oktober 1870 in Klepzig,
10. Aehle, Willy, Schlosser, geb. 20. Februar 1875 in Halle a. S.,
11. Schröder, Albert, Arbeiter, geb. 28. Dezember 1867 in Halle a. S.,
12. Meisel, Max, Markthelfer, geb. 28. Mai 1879 in Halle a. S.,
13. Bödingmeier, Georg, Eisendreher, geb. 18. Januar 1865 in Essen,
14. Goltsch, Karl, Händler, geb. 22. Oktober 1879 in Halle a. S.,
15. Süße, Otto, Maler, geb. 19. November 1874 in Halle a. S.,
16. Kutscher, Louis, Arbeiter, geb. 25. April 1876 in Halle a. S.,
17. Einecke, Anna, geb. Mühling, Witwe, geb. 14. Mai 1880 in Bebra.

Wir bitten um Mitteilung der Aufenthalte der Genannten.

Halle a. S., den 2. Juni 1911. **Die Armen-Direktion.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Mansfelderstraße 29** belegene, im Grundbuche Bd. 110, Bl. 4106, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Richard Müller eingetrag. Hausgrundstück Kartenblatt 12, Parzellen $\frac{324}{77}$, $\frac{400}{77}$, von 16 ar 83 qm (jährl. Nutzungswert 3800 Mk.) am **9. August 1911, vorm. 9½ Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. April 1911 in das Grundbuch eingetragen. e 499

Halle a. S., den 3. Juni 1911.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Konkursmasse-Ausverkauf.

Die zur **Curt Schlegel'schen Konkursmasse Leipzigerstrasse 50** hier gehörigen Warenvorräte in:

Kolonialwaren, Konserven, Delikatessen, Zigarren Weine, Liköre, Hülsenfrüchte etc.

sollen heute und folgende Tage zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Geschäftszeit vorm. 9—12½ und nachm. 3—6½ Uhr.

Der Konkursverwalter **Ferd. Wagner.** 70 z

Unsere Wohnungen in der Canstein- u. Hordorferstraße sind voraussichtlich am 1. Okt. beziehbar. Sie werden am Sonntag d. 25. Juni, 8—1 Uhr vormittags im Wintergartensaale vergeben. Weitere Auskunft erteilen die **Vertrauensmänner** und der Vorstand. Bewerbungen sind bis 18. Juni schriftlich an den Schriftführer zu richten. **Bauverein für Kleinwohnungen, E. G. m. b. H.** 282 z

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Ende Mai 1911:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 1065 Mill. Mark.
Bankvermögen . . . . 381 " "
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 592 " "
" gewährte Dividenden . . . . . 279 " "

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a. 278 z
Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Repräsentanten der Bank
Halle a. S., **O. Schindler,** Mühlweg 20.
Hypothekendarlehen zu günstigen Bedingungen.

Eine Wandkarte der Provinz Sachsen,

Breite 86 cm — Höhe 62 cm

der sächsisch-thüringischen Staaten, des Königreichs Sachsen und angrenzender Gebiete,

eine Eisenbahn- und Verkehrs-Karte von Mitteldeutschland, bietet der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis der verehrten Bewohnerschaft seines großen Verbreitungsgebietes anläßlich der beginnenden Zeit der Sommer- und Ferienreisen, der Vereins- und Familien-Ausflüge, der Fußwanderungen und Vergnügungspartien hierdurch an zu dem für solche Karten selten billigen Preise von

nur 75 Pfennig das Exemplar.

Im Zeitalter des Verkehrs, der Touristik, des Sports, der Aviatik, zur raschen Orientierung im Anschluß an mancherlei Zeitungsmeldungen ist der Besitz einer guten Heimatkarte unerläßlich. Unsere Sachsenkarte ist in vielfarbigem Druck auf gutem Kartenpapier hergestellt, mit Eisenstäben oben und unten und einer Anhängeschleife versehen. Sie zeigt die Haupt- und Vollbahnen, voll- und schmalspurige Neben- und Kleinbahnen, Haupt- und Nebenstraßen, Kanäle, die Landes- und Provinzgrenzen, die Höhenangabe der Berge in Metern, die ungefähre Einwohnerzahl der Städte

im Maßstabe von 1 : 600,000 Metern.

Zu beziehen ist unsere Sachsen-Karte zum Preise von 75 Pfennig das Stück durch unsere **Haupt-Expedition in Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 16,** Eingang Dachritzstraße, durch unsere **eigenen Filialen Leipzigerstraße 34 und Burgstraße 7 in Giebichenstein, durch unsere sämtlichen hiesigen und auswärtigen Nebenfilialen und die hiesigen Trägerinnen.** Versand nach auswärts nur durch die Haupt-Geschäftsstelle Gr. Ulrichstraße 16 nach vorheriger Einsendung von 1 Mark mit Porto und Verpackung. Die Sachsenkarte des General-Anzeigers sollte in keiner Familie fehlen. Um Bestellungen bittet

Die Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

Breite 86 cm

Bekanntmachung.

In der der Stadtgemeinde gehörigen **Schrebergartenanlage am Galgenberge** sind mehrere Gärten sofort zu verpachten.

Besichtigung und nähere Auskunft erfolgt durch die städtische Gartenverwaltung am Galgenberge 2.

Halle a. S., d. 20. Dez. 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Präsidenten der Französischen Republik vom 11. ds. Mts. ist das früher für den Eintritt in die französische Fremdenlegion festgesetzte Mindestalter von achtzehn Jahren wieder eingeführt worden.

Unter diesen Umständen werden Anträge auf Entlassung von deutschen Reichsangehörigen, welche vor vollendetem achtzehnten Lebensjahre zur Fremdenlegion angeworben worden sind, wieder wie früher bei der französischen Regierung anhängig gemacht werden können. Auch kann in anderen Fällen, wo die Einstellung in die Legion erst nach dem achtzehnten Lebensjahre erfolgt ist, in eine Prüfung der Frage eingetreten werden, inwieweit sie sich ausnahmsweise zu einer Vertretung bei der französischen Regierung eignen. In dieser Hinsicht würden indes nur solche Fälle in Betracht kommen, bei denen ganz besondere Umstände eine Verwendung der kaiserlichen Botschaft in Paris angezeigt erscheinen lassen.

Entsprechende Anträge und Gesuche sind bei dem Herrn Minister des Innern in Berlin zu stellen. Es ist ihnen beizufügen:

1. Eine Ausfertigung der Geburtsurkunde des Legionärs,
2. seine Photographie oder eine genaue Personalbeschreibung von ihm,
3. eine öffentliche Urkunde über den Personenstand seiner Familie und darüber, wo sich die einzelnen Familienmitglieder (Eltern und Geschwister) aufhalten.

Halle a. S., den 22. Mai 1911. **Die Polizei-Verwaltung.**

Der Arbeiter Ernst Puppe, zuletzt in Arbeit in Schraplau, hat seine Familie im Stich gelassen und mußte der Ortsarmenverband Neukirchen die Fürsorge übernehmen. Bitte um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Puppe.

Benkendorf b. Delitz a. Berge, den 6. Juni 1911. b 3029

Der Amtsvorsteher-Stellvertreter.

Bekanntmachung.

Während des Monats Mai cr. sind die nachstehend aufgeführten Gegenstände als in den Wagen gefunden bei uns abgegeben worden: 3 Herrenschirme, 5 Damenschirme, 1 Kaffeeflasche, 4 Paar Handschuhe, 1 Brosche mit rotem Stein, 1 silbernes Kettenarmband, 1 goldene Brille mit Etui, 1 Schloßsicherungsschlüssel, 1 Monatskarte (Halle-Merseburg), 1 Paket mit weißem Stoff, 1 Fußball, 1 schwarze Handtasche (enthaltend: 1 Portemonnaie mit 20,76 Mark, Handschuhe und Schlüssel), 1 Pompadour mit Taschentuch, 1 kl. Portemonnaie mit 1,32 Mark, 1 Geographiebuch, div. Kataloge, 1 Pelerine, 1 Spazierstock.

Halle a. S., den 6. Juni 1911.

Die Verwaltung der städtischen Straßenbahn.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister Abteil. B ist heute unter Nr. 239 die Gesellschaft **Laessig u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung** mit dem Sitze in Halle a. S. eingetragen.

Das Stammkapital beträgt 70 000 Mark. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Luxus-Papierwaren, insbesondere der Fortbetrieb des zu Halle a. S. unter der Firma Laessig u. Co. bestehenden, bisher von den Kaufleuten **Adolf Sernau** und **Siegfried Sernau,** beide zu Halle a. S., als offenen Handelsgesellschaftern gehörenden Fabrikationsgeschäftes. Der Gesellschaftsvertrag ist am 23./26. Mai 1911 festgestellt. Geschäftsführer sind die Kaufleute **Adolf Sernau und Siegfried Sernau,** beide in Halle a. S. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Geschäftsführer in Gemeinschaft ermächtigt. In Anrechnung auf ihre Stammeinlagen bringen die Kaufleute Adolf Sernau und Siegfried Sernau das von ihnen unter der Firma Laessig u. Co. zu Halle a. S. betriebene Fabrikationsgeschäft unter Ausschließung der Passiven und aller ausstehenden Forderungen nach dem Stande vom 23. Mai 1911 dergestalt in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft von diesem Tage ab als auf ihre Rechnung geführt angesehen wird. Der Geldwert, für welchen die Einlagen angenommen werden, ist auf je 10 000 Mk. festgesetzt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch die „Saale-Zeitung".

Halle a. S., den 1. Juni 1911.

Königl. Amtsgericht. Abteil. 19.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister Abteilung A ist heute bei Nr. 1573 **Laessig u. Co. in Halle a. S.** eingetragen:

Die Firma ist mit dem Geschäft unter Ausschließung der Passiven und aller ausstehenden Forderungen auf die Gesellschaft **Laessig u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Halle a. S. übergegangen und deshalb hier gelöscht.

Halle a. S., den 1. Juni 1911.

Königl. Amtsgericht. Abteil. 19.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 2220, betr. die offene Handels-Gesellschaft **Philipp Mayer & Co.,** Halle a. S., ist heute eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 1. Juni 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Verkauf von Altmaterial.

Im diesseitigen Bezirke sollen rd. 4106 t alte Oberbaumaterialien, einschließlich 15 alte kleine Ueberbauten (26,8 Tonnen) öffentlich verkauft werden. Termin hierfür findet statt am **Dienstag den 27. Juni 1911, vormittags 10 Uhr,** in unserem Rechnungsbureau (Thielenstraße 2), Zimmer Nr. 144. Angebotbogen nebst Bedingungen können für 70 Pfg. durch Postanweisung von unserem Zentralbureau bezogen, auch dort (Zimmer Nr. 272) an den Werktagen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags eingesehen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. e 98

Halle (Saale), d. 27. Mai 1911.

Königliche Eisenbahndirektion.

Die dem Mühlenbesitzer **Hermann Hohmann** in **Brachstedt** gehörigen

Grundstücke

als:

Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude, Windmühle mit zwei Jalusieruten, sowie ca. **vier Morgen Acker, viele Obstbäume und das noch vorhandene tote Inventar**

sollen

Donnerstag den 15. Juni, nachmittags 3 Uhr,

im **Mennickeschen Gasthofe in Brachstedt (Bahnstation Niemberg)** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Die Uebergabe kann sofort erfolgen. Die Reflektanten wollen sich wegen der Besichtigung an den **Schmiedemeister Richter daselbst** wenden. a 3025

Conrad Drebinger,
beeid. Auktionator, Halle a. S., Burgstraße 50. Fernspr. 3019.

Der Konkursmasse-Ausverkauf

Leipzigerstr. 20 vis a vis **Ritter,** in **Gesundheitsnährmitteln Malzkaffee, Kakao, Tee, Bananenmehl, Haferflocken, Nervennährpräparate, Kinder-Nähr- u. Stärkungsmittel, Diabetiker-Nährmittel, Malzextrakt, Bratenmasse** 2c., ferner in **Mund- u. Haarwasser, Waschhandschuhe, Excelsior-Douchen, Packungen, Verbandwatte, Gesundheits-Korsetts, Büstenhalter, Frauengurte, Gürtel, Binden, poröse Wäsche, Tip-Top-Töpfe** 2c. findet nur noch kurze Zeit zu **weiter** herabgesetzten Preisen statt.

Der Konkursverwalter **Ferd. Wagner.** [15 z

Kirschenverkauf.

Der diesjähr. Kirschenanhang der **Domäne Holzzelle b. Eisleben** soll a 3000

Sonnabend den 10. d. M., mittags 1 Uhr

öffentl. meistbiet. verkauft werden. Bedingungen im Termin.

Varges.

Von der Reise zurück. *

Dr. phil. Alfred Francke,
Zahn-Arzt,
Martinsberg 14.

Vergangenheit, Zukunft! Kl. Ulrichstraße 5. H. r. *

Kapitalien

92 000 Mk. a 4¼ % erststellig, auch auf Neubauten, zu verleihen
i 9 **Gr. Ulrichstr. 32, I.**

16 000 Mark erste Hypothek auf Bauerngut, ca. 33 Morgen, zum 1. Juli gesucht. *
Franz Singer, Weißenfels.

Auf ein Hausgrundst., 5 Morg. groß, Taxwert 73 000 Mk., werden

21000 Mark

zur 1. Stelle auf ¼ oder ½ Jahr gegen hohe Zinsen sofort gesucht. Offerten unter O. 8794 an die Expedition d. Blattes. *

15 000 Mk. auf gute I. Hypothek v. Selbstgeber gesucht. Off. u. U. 8678 an d. Exped. d. Bl. h 4255

Bess. jg. Wtw. sucht **Darlehn.** Off. u. N. 8793 an d. Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reell. Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** * Krausenstr. 2, II l., Eing. Friesenstr.

4000 Mark II. Hypothek für gutes Geschäftshaus sofort gesucht. Doppelte Sicherheit. Off. erb. u. D. 8804 an d. Exped. d. Bl. *

11000 Mk. als I. oder **4000 „** als II. Hypothek für hochrentables Geschäftshaus, Vorort Halle, bald gesucht. Off. erbeten unter E. 8805 an die Expedition d. Blattes.

800 000 Mark Baugeld auf hiesige Häuser auszuleihen. Off. u. M. 8812 an d. Exped. d. Bl. *

30 Mark Darlehn sucht eine bess. Witwe von ält. Herrn. Off. u. E. 8825 an die Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber event. sofort auch ohne Bürgen. Näh. **Rech,** Thomasiusstr. 9, I. 113

Suche auf mein Landgut über 100 Morgen, Taxe 110 000 Mark

10000 Mark

zur II. Hypothek, vorher stehen 36 000 Mk. Off. unter T. 4377 an die Expedition d. Bl. a 02442

Wer Geld braucht

Betriebskapitalien, Hypothekengelder, *
wende sich an **A. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.**

30 — 32000 Mk. auf neuerbautes Haus als I. Hypothek gesucht. Agenten verbeten. Off. u. S. 8836 an d. Exped. d. Bl. *

35 000 Mk. auszuleihen 1./10. 11, auch geteilt. Näheres **Alter Markt 32, I.**
e 42 **Carl Dörge.**

20 000 u. 6000 Mark II. Hypothek gesucht. Offerten u. P. 8835 an die Exped. d. Bl. *

Wer leiht jung. Geschäftsmann auf ¼ Jahr **200 Mark** gegen Sicherh. u. pktl. Rückzahl.? Gefl. Off. u. H. 8848 an d. Exped. d. Bl. *

Anst. Frau bittet um **30 Mk.** Darl. geg. Rückz. Anonym zweckl. Off. u. F. 8846 an d. Exped. d. Bl. *

Welche Bankfirma oder Finanzinstitut gewährt auswärtigen solventen Firmen Diskontokredite gegen Sicherheitsleistung? Off. unter T. 4417 an die Exped. d. Bl. erb. a 02446

Junge anst. D., in Not geraten, bittet älteren besseren Herrn um **20 Mk. Darlehn.** Rückzahl. nach Uebereinkunft. Off. u. L. 7091 a. d. Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. †

Darlehn gibt reell. Bankgesch. sof. Off. u. W. 590 a. d. Exp. d. Bl. Ge 17

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit i 239 **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

i 383] **Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Einz. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid. u. Anfert. v. Damen**garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids. Schnittmuster** garant. gut pass.

Lehr-Institut **Tanz-Crugéri,** L. Wuchererstr. 77. p. **Privat-Unterricht für alle Tänze** zu jeder Zeit schnell u. gründl. i 41

Gras-Verpachtung.

Die Grasnutzung der Gemeinde-Wiesen soll

Montag den 12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr

verpachtet werden. a 3027

Holleben, den 7. 6. 1911.

Der Gemeindevorsteher.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der vormals **Henze'**schen **Plantage** in **Eisdorf** soll am ha 215

Montag, den 12. Juni, nachm. 6 Uhr

im **Herklotz'**schen Gasthof zu **Eisdorf** meistbietend gegen Barzahlung **verpachtet** werden.

Nähere Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

C. Wentzel, Teutschenthal.

Abschriften

mit Schreibmaschine diskret und gewissenhaft (e 480

Vervielfältigungen, sauber und pünktlich, besorgt **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2.

Untertaillen e 75 (gestrickt, Trikot, Batist). Gr. Ausw. **H. Schuse Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Wer übernimmt Familienwäsche z. Waschen? Angeb. m. Pr. unt. P. 8802 a. d. Exped. d. Bl. *

Konsum- und Produktiv-Genossenschaft Halle-Trotha

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht).

Bilanz für das Geschäftsjahr 1910.

Aktiva.

		M.	Pf.
An Kassen-Konto		88	85
" Bäckerei-Mobilien-Kto.	M. 938,60		
Abschreibung	" 94,60	844	—
" Bäckerei-Einricht.-Kto.	M. 41299,—		
Abschreibung	" 2000,—	39299	—
" Bank-Konto		13500	—
" Grundstücks-Konto	M. 82970,—		
Abschreibung	" 830,—	82140	—
" Großeinkaufs-Gesellsch.-Anteil-Kto.		1696	85
" Kohlen-Konto		345	87
" Mobilien-Konto	M. 3006,55		
Abschreibung	" 306,15	2700	40
" Pferde- u. Wagen-Kto.	M. 1845,95		
Abschreibung	" 370,95	1475	—
" Wechselgeld-Konto		45	—
" Warenbestände		30730	—
		172864	97

Passiva.

	M.	Pf.
Per Mitglieder-Geschäftsguthaben-Kto.	20637	—
" Kautions-Konto	3300	—
" Kreditoren-Konto	13864	24
" Dispositionsfonds-Konto	9498	91
" Hypotheken-Konto	60000	—
" Reservefonds-Konto	10746	—
" Spareinlagen-Konto	13541	97
" Rabatt-Sparguthaben-Konto	41276	85
	172864	97

Mitglieder-Bewegung:

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1910	1073
Im Laufe des Geschäftsjahres eingetreten	39
Summa	1112
Ausgeschieden am Ende des Geschäftsjahres 1910	59
Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1910	1053
Die Geschäftsguthaben verringerten sich im Jahre 1910 um	569 Mark
Die gesamte Haftsumme " " " " "	500 "
Die Haftsumme sämtlicher Mitglieder betrug Ende 1910	26325 Mark

Halle-Trotha, den 7. Juni 1911.

Der Vorstand:

h 4311 **Ernst Beige. Otto Lindenhahn. Hermann Dobschall.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106090/fragment/page=0006

Eine vollständige **Braut-Ausstattung** ist im Erdgeschoss unseres Geschäftshauses ausgestellt und laden wir höflichst zu deren Besichtigung ohne jeden Kaufzwang ein. **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstrasse 101. e 36

Das Erdbeben in Mexiko.

Die an Bodenschätzen so reiche aber von Parteikämpfen in der letzten Zeit so heftig durchwühlte mittelamerikanische Republik ist von einem neuen schweren Unglück, diesmal einer Naturkatastrophe, betroffen worden. Der Draht meldet:

London, 8. Juni. Nach hier eingetroffenen Nachrichten fand gestern früh ein heftiges Erdbeben in der Hauptstadt Mexikos statt. Nach Telegrammen, die eine Telegraphenagentur erhalten hat, wurden 50 bis 75 Personen getötet, doch ist die Zahl der Opfer vermutlich höher. Mehrere Gebäude stürzten ein, darunter das Gefängnis und die Artilleriekaserne, unter deren Trümmern eine große Anzahl Soldaten begraben wurde. Unter den Einwohnern herrscht Panik. Viele halten in abergläubischer Furcht das Erdbeben für ein Gottesgericht zur Strafe für die Revolution und den Einzug des Generals Madero in Mexiko.

Nach weiteren Meldungen wurden allein unter den Trümmern der eingestürzten Artilleriekaserne siebzig Soldaten begraben. Es hatte sich in der Kaserne kurz vor dem Erdbeben eine Gasexplosion ereignet. Auch die Kraftstation der Straßenbahn stürzte ein, wobei mehrere Personen getötet wurden. Es ist noch nicht bekannt, wieviel Tote unter den Trümmern der eingefallenen Häuser liegen.

Weiter liegen folgende telegraphischen Meldungen vor:

Newyork, 8. Juni. Ueber das Erdbeben in Mexiko wird der Sun weiter gemeldet: Um 8 Uhr früh waren 11 Leichen aus den Trümmern der alten Kaserne geborgen. Ueber 30 verletzte Soldaten liegen im Krankenhause. In zahlreichen Fällen wurden die Wächter in den Kaufhäusern von einstürzenden Mauern zerschmettert. In den Wohnvierteln wurden viele Kinder getötet.

Newyork, 8. Juni. Wie der Sun aus Mexiko meldet, dauerte das Erdbeben sechs Minuten. Es war das schwerste der letzten zehn Jahre. Die Zahl der Toten ist groß. Mehrere Personen wurden durch herabfallende Gegenstände getötet oder verletzt. Im Belemgefängnis erlitt eine Anzahl Gefangener Verletzungen. Bei dem Erdstoß erloschen alle Lichter. Viele Personen kamen in der Dunkelheit zu Schaden. In den Zeitungsgebäuden versagten die Druckerpressen. Um dem Einzuge Maderos beizuwohnen, weilten tausende von Fremden zur Zeit der Katastrophe in der Stadt.

Die Seismographen in Newyork, sowie in Washington und anderen Orten hatten das Erdbeben in Mexiko als Fernbeben registriert.

Kleine Chronik.

Das Ende des Berliner Bäckerstreiks.

In einer von seiten der Bäcker und Konditoren Berlins einberufenen Versammlung wurde gestern beschlossen, den Streik als beendet zu erklären. Ueber diejenigen Betriebe, die die Forderungen noch nicht bewilligt haben, bleibt Sperre und Boykott weiter bestehen. Aus dem in der Versammlung erstatteten Bericht ging hrvor, daß von 3400 Bäckereibetrieben mit insgesamt 6300 Arbeitern 2220 Betriebe mit 4600 Arbeitern die neuen Forderungen bewilligt haben. Die Verbandsleitung glaubt bestimmt, daß noch eine größere Anzahl von Meistern nachbewilligen werde.

Verschwundenes Andenken.

Einen empfindlichen Verlust erlitt gestern in Berlin eine Dame, wie der Bericht besagt, eine „Schauspielerin“, der auf einer Kraftwagenfahrt vom Palais de Dance in der Behrenstraße nach der Eisenacher Strafte eine goldene Handtasche abhanden gekommen ist, die 2600 Mark wert ist. Der breite goldene Bügel der Tasche trägt an einem Ring einen kleinen Spiegel, ist mit drei großen Brillanten besetzt und enthält an der inneren Seite die Aufschrift: „Andenken an Ostende. August 1910.“ — Der bedauernswerten Verlustträgerin wird wohl nichts übrig bleiben, als nunmehr auch die diesjährige Ostender Saison nach Kräften auszunützen.

Der Schutzmann-Dolmetscher.

Der Schutzmann-Dolmetscher ist das neueste in Leipzig. Da während der Messen stets ein ungeheurer Strom von Ausländern in Leipzig weilt, hat, wie der „Konfektionär“ mitteilt, der Rat der Stadt Schutzleute in englischer und französischer Sprache ausbilden lassen sowie russisch und polnisch sprechende Unteroffiziere als Schutzleute eingestellt. Die „Schutzmann-Dolmetscher“ tragen Armbinden in der Farbe des Landes, dessen Sprache sie beherrschen, und werden bereits während der Michaelismesse Dienst tun. In Dresden besteht bereits seit geraumer Zeit eine ähnliche Einrichtung.

Sprung von der Eisenbahnbrücke.

Die 22 Jahre alte Ehefrau eines in Leipzig-Reudnitz wohnhaften Arbeiters hatte mit ihrem Ehemann in Schönefeld ein Lokal besucht. Auf dem Nachhausewege in der Dienstagnacht geriet der Mann mit seiner Frau in Zwist, der die Frau derart aufregte, daß sie, an der Schönefelder Eisenbahnbrücke angelangt, plötzlich über das Geländer auf die Gleise sprang und dort bewußtlos liegen blieb. Die Verletzungen sollen glücklicherweise leichter Natur sein.

Vorsicht auf der Straßenbahn!

Wie gefährlich das Hinauslehnen aus einem fahrenden Straßenbahnwagen ist, zeigte in Chemnitz wieder einmal ein Unfall, von dem ein zu Besuch weilender, aus Liebertwolkwitz bei Leipzig stammender Maurer betroffen wurde. Der Arbeiter beugte sich während der Fahrt weit über die Brüstung des Wgaens, wobei er von einem in entgegengesetzter Richtung kommenden Straßenbahnwagen an den Kopf getroffen und schwer verletzt wurde. Er brach auf der Stelle bewußtlos zusammen. Im Krankenhaus stellte man eine schwere Gehirnerschütterung und einen Schädelbruch fest.

Das Dienstmädchen als Brandstifterin.

In Schnefels bei Blankenese brach gestern vormittag aus unbekannter Ursache Feuer aus, das infolge des heftigen Windes sich rasch verbreitete und insgesamt vier Wohnhäuser und vier Nebengebäude einäscherte. Zwanzig Schweine sind in den Flammen umgekommen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die bei der Witwe Röpke, bei der das Feuer ausgebrochen war, bedienstete 18jährige Paula Lange hat eingestanden, wegen angeblich schlechter Behandlung das Anwesen ihrer Dienstherrin angezündet zu haben. Sie wurde verhaftet.

Moor- und Heidebrände.

Aus Lauenburg wird gemeldet: Bei der großen Hitze dauern die Moor- und Heidebrände fort. Viel Wild ist mit zu Grunde gegangen. In der Lützhorner Tannenforst sind 2500 Hektar Heide und Tannen vernichtet worden. In verschiedenen Orten wurde Militär requiriert.

Die Cholera in Venedig.

Die italienische Regierung ist zwar bedauerlicherweise eifrig bemüht, den Ausbruch der Cholera in Venedig abzuleugnen, aber das höchst verwerfliche Vertuschungssystem versagt gegenüber den nicht abzustreitenden Tatsachen. Neuerdings werden Berliner **Blättern folgende Einzelheiten über die Cholera gemeldet, die einem Privatbrief entstammen sollen.** Es heißt darin: Unsere Cholera, die nicht mehr abgeleugnet werden kann, stammt aus einer Waschanstalt, die Kleider und Wäsche von einem aus Asien angekommenen Schiff zur Reinigung übernahm. Die älteste Wäscherin starb an Ort und Stelle. Die übrigen trugen die Infektion in ihre Heimstätten, so daß **bis jetzt 25 Choleraherde vorhanden sind. 14 Fälle verliefen tödlich. Alle Gäste reisen aus den Hotels ab, ihre Wäsche im Stich lassend.** Die Patrizierfamilien gehen sämtlich in ihre Villegiaturen im Gebirge und richten sich dort für den ganzen Sommer ein.

Ein Mord um den Hosenrock.

Der Hosenrock hat in Bukarest ein blutiges Opfer gefordert. Um ihren Bräutigam zu ärgern, erschien Wassili Monroi zur Nachmittagspromenade mit dem „modernsten“ Kleidungsstück. Als ihr Bräutigam Novanesco sie kommen sah, zog er aus Wut einen Revolver und streckte sie durch einen Schuß nieder. Dann stellte er sich selbst der Polizei. Hier erklärte er, es sei ihm unmöglich, ein Mädchen zu heiraten, das „so wenig Scham“ besitze, daß es sich mit einem Hosenrock auf der Straße zeige. Einem anderen dürfe Wassili aber auch nicht angehören; daher habe er sie erschossen. Er erwarte gleichfalls den Tod, und die Todesstrafe für seine Tat werde für ihn die Erlösung sein.

Das Urteil des Testamentsfälschers.

In dem Prozeß wegen Fälschung des Testaments des Fürsten Oginsky in Petersburg wurden entsprechend dem Spruche der Geschworenen der frühere Stallmeister des Kaisers, Wonljarljarski und drei andere Angeklagte freigesprochen, während der Sohn Wonljarljarskis zu zwei Jahren Gefängnis und sechs andere Angeklagte ebenfalls zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden.

Brand eines Londoner Stadtteils.

Eine heftige Feuersbrunst zerstörte gestern ein Häuserviertel in der Eric Road in dem Londoner Stadtteil Willesden Green. Dabei wurde auch ein großer Pferdestall eingeäschert, in dem von 20 wertvollen Pferden 19 verbrannten. Mehrere Familien wurden von der Feuerwehr mit knapper Not gerettet. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Des Liebestraumes Ende.

Vorgestern abend um 8 Uhr ist in Liverpool auf dem von Kanada kommenden transatlantischen Dampfer „Manitoba“ der bekannte Marquis d'Abbadie eingetroffen. Von zwei Freunden begleitet, begab sich sein Bruder an Bord. Der Marquis weigerte sich aber, ihn zu empfangen. Zahlreiche französische und englische Journalisten hatten sich gleichfalls umsonst am Landungssteg eingefunden

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Das Kaiserpaar,** sowie die Prinzessin Viktoria Luise und voraussichtlich auch die sämtlichen in Berlin und Potsdam anwesenden Mitglieder des Kaiserlichen Hauses werden am Freitag der Entscheidung des Armee-Jagd-Rennens auf der Grunewaldbahn beiwohnen, so daß also der Renntag mit großem äußeren Glanze vor sich gehen wird. Die „Armee“ selbst verspricht dank des in Aussicht stehenden Riesenfeldes von etwa 15 Startern ein imposantes Bild der in der Armee herrschenden reiterlichen Passion zu geben. Auch eine ganze Reihe noch wenig in den Vordergrund getretener Reiter befinden sich unter den Kandidaten um den Ehrenpreis des obersten Kriegsherrn. In erster Linie wird man Lord Forfar (Lt. F. v. Zobeltitz), Flittergold (Lt. Stresemann), Concord (Lt. O. v. Zobeltitz) und Bulawayo, der wieder von dem Gewinner des Karlshorster Kaiser-Preises (Lt. Braune) gesteuert wird, und den vorjährigen Gewinner des Rennens, Melton Pet (Lt. v. Roeder) für den Ausgang in Betracht ziehen müssen. Das meiste Vertrauen verdienen jedoch Bulawayo und Flittergold und da der in Hoppegarten stark grassierende Husten eine ganze Reihe der besten Pferde außer Gefecht gesetzt hat, so werden sich in dem Rennen um den Silbernen Schild des Kaisers nur drei Pferde, der aus Wien zurückgekehrte Graditzer Golf und die im Hamburger Großen Preis gelaufenen Kalchas und Fervor begegnen. Fervor sollten die 25 000 Mark des Rennens als Entschädigung für die Hamburger Niederlage zufallen. In den übrigen Rennen ist auf die Chancen von Sans Atout, Forefather, Oben Hinaus, Bürgermeister und Longfellow hinzuweisen.

sr. **Unter den erfolgreichen Herrenreitern** ist Lt. Graf Holck von der Spitze verdrängt worden, da sich Herr v. Westernhagen, einer unserer jüngeren Herrenreiter mit 18 Siegen bei 60 Ritten den ersten Platz erobert hat. Allerdings ist der passionierte Reiter für die nächste Zeit außer Gefecht gesetzt, da er sich bei seinem Sturz mit Fourche am Pfingstmontag in Mülheim einen Schlüsselbeinbruch zugezogen hat. Lt. Graf Holck hat gegenwärtig 17 Siege bei 61 Ritten zu verzeichnen. Der 3. Garde-Ulan ist in der letzten Zeit nicht ganz so von Glück begünstigt wie sonst. An dritter Stelle steht Dr. Riese mit 14 Siegen vor Lt. Lütken mit 11, Lt. O. Mitzlaff, Lt. Loß, Lt. Frhr. v. Wangenheim mit je 8, Lt. Braune, Lt. v. Moßner, Lt. Frhr. v. Lotzbeck mit je 7 und Rittm. Fürst Wrede, Lt. F. v. Zobeltitz, Lt. Stresemann mit je 6 Siegen.

Radsport.

* **Zum Todessturz Theiles.** Der deutsche Kronprinz hat der Mutter des am Pfingstsonntag in Zehlendorf tödlich verunglückten Rennfahrers Fritz Theile telegraphisch sein Beileid zu dem schweren Verlust ausgesprochen und außerdem durch seinen Flügeladjutanten noch nähere Erkundigungen über den Todessturz einziehen lassen. Theile wurde während des ersten Berliner Sechstage-Rennens am Zoologischen Garten dem deutschen Thronfolger vorgestellt und fand auch Gelegenheit, diesem sein Können zu zeigen. Er erhielt damals vom Kronprinzen ein paar wertvolle Manschettenknöpfe zum Geschenk.

sr. **Im Sportpark Zehlendorf** fanden am Dienstag zum ersten Male Abend-Rennen statt, die ausgezeichneten Fliegersport brachten. Im Hauptfahren wurde unerwarteter Weise Rütt sicher mit halber Länge von Henry Mayer geschlagen, dichtauf endete Wegener vor Arend. Auch das Vorgabefahren über 400 Meter (1 Runde) brachte eine große Ueberraschung, da A. Hamann seine 40 Meter Vorgabe zähe verteidigte und mit weitem Vorsprung als Erster das Ziel vor Wegener (10 Kilometer) passierte. Die vom Mal gestarteten Rütt und Arend endeten als Dritter und Vierter. Im Prämienfahren siegte Arend leicht mit einer Länge vor Rudel, Wegener und Pawke, während sich Rudel das Malfahren für Klasse B vor Pawke und Karl Müller holte. Eine Neuheit bildete das Ausscheidungs-Rennen, in dem stets der Letzte jeder Runde ausscheiden mußte. Zum Schluß blieben Rütt und Henry Mayer übrig, von denen Rütt mit einer halben Länge gewann.

Fußballsport.

Am I. Feiertag siegte Britannia I in Mittweida gegen den Fußball-Klub von 1899 mit 2:1.

Am II Feiertag: **Britannia II gegen Olympia I mit 2:3.**

Luftschiffahrt.

sr. **Berliner Flugwoche.** Am Mittwoch wehte den ganzen Tag über ein starker böiger Wind, der die Flieger verhinderte, Aufstiege zu unternehmen. Gegen ½8 Uhr kam Georg Schendel, der Tags zuvor den neuen deutschen Höhenrekord mit 2010 Meter aufgestellt hatte, mit seinem Dorner-Apparat auf die Bahn und flog 10 Minuten lang vom Winde heftig hin und her geschüttelt. Die Leistung wurde vom Publikum bejubelt.

Lawn-Tennis.

* **Im Internationalen Frühjahrs-Turnier** des Lawn-Tennis-Turnier-Klub wurden am Dienstag die meisten Konkurrenzen beendet. Rahe gewann die Meisterschaft der Norddeutschen 6:0, 5:7, 7:5, 6:0 gegen Otto, Bergmann und Carlchen belegten die dritten Plätze. In der Meisterschaft von Preußen siegte Rahe über Bergmann mit 1:6, 6:4, 6:3, 6:3. Fräulein Rieck gewann die Damen-Meisterschaft von Berlin nach scharfem Kampf von drei Sätzen gegen Frl. Koettgen. Im Herreneinzelspiel mit Vorgabe I. Klasse siegte von Hammacher mit 6:4, 7:5 über L. von Rylski. Gräfin Dohna gewann das Damen-Einzelspiel mit Vorgabe mit 6:4, 6:3 gegen Frau Punitzer. In der II. Klasse siegte Frl. Josky mit 8:6, 2:6, 6:4 über Frl. Mauesse. Bürger-Michelsohn gewann das Herren-Doppelspiel mit Vorgabe mit 6:4, 6:3 gegen S. C. Zehrmann-Mareo. Die Preisverteilung wurde abends von der Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen vorgenommen.

Bücher und Zeitschriften.

* **„In fremde Bahnen“.** So betitelt Edler von Foehrau einen neuen Roman, der im Verlage von Curt Wigand, Modernes Verlagsbureau, Berlin-Leipzig, jüngst erschienen ist. Es ist ein ländlicher Roman, dessen 12 Kapitel auf Inhalt und Genre schließen lassen. Sie lauten: 1. Die Erbschaft. — 2. Das Rittergut. — 3. Zwei Reisende. — 4. Schaffen und Mühen. — 5. Auch ein Rittergut. — 6. Die neue Gutsherrschaft. — 7. Fritz von Wildenhain. — 8. Anna und Arthur. — 9. Schicksalsschläge. — 10. Helene und Ferdinand. — 11. Anna. — 12. Else und Fritz von Wildenhain.

* **Goethes „Faust“.** (1. Band der „Bücher als Gefährten“) in Leinen geb. 1,50 Mark, in blaues Leder geb., mit Golddruck 3 Mark. Verlag von Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf. — Das Buch, das auch den verwöhnten Bücherliebhaber zufrieden stellen wird, ist — und das ist ein Verdienst — zu billigem Preise (1,50 Mark) als erster Band der Sammlung „Bücher als Gefährten“ erschienen und wird in seinem schmucken, leicht biegsamen Einbande allen, die den Wunsch haben, Goethes Faust auch in einer würdigen Taschenausgabe zu besitzen, als „Gefährte“ willkommen sein.

* **Römisches Volksleben der Gegenwart.** Von Dr. Albert Zacher. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. — Zum ersten Male gibt dieses Buch eine vollständige Zusammenstellung der weltlichen und kirchlichen Feste und der damit verbundenen Gebräuche. Trotz seiner erstaunlichen Belesenheit verzichtet der Verfasser darauf, seiner Arbeit den Mantel der Wissenschaftlichkeit umzuhängen; er bietet dem Leser ein farbenfrohes Mosaik von Selbstgeschautem, bereichert durch Impressionen der besten italienischen Sachverständigen.

* **„Frau Liesa“ ist der Titel eines guten Offiziersromans von Georg Wasner, der soeben in Kürschners Bücherschatz als Nr. 775/776, im Verlage von Hermann Hillger, Berlin W. 9, zum Preise von 40 Pfg. erschienen ist. Die Geschichte spielt in Ostelbien. Ueber der engbegrenzten Perspektive der Kleinstadt baut sich in der Zuneigung zweier edler Menschenkinder ein großer, ergreifender Horizont auf.**

* **„Verschiedenes Lieben“.** Roman von M. Rado. Verlag Cécil Bägel, Altona (Elbe). 31 Bogen, brosch. 4,50 Mark, geb. 5,50 Mark. „Verschiedenes Lieben“ nennt M. Rado ihren neu erscheinenden Roman aus der Gesellschaft. Die Verfasserin zeigt uns die Wirkung der leidenschaftlichen Liebe mit ihren traurigen Folgen im Gegensatz zu der reinen, wahre Ruhe und inneren Frieden bringenden Liebe in spannender, fesselnder Weise.

* **Die Balkongärtnerei in ihrem ganzen Umfange.** Praktische Anleitung zum Schmucke der Balkone und Fenster mit Blumen, sowie die Pflege derselben. Von Paul Juraß, Obergärtner, vollständig neu bearbeitet, verbessert und vermehrt von Johs. Schneider, Chef-Redakteur des „Lehrmeister im Garten und Kleintierhof“, in Leipzig. II. Auflage. Preis 1,20 Mark. Verlag von Rud. Bechtold & Co., Wiesbaden.

* **Neuzeitliche Garten und Garten-Architekturen.** Von Kurt Hoppe. Mit 32 Bildertafeln und Textbildern. Verlag der Westdeutschen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Wiesbaden. Preis 2 Mark. geb. 3 Mark. — Wer einen Garten besitzt, soll auch etwas Gartenkultur betreiben und die in dem Werk veröffentlichten größeren Arbeiten des Künstlers zeigen die Wege zur modernen Gartengestaltung. Nicht nur der Gärtner und Gartenbesitzer, sondern auch Gemeindeverwaltungen werden aus der Veröffentlichung, die auch öffentliche Anlagen berührt, wertvolle Anregungen erhalten.

* **J. F. Kleine. Die Heilung der gichtisch-rheumatischen Erkrankungen** gemäß der erfolgreichst bewährten Methode des Dr. med. M. J. Kittel in Franzensbad. — Verlag von Kleine & Stapf. Berlin W. 15, Preis geh. 3,50 Mark.

„Leipziger Illustrierte Zeitung“. Wöchentlich eine Nummer. Verlag J. J. Weber in Leipzig.

„Daheim“. Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Verlag der Sophien-Expedition in Leipzig.

„Reclams Universum“. Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg. Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig.

„Die Gartenlaube“. Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Leipzig, Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl).

„Zeit in Bild“. Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg., Verlagsgesellschaft Berlin, G. m. b. H.

„Schlesien“. Erscheint zweimal monatlich, das Heft 50 Pfg. Verlag Fritz und Karl Siwinna, Breslau und Kattowitz.

„Die Zukunft“. Wöchentlich eine Nummer. Vierteljährlich 5 Mark. Verlag der Zukunft, Berlin, Wilhelmstraße 3a.

„Welt und Haus“. Wöchentlich ein Heft à 20 Pfg. Verlag Welt und Haus, G. m. b. H. Leipzig, Weststraße 9.

„Figaro“. Wöchentlich eine Nummer, vierteljährlich 3,80 Mark. Administration des Figaro, Wien I. Wipplingerstraße 11.

„Mode und Haus“. Erscheint zweimal im Monat. Mit Kolorit 1,25 Mark, ohne Kolorit 1 Mark. — Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

„Deutschen Moden-Zeitung“. Erscheint am 3. und 18. eines jeden Monats. Preis vierteljährlich 1 Mark. — Verlag der Deutschen Moden-Zeitung, Aug. Polich, Leipzig.

„Die Modenwelt“. Monatlich 2 Nummern. Vierteljährlich 1,25 Mk. Verlag: F. Bruckmann, A.-G., vormals Franz Lipperheide, Berlin, Paris, Wien, Leipzig.

„Illustrierte Sportzeitung“. Wochenschrift. Vierteljährlich 2,50 Mk. Verlag von A. Stolz & Co., München, Königinstraße 37 und 39.

„St. Hubertus“. Erscheint jeden Freitag. Vierteljährlich 2,40 Mark. Verlag von Paul Schettlers Erben, G. m. b. H., Cöthen, Anhalt.

„Die Welt des Kaufmanns“. Eine Monatsschrift. Halbjährlich 3 Mk. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

„Lustige Blätter.“ Verlag der „Lustigen Blätter“. Dr. Eysler & Co., G. m. b. H., Berlin SW. 68.

Josetti VERA FEINSTE 3 Pfg. CIGARETTE

Bedeutend herabgesetzt im Preise sind:

Fertige Kleider, Kostüme, Paletots, schwarz u. farbig, **Staubmäntel.**

Theodor Rühlemann,
Leipzigerstrasse 97. h 03055

Familien-Nachrichten

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen

Rudolf Kalb

sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Schmidt für seine trostreichen Worte am Grabe.

Stedten, den 6. Juni 1911.

a 02450 In tiefer Trauer
Selma verw. Kalb geb. Hoffmann
nebst Kind und Eltern.

Mittwoch mittag 3/4 12 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter

Frau Anna Riesner
geb. **Schneider.**

Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto Riesner nebst Kindern.
Halle, Gera, Berlin, Weißenfels, Aachen, den 7. Juni 1911.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. *

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Geschirrführers

August Winsel,

können wir nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Vielen Dank dem Herrn Pastor Theune für seine trostreichen Worte und dem Herrn Hauptlehrer Raap nebst Schuljugend für den schönen Gesang. Vielen Dank seinen werten Mitarbeitern und denen, die ihn zur letzten Ruhe trugen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. a 3015

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, guten Mutter,

Frau Amalie Karsch
geb. **Gretsch,**

sagen wir für alle die Beweise der Liebe und Teilnahme unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor v. Broecker für die trostreichen Worte am Grabe. 317 z

Halle a/S., Meckelstr. 3, den 7. Juni 1911.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hochzeits-, Silber-Hochzeits-, u. Jubiläums-Geschenke *
empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Reisehüte,
Loden-Hüte
Clara Leissner, Halle a. S., Lindenstr. 53.
extra **billig.**
Schaufenster beachten.

Putz chik und billig.
Aeltere Hüte werd. modernisiert.
Bernburgerstr. 20. L. 1665

Markisen,
fertig in jed. Konstruktion, für jedes Schaufenst. paff. **Markisen für Veranden, Balkone u. Hausfenster.** Reparaturen, Neubeziehen unter vollster Garantie f. beste Ausführung.
Markisen-Drelle in allen Farben u. Breiten.
M. Wehr, nur Leipzigerstr. 81.
h 02570

Birkenwasser, Bay-Rum, Brennesselspiritus, Peru-Tannin-Wasser etc. e 64
offeriert lose ausgewogen ca. 50% billiger
Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstr., gegenüb. dem Gardinen-Haus.

Wundlaufen e 90
u. üblen Fußgeruch verhütet Waltsgott's seit Jahren best eingeführter Praeservativ-Crême, a Dose **25, 40 u. 75 Pf.,** sowie Reform-Schweisspulver, a Schachtel **50 u. 100 Pf.,** bei **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Hochzeits- u. Patengeschenke
enorme Auswahl. e 29
Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstr. **41,**
gegenüber Brummer & Benjamin.

Himbeersirup h 4190
mit feinster Raffinade, eingekocht a Pfd. **50** Pf. bei 5 Pfd. pro Pfd. **45** Pf. empf.
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt, Roter Turm 12.

Aermelplättbretter,
gepolstert. e 391
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Um zu räumen: 1 Posten garn.
Damen-Hüte
früher 15, 12, 10 Mk., jetzt **8, 6, 4 Mk.**
Schmeerstr. 5, I, Vorderhaus.

Suche zum 1. Juli cr. einen
Möbelwagen
für meinen Umzug von **Nebra a. U.** nach **Nauen b. Berlin.** Off. erbittet
H. Schulle, Siedemstr.,
Nebra a. Unstrut. (a02440

In starker Eispackung treffen Freitag früh meine sämtlichen Seefische in extra frischer Qualität ein, wofür ich volle Garantie leiste.

Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstraße 39,
Telephon 984.

ff. Cablian o. Kopf	Pfd. 19 Pf.
braffert. Karbonaden	Pfd. 25 Pf.
ff. Schellfisch o. K.	Pfd. 28 Pf.
Helg. Ang. Schellfisch	Pfd. 35 Pf.
Pa. gr. Rotzunge	Pfd. 55 Pf.
ff. Austernfisch	Pfd. 45 Pf.

Pa. la. Heilbutt u. Tafelzander.
lebende Schleie, Aale,
„ Forellen,
„ Hummer.
h 03046

Achtung! *
Von ausgekämmt. Haar werden **die schönsten Zöpfe** billig und sauber angef. v. Frau **Gericke, Harz 25, I.** Zu sprechen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.

Aschefuhren werden angen. 2späm. Fuhre mit Trag. 5.00 Mk., o. Trag. 4.50 Mk. Offert. unt. N. 8813 an d. Exp. d. Bl. *

Wie erhält man seine ? Schönheit?

Noch viel zu wenig bekannt sind die Vorteile und Annehmlichkeiten einer **elektrischen Gesichts-Massage** und kann daher eine solche Schönheitspflege nicht genug empfohlen werden.

Elektr. Gesichts-Massage inkl. Dampfbad M. 2.—, i. Abonn. M. 1.50.
Manikure . . . . . M. 1.50 i. Abonn. M. 1.25.

Gleichzeitig bringe ich meine elegant eingerichteten **Herren- und Damen-Frisier-Salons** in empfehlende Erinnerung.

Mässige Preise. Erstklassige Bedienung. ha 208
— Sämtliche Marken-Artikel zu billigsten Preisen. —

Fritz Mischke
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
An der Universität I, Ecke Schulstrasse. Fernruf 3146.

Vermietungen

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill. **R. Weihmann,** Bernhardystr. 35 Fernruf 1708. N 79

Möbel-Transporte führt sachgemäß u. preiswert aus **C. H. Kretzschmar,** Königstraße 70. 81 z

Möbeltransporte bes. billig **Fr. Behrendt,** Inh. **G. Griese,** Streiberstr. 33. *

Möbeltransporte besorgt billig **H. Lippold,** (Ke 13 Inh. **H. Potiel,** Steinweg 52, H. I.

Räumfuhren werden billig angenommen **G. Weinholz, Harz 5.** l 13

Rudolf Haymstr. 23 l 2050
4—5 Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingericht., sofort oder später zu vermieten.

Ladenbergstraße 56
Wohn., 3 St., K., Innenklosett, Koch- u. Leuchtgas, versetzungsh. 1. 7. 1911 zu vermieten. *

Kleinere Wohnung, Stube, Kam., Küche 2c. zum 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfragen 215 z **Wielandstraße 27, part. r.**

Blumenthalstr. 20, I, hochherrsch. Wohn., 7 Z., Balk., Mdchk., Badez., Spft., Innenkl. u. reichl. Zub., 1350 M., 1. 10. Bes. v. 3½—5½ U. nachm. Näh. i. Laden. h 4278

Schöne bill. Wohn. v. 1. Juli versetzungsh., 3 Z. n. d. Straße, gr. Kch. mit Balk., Speisek., Bad, Innenkl., gr. Vorsaal, gr. Bodenk., 2 Keller, nur Mk. 400 Merseburgerstr. 46, I. *

Kirchtor 29 a, gegenüb. d. Bot. Gart., 5 Zim., Mädchenst., Kch., Bad, Loggia, Balk., 1 Fremdenzim. i. d. Mans. Gas, el. Licht, 2 Zim. Park. 1. 10. z. v. Näh. neb. i. Lad. h 03027

Reilstr. 18, I
herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, grosser Balkon sofort evtl. 1. Oktober zu vermiet. Ro 17

Rudolf Haymstraße 9 *
2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bad 1.7. Näh. das. part. r.

Harz 17 *
4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. 1.7.

Bertramstr. 18, I, frdl. Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh., Badegelegenheit, **versetzungshalber** sofort zu vermiet., Preis 520 Mark. dh 1

Frdl. Wohnung,
besteh. aus 4 Stub., 2 Kam., Bad, Küche u. Zubeh. zu vm. Zu erfr. 4 bis 5 nachmittags h 03003 **Kl. Klausstraße 15.**

Herrschaftl. Hochpart.,
7 heizb. Zimmer, Schrank- und Mädchenk., Heiz- u. Kochgas, viel Zubeh., auch Garten 1/10. zu vermieten. Nähe Bahn u. Post II. Näh. **Kirchnerstr. 21, III. r.** h 03001

Oleariusstr. 6 a 3 Zim., Küche, Gas, Bad und Zubeh. 1. 7. zu verm. 450 Mk. *

Hochstr. 4 a. Mann. Pl. sonn. 4 Z.-Wohn. u. Zub., I. Et., 451 M. 1.7. z. v. 13

Alter Markt 25
1. Etage, 5 od. 7 Zimmer mit Zubehör. y 13
4 Zimmer u. Zubeh., beide inkl. Dampfheizung sofort oder später zu vermieten.
Wohnung, 5 Zim. u. Zub., Dampfheizung v. 1. 10. zu vm.

Augustastr. 18
part., 2 St., K., K. u. Zub. z. 1.10 zu Mk. 400 zu verm.

Einfamilienhaus 73 z
mit Gart. in Dölau, Dampfheiz. u. all. Komfort, z. 1. 10. od. früher zu verm. Miete 1000 Mk., desgl. ohne Dampfheizung Jahresmiete 850 Mk. **R. Musculus,** Villa Waldfrieden.

Albrechtstr. 17 4 Z., K. u. Zub., Balk., 450 Mk., 1.10. h 4139

7 Zimmer-Wohnung,
I. Etage, Merseburgerstraße, am Riebeckplatz, mit Bad u. Innenklosett, p. 1. Okt. Näh. **Königstr. 26, Tel. 177.** 76z

Im Königsviertel
herrschaftliche Wohnungen v. 6-10 Zimmer, Bad, Innenkl., Pferdestall, Autog., z. 1. Okt. Näheres **Königstraße 26,** Telephon 177. 78z

Gartenhaus-Wohnung,
3 gr. Zim., gr. Küche, reichl. Zubeh. inmitten von Gärten, Mk. 475, per 1.10. **Kurallee 3.** h 4179

Alte Leipziger Chaussee 18
kl. Wohng. sof. zu verm. 84 z

Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Keller, ab 1. 10. zu verm. Preis 450 Mark. Näh. Gr. Steinstraße 11, I. l 1184

Lindenstr. 56, I, 85 z
schöne Wohn., 450 M., zum 1. 7. cr. zu vermieten durch **Oscar Knoche, Krausenstr. 27.**

Krondorferstr. 6 b
(Halle-Ost) Bahnnähe, 4 Zim., Küche, Bad, Spsk. u. reichl. Zub. sofort od. später. ha 21

Maybachstr. 2, pt. u. I.
schöne, ruh. Wohnungen, 560 u. 580 Mk., zum 1. Oktober cr. zu vermieten durch [83 z **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, Innkl., Gartenben., sof. od. 1. 7. zu verm. Röpzigerstr. 191. *

Paul Riebeckstr. 23, I, 3 St., Kch. u. Zub., 360 Mk., 1. 7. l 1617

2 Stub., 2 Kamm., Küche und Zubehör **zum 1. 7. zu vermieten Jul. Kühnstr. 1,** Ecke Berlinerstraße. l 1227

Merseburgerstr. 97, II r.,
herrliche Wohnung, hinten u. vorn freie Aussicht in noch neuem Hause sofort od. später zu verm., Pr. Mk. 450. l 1904

Herrsch. 1. Etage, Zietenstr. 33, sofort od. spät. 4 Z., geschl. Veranda, gr. Kch., K., Bd., Gas, J.-Kl., sch. Entr. Bes. 10—5 Uhr. Näh. part. *

Beesenerstr. 10 h 4 Zim., Kch., Bd., Balk., Zub. sof. od. spät. zu verm. *

Lauchstädterstr. 9 einz. St. 1.7. z. vm. *

Hafenstr. 46, II, 2 Stub., K., K. u. Zubehör 1.7. zu vermieten. *

Kl. freundl. Wohnung sofort oder 1.7. zu vermieten * **Aeuß. Delitzscherstr. 16,** H. pt.

Lauchstädterstraße 14, Ecke **Liebenauerstr.** 3 Stub., K., K., Bad und reichlich Zubehör für 330 Mk. 1.7. Zu erfragen pt. I. *

Schöne Wohnung
in I. Etage, in Villa, m. Gartenbenutzung, besteh. aus 3 groß. Zim., Küche u. reichl. Zubeh. per sofort od. 1. Juli zu verm. Zu erfrag. **Pfännerhöhe 71, part.** h 03015

Freundl. sonnige Wohnung, 2 St., K., K., 300 Mk., wegzugsh. 1. Juli z. verm. **Torstr. 49, II.** *

Meckelstr. 14 a, II, 3 St., 1 K., 1 K. u. Zub. f. 500 Mk. p. 1.7. z. v. Näh. Klempnerei Gr. Steinstr. 35. *

Wohnung, Burgstraße 2, 4 Zim., Küche, Spsk., 2 Keller u. Bodenk. 1.10. 11 **zu vermieten.** *

Passendorf Wohnung, Stube, Kam., Küche zu vermiet. Halleschestraße 2a, b. **Gräfe.** *

Wohnung m. Zub. 1. Juli zu vermieten Körnerstraße 35. *

St. u. K. 1.7. zu verm. Torstr. 42. *

Wohn., 70 Tlr., vhr., 1. Juli a. einz. L. zu vm. Kl. Brauhausstr. 3. *

3 St., K., Spsk. Gas, Inn.-Wass.-Klos. u. Zub. 1.7. od. später zu vermieten. Besichtigung 10-5 Uhr **Bernhardystraße 64, part.** †

Weidenplanecke-Unterberg 7
2 St., 2 K., Kch., Zub., 500 M., Gas, el. Tr.-Bel., z. Abv. p. 1/10. Heinrichstr. 3

Schützenhaus-Verpachtung.

Das inmitten der Stadt Güsten belegene **Schützenhaus ist vom** 1. Okt. 1911 ab von uns zu verpachten. Großer Theater- u. Konzertsaal, Restaurationsgarten, Stehbierhalle, Kegelbahn, komplettes Inventar. **Stadt Güsten ist Knotenpunkt mehrerer Bahnen.** Die Inbetriebsetzung eines in dichter Nähe des Schützenhauses belegenen Salzschachtes ist zu erwarten. **Nur kautionsfähige hervorragend tüchtige Wirte** wollen sich unter Angabe ihrer Verhältnisse mit uns in Verbindung setzen. a 02445

Kaiserbrauerei von A. & W. Allendorff-Schönebeck/Elbe.

Solbad Bernburg
(Saale)
in schönster Lage, günstiger Wohnort für Private und Pensionäre. — Billige herrschaftliche Wohnungen in frequentester Lage. 5 Minuten vom neuerbauten Kur- und Badehaus, mit stundenlang ausgedehnten, altem Park, schon für 750 Mk. zu vermiet.
Franz Eberius, Markt 28. *

Rich. Wagnerstr. 20, pt., 4 Z., Bad u. Zb., 600 M., 1.10. h03038

Rich. Wagnerstr. 20, herrsch. Wohn., 4 Z., Bad, 2 Balk. u. Zb., 700 Mk., 1. 7. od. 1. 10. h 03038

Eine 2fenstr. Stube sof. zu vermieten Thomasiusstr. 35, III. †

Wohn., 280 Mk., Parkviert., umständeh. p. 1.7. od. sp. z. v. Off. u. K. 8830 an d. Exp. ds. Bl. *

Stube, K., K., 48 Tlr., 1. Juli zu verm. Zwingerstr. 15, I. *

St., Kam., 120 M., a. e. L. 1. Juli z. v. Schülershof 12, I., a. Markt. *

Wohn., St., 2 Kam., Kch., 1. 7. zu verm. Kl. Klausstr. 5. *

Brunoswarte 15
Stube, Kam., Küche, Zubehör, 210 Mk., 1.7. a. einz. L. 302 z

3 Zim.-Wohn., 400 Mk., 1. 10. z. v. Landsbergerstr. 53, II. r. *

Fr. St. f. ält. Fr. Brunoswarte 32, p.

Wohng. 1. Juli zu vermieten Hardenbergstraße 2, IV. *

Schöne leere Stube m. Küch.-Benutzung billig zu vermieten Schwetschkestraße 10, pt. *

Kl. Wohnung 1. Juli zu verm. Schülershof 21. *

Merseburgerstr. 46, I,
St., Kam., Kch. m. Balk., Bad, Innenklosett, 280 Mk., 1.7. zu verm. Näh. b. Frau **Ganz.** 311z

Kurfürstenstr. 8
Wohn. f. 500 Mk. sof. od. spät. zu vermieten durch **C. Drobinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019. (286z

Wohn. z. 1. Juli z. vm. Preis 174 Mk. Heinrichstr. 11, III. *

Herrschaftliche 1. Etage Steinweg 7, sofort oder später zu verm. 825 Mark. l 15

Stube, 20 Mk., z. v. Gr. Schloßg. 4. *

W. m. Zb. 220 M. Ludwigstr. 3, II. r. *

St., K., 38 Tlr., 1. 7. Baderei 3. *

Wohng., 3 Zim., Küche, Zub., 1. 7. 11 zu vermieten * Kleine Ulrichstraße 26.

Merseburgerstr. 5, III. (Bahnnähe), 5 Z., Badez. u. Zb., 650 M., 1. 7. Näh. das. i. Laden. 293 z

St., K., K., 220 M., an einz. L. sof. od. sp. Gr. Klausstr. 16, i. Laden. *

St., K., Bdk., 40 Tlr., a. e. L. 1. Juli z. v. **Kanzleigasse 3. Zu erfr. II. r.** *

St., 2 K., Kch. u. Zub. zu v. Gr. Steinstr. 67, I. r. Bo 13

St. u. K. a. einz. L. p. 1. Juli z. v. 8,50. Spitze 8, I. † 234

St., K. an ält. L. 1. 7. zu vm. Gottesackerstr. 9, I. † 243

Wohnung z. 1. Juli oder Aug. zu verm. Kl. Brauhausstr. 7, I. Preis 240 Mark. † 241

Taubenstraße 6, Stube und Kam. an einz. L. zu verm. *

St., K., K. Jacobstr. 44, II. I. Ba 22

300 M.-Wohn., I., f. 2-3 Pers., 1.7. z. v. Gr. Märkerstr. 17, pt. I. h 4327

Möblierte Zimmer

Elegant möbl. Zimmer
m. Schlafzim. u. Badebenutz. ev. auch Pension zu vermieten. Zu erfragen bei **Stüwe,** Kannischestraße 1. h 4277

M. Zim. m. K. f. 10. 2 H. s. Henriettenstr. 5, pr 12

M. Z. m. 12 M. Meckelst. 14, II. r. Bo 12

Möbl. Zimmer Gr. Ulrichstr. 40, III.

E. m. Z. w. 3 M. Laurentiusstr. 7, I. *

Möbl. Zimmer
an 1 oder 2 Herren für sofort oder später zu vermieten † **Delitzscherstraße 75, part. links.**

Gut möbl. Z. u. Kab. 1. Juli a. 1 od. 2 Herr. z. v. Gr. Berlin 4. *

Alleinstehende Frau
findet bill. Pension. Zu erfr. **Hammer,** Rathausstr. 13a. (287 z

Fr. möbl. Z. Gr. Ulrichstr. 45, II. *

Möbl. Zimmer,
ungen., mit Bad, evtl. Pension, sof. zu vm. Graseweg 3b, II. I. *

Schöne Sommer-Wohn., in d. Nähe des Waldes in Thüringen bill. an Som.-Gäste zu verm. **Hermsdorf** b. Klosterlausnitz, Eisenbergerstraße 8. * **Bahndorf,** Postschaffner.

Gut möbl. Eckz. Geiststr. 42, II. *

Kl. möbl. Zim. zu vermieten Breitestraße 23a, part. *

Kl. möbl. Z. Kl. Ulrichstr. 9. *

G. möbl. Z., sep. E., 18 M., z. v. Kellnerstr. 11, I., Marktnähe. *

Frdl. möbl. Z., Nähe Wucherer-straße, z. v. Reilstr. 11, II. I. Ro20

Möbl. Zim., sep. Eing., mit Nebenraum, pass. f. Geschäftsm., z. v. Anhalterstr. 10, pt. † 249

Möbl. Z. m. Schreibt. sof. od. sp. z. v. Leipzigerstr. 63, II. r. † 252

Ein freundl. möbl. Zim. ist sofort od. später zu vermieten Landsbergerstr. 52. *

Möbl. Z. z. v. Geiststr. 33, II. I. *

Gut möbl. Zim. m. Kab. sof. zu verm. Friesenstr. 12, pt. *

Fr. m. Schlfst. Kuhgasse 3, II. r. *

Fr. Schlfst. Grünstr. 27, I. I. We 11

A. Schlfst. Alt. Markt 30, II., 2. E. *

Fr. Schlafst. Ludwigstr. 5, pt. r. *

F. m. Schlafst. Taubenstr. 26, I. I. Ba 21

M. Schlafst. Krausenstr. 10, 1½ Tr. r. We 10

A. Schlfst. Leipzigerstr. 13, H. II. †

L. Schlfst. f. H. Kl. Ulrichstr. 27, II. I. *

Schlafstelle frei Trödel 2. *

Fr. Schlfst. fr. Herrenstr. 26, I. r. *

Fr. Schlafstelle Hermannstr. 18. *

Anst. Schlafst. off. Thomasiusstr. 37, III. y47

Läden, Magazine 2c.

Laden Fleischerstraße 25
mit Ladenstube u. Küche 1. 7. zu vermieten, 500 Mk. 27 z

Gr. Märkerstr. 9 1 größere u. 1 kl. Niederlage sof. od. spät. z. vm. Näh. Lessingstr. 25d, vm. 9-10. (51z

Fleischerei
m. Inv. p. 1. Jan. 1912. y14
zu verpachten.
Gefl. Off. u. F. W. 475 a. Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a

Läden
in lebhaften Verkehrsstraßen gelegen, besond. für Konfitüren-, Reinigungs- oder ähnliche Geschäfte geeignet, zum 1. 7. oder später billig zu vermieten. Näh. **Magdeburgerstraße 27, Kontor,** Hof part. links. l 2052

Laden, f. Cigarren-Gesch. pass., sof. od. sp. 500 Mk. Albrechtstr., Ecke Geiststr. (ha 8

Kellerräume,
ca. 150 qm große Keller, auch geteilt, für alle Zwecke passend, zu vermieten. Näheres **Gr. Steinstraße 11,** I. l 85

Laden m. 2 Schaufenst. zu verm. **Reilstraße 23.** Daselbst ca. 1000 ganze u. halbe **Weinflaschen** zu verkaufen. *

Sichere Existenz!
Beabsichtige mein seit 28 Jahr. bestehendes, mit bestem Erfolge betriebenes **Manufaktur- und Konfektionsgeschäft** mit geräum. Wohnung in einem Orte von 2000 Einwohnern per 1. 7. oder später mit oder ohne gut sortiert. Warenlager anderer Unternehm. halber zu 420 Mk. zu vermieten. Elektr. Licht. Besonders geeignet für tüchtigen Schneidermeister, auch zu jeder anderen Branche geeignet. Gefl. Offerten nur von Selbstreflektanten unter T. 4357 an die Exped. d. Bl. a 3016

Aeltere gute Fleischerei
1. 10. 11 zu verpachten. Off. unt. T. 4317 an die Exp. d. Bl. h 4305

Fleischerei, Zwingerstr. 27,
1. 10. 11 zu verpachten. Näheres Ludw. Wuchererstr. 13, I. h 4304

Tischlerwerkstatt, pass. a. für Schloss. u. Böttch. p. 1. 7. krankheitsh. z. vm. **Graseweg 7.** *

Laden mit Niederlage, 300 M., zu verm. Ludwigstr. 3. *

Frdl. leere Restaurationsräume i. Zentrum, auch z. jed. and. Gesch. od. Bur. pass., z. v. Off. u. M. 8852 an die Exp. ds. Bl. *

Miet-Gesuche

Laden oder Bureauraum mit schönem Keller in der Nähe des Marktes per 1. Juli zu mieten gesucht. Off. unter D. 08744 an die Expedition dieses Blattes. *

Suche Gasthof
zu pachten, späterer Kauf Bedingung. Offerten unter D. 8784 an die Exped. dieses Blattes. *

Gesucht für 1. Juli oder früher **eine Stube oder Kammer** zum Einstellen von Möbeln in der Nähe der Pauluskirche. Näher. Kaiserstraße 22, II. *

Aelterer Herr sucht Part.- oder I. Etag.-Wohnung Nähe Merseburgerstr., bis 300 Mark, sofort. Off. u. U. 8798 a. d. Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106090/fragment/page=0008

Laxin-Confect ma 87
beliebtestes **Abführmittel** der Neuzeit für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung. Aerztlich glänzend begutachtet und empfohlen. Dosen mit 20 Fruchtkonfitüren Mk. 1.— in Apotheken. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, den 7. Juni. An diesen Juni werden wir wohl noch lange zurückdenken. Eine so anhaltende hochsommerliche Wärme **haben wir im Mai und Juni auf dem Brocken nur selten; gewöhnlich wird sie durch Regen und Gewitter wenigstens vorübergehend unterbrochen.** Nun sind auch die Pfingstfeiertage vorbei, und wahrlich, schöner konnte man sich das Pfingstfest nicht denken und wünschen, als es uns diesmal beschieden war. Auch am 3. Feiertage herrschte auf dem Blocksberge ein richtiges Lagerleben, dazu das herrliche, warme Sommerwetter und teilweise ziemlich günstige Fernsicht. Am 6. mittags erreichte die höchste Temperatur **18 Grad Wärme. Bis heute haben wir im Monat Juni nur zwei** schwache Ferngewitter gehabt; aber die sehnsüchtig erwarteten Niederschläge blieben aus. In der letzten Nacht ist die Temperatur von fast 14 Grad Wärme bis auf + 5 Grad gefallen. Heute früh wurden die 200 Nachtfremden für ihr frühes Aufstehen in reich**lichem Maße entschädigt. Dem** herrlichen Sonnenaufgang ging eine farbenprächtige Dämmerung voran; außerdem aber bot sich den Blicken der Beobachter ein wallendes Nebelmeer dar, das sich von Westen über Norden nach Osten erstreckte und erst gegen 11 Uhr vormittags sich teilweise auflöste. Nach der allgemeinen **Wetterlage zu urteilen, so dürften wir teilweise heiteres, trockenes Wetter mit frischen bis starken Winden aus** vorwiegend nordwest**lichen Richtungen zu erwarten haben.**

Aus der Umgebung.

g. **Dieskau**, 7. Juni. (Baumfrevel.) Frevlerhände vergriffen sich kürzlich in den zum hiesigen Rittergute gehörigen Parkanlagen an dort gepflanzten Waldbäumen. Von einer kanadischen Roteiche und einer Rauh-Esche wurden die herrlichen Laubkronen gewaltsam heruntergebrochen. Kürzlich nun wurden von Beamten des Rittergutes in den nämlichen Anlagen fragwürdige Personen zur Feststellung ihrer Personalien festgenommen, da sie sich verdächtig benommen hatten. Netze, wie solche zum Fischfange gebraucht werden, wurden bei ihnen gefunden, auch eine Art Dolchmesser führte einer der Beteiligten bei sich.

g. **Aus der Elsteraue**, 7. Juni. (Bessere Fischereiaussichten.) In den wasserreichen Lachen im Ueberschwemmungsgebiete der Elster wird jetzt an der Oberfläche äußerst zahlreiche Fischbrut beobachtet. Durch Ueberflutung werden die Fischchen meist in den Flußlauf geführt, der dann frische Fischzufuhr erhält. Im Flusse selbst zeigen sich an seichten Stellen jetzt junge und wenige Zentimeter lange Fischchen ebenfalls in Mengen. Es scheint somit, daß sich der Fischbestand wieder hebt und daher auch die Fischereiaussichten bessern. Durch allzu große Trockenheit dürfte freilich auch in den Lachen wieder viel Fischbrut zu Grunde gehen.

g. **Lochau**, 7. Juni. (Flurzüge.) Gestern fanden hier und in anderen Orten der Umgebung die sog. Flurzüge statt, an denen alle Gemeindemitglieder nach vorher ergangener Bestellung teilnahmen. Bezweckt wird hierbei, Gemeindeangelegenheiten zum Abschluß zu bringen, die sonst in den Gemeindevertretersitzungen nicht erledigt worden sind, wie Verpachtungen der Gemeindeäcker, Grasnutzung, Fischerei, des Obstanhanges u. dergl.; auch etwaige Grenzstreitigkeiten oder Verstöße gegen die Grenzen werden reguliert. An den geschäftlichen Teil schließt sich in der Regel ein gesellschaftliches Beisammensein im Gasthofe an, wo sich die neuen Besitzer oder eingetretenen Gemeindemitglieder durch Freibier und Zigarren zu lösen haben. Die Verwaltung der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik als Inhaber der neuen Braunkohlengrube Hermine Henriette III, die neu eingeführte Freiherrliche von Sternburgsche Brauerei und einige Neuanbauer waren diesmal die Spender.

§ **Creisfeld**, 7. Juni. (Erstochen.) Gestern nacht gegen 1 Uhr erstach der Bergmann Thomas Korotoffsky den Bergmann Karl Schlanstedt. Nach vorher gegangenem Streite entfernte sich K. aus dem Zelte vom Festplatze, ging in seine Wohnung und holte eine Mordwaffe, um den Sch. abzulauern. Als nun Schl. seinen Weg nach Hause nehmen wollte und erst einige Meter vom Festplatz weg war, erhielt er plötzlich einen Stich in die Schläfe. Schl. brach zusammen und war sofort eine Leiche. Er wurde in seine Wohnung gebracht. Der eingetretene Tod wurde vom Arzt festgestellt. Der Mörder wurde sofort gesucht und in seiner Wohnung im Abort aufgefunden. Er wurde sofort verhaftet und gegen 6 Uhr ins Gerichtsgefängnis nach Eisleben gebracht.

g. **Wehlitz** b. Schkeuditz, 7. Juni. (Leiche angeschwommen. — Erschossen.) An den Rechen der Pappenfabrik schwamm die Leiche einer älteren weiblichen Person an. Es fehlten nähere Merkmale, um die Personalien der Toten festzustellen. Von der Gerichtskommission freigegeben, erfolgte die Beisetzung auf hiesigem Gemeindefriedhof. — Im Fischgrunde bei Alt-Scherbitz erschoß sich der Markthelfer Fläming aus Leipzig-Lindenau.

* **Calbe**, 7. Juni. (200 Schweine verbrannt.) Ein furchtbarer Brand suchte die Beckersche Schweinemästerei heim. 200 Schweine kamen in den Flammen um, weitere 200 mußten wegen der erlittenen Brandwunden totgeschlagen und der Abdeckerei überwiesen werden. 150 Schweine werden noch vermißt und sind wahrscheinlich ebenfalls verbrannt. Ferner wurden mehrere tausend Zentner Futtervorräte vernichtet.

* **Barby**, 7. Juni. (Erstickt.) Der Buchhalter Krühne auf der Grube „Neue Hoffnung" erstickte beim Frühstück an einem Stückchen Brot, das ihm in die Luftröhre geraten war.

* **Uthleben**, 7. Juni. (Brand.) Die hiesige Gemeindeschenke brannte gestern fast vollständig nieder, nur ein Teil des unteren Stockwerkes konnte gerettet werden. Das Feuer war in dem Bodenraume ausgebrochen und griff so schnell um sich, so daß sich die Familie Herzel nur notdürftig ankleiden konnte. Dem Knecht ist seine kleine Barschaft zu einem Klumpen zusammengeschmolzen, auch die Taschenuhr desselben wurde im Schutt halb zerschmolzen aufgefunden.

* **Aschersleben**, 7 Juni. (Die Polizeiverwaltung) verfügte, daß Speiseeis Kindern unter 14 Jahren auf Straßen und öffentlichen Plätzen zum Genuß auf der Stelle nicht verkauft werden darf. Die Verkäufer dürfen eine halbe Stunde vor Beginn und nach Beendigung des Unterrichts sich den Schulgrundstücken nicht auf weniger als 200 Meter nähern, bei Androhung einer Geldstrafe bis zu 30 Mk.

Bäder und Reisen.

* **Eisenmoorbad Pretzsch** (Elbe). **Das 1909 eröffnete, nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete Moorbad nimmt in diesem Jahre einen kräftigen** Aufschwung. Von Nah und Fern weilen bereits zahlreiche Kurgäste in dem auch durch landschaftliche Schönheiten ausgezeichneten, von wonniger Ruhe erfüllten Städtchen, um sich in dem heilkräftigen Moore gesund zu baden. Sämtliche medizinischen Bäder und Wasseranwendungen, ein Dampf-, ein Licht-, ein Sonnenbad, durch geübte Masseure und Masseusen ausgeübte Hand-, sowie elektrisch betriebene Vibrationsmassage und anderes stehen den Kranken außerdem zur Verfügung. Was Pretzsch vor jedem anderen Kurort dieser Art voraus hat, das ist seine Billigkeit. Hier können tatsächlich auch weniger Bemittelte einige Wochen ohne erhebliche Unkosten zubringen. Kurtaxe braucht trotz guter musikalischer und Tanzgenüsse nicht gezahlt zu werden. Der beste Beweis für die Schätzung, deren sich das Eisenmoorbad Pretzsch erfreut, ist der, daß große Landesversicherungsanstalten, wie diejenige der Provinz Brandenburg, seit Bestehen des Bades ihre sämtlichen an Rheumatismus, Gicht, Knochenverletzungen, Nerven- und Frauenleiden erkrankten Patienten dem Moorbad Pretzsch überweisen, und zwar mit glänzendem Erfolg. Badearzt Dr. med. Worm, dessen Arbeit über das Eisenmoorbad Pretzsch auf Wunsch zugeschickt wird, sowie die Badeverwaltung geben nähere Auskunft.

* **Sommerfrische Roda S.-A.** Hauptstadt des Westkreises des Herzogtums Sachsen-Altenburg, 240 Meter über dem Meeresspiegel, ist ein freundliches Städtchen mit zirka 4000 Einwohnern. Station der Weimar-Geraer Eisenbahn. Nadel- und Laubwälder ziehen sich dicht an die Stadt heran und die ganze Umgebung ist reich an landschaftlichen Schönheiten. Gutgepflegte Wege durchkreuzen den Wald; Bänke und Schutzhütten bieten Gelegenheit zum Rasten. Eine Menge schöner Aussichtspunkte und lauschiger Plätzchen bietet sich denen, welche weitere Spaziergänge nicht machen können, z. B. Prinzenschirm, Rossengrund, Zeitzgrund, Weihertal und andere. Größere, sehr lohnende Spaziergänge und Tagestouren sind: Nach Meusebach mit herrlichem Buchenwald, Fröhliche Wiederkunft und Hummelshain mit Schlössern des Herzogs von Altenburg und großem Wildpark, nach der Leuchtenburg und Kahla, nach Jena über die Wöllmisse und den Fuchsturm und noch viele andere. Die Wege sind mit Wegweisern und Farbetafeln versehen, auch sind Tourenverzeichnisse und Wegekärtchen unentgeltlich zu haben. Die Stadt bietet alle Annehmlichkeiten einer kleinen Kreisstadt, hat elektrisches Licht und Hochdruck-Wasserleitung. Eine fünf Minuten vom Kurhaus entfernte Talsperre bietet vorzüglich Gelegenheit zum Baden, Schwimmen und Gondeln. Der Fremde findet außer in dem direkt am Walde gelegenen Kurhaus und Schützenhaus noch in den verschiedenen Hotels und Restaurants der Stadt gute, preiswerte Unterkunft und Verpflegung. Privatwohnungen sind zu mäßigen Preisen mit und ohne Verpflegung in den Villen am Walde und in der Stadt zu haben. — Auskunft erteilt unentgeltlich der Stadtrat Roda S.-Altenburg.

* **Wohin zieht man, wenn man sich zur Ruhe setzen will?** Von vielen wird Weimar gerühmt, das sich durch gute Schulen, gutes Theater, gute Konzerte usw. auszeichnet. Der Zuzug ist seit einiger Zeit sehr bedeutend. Neue preiswerte Wohnungen stehen zur Verfügung. Die Steuern sind nicht hoch. Die städtischen Steuern betragen nur 95 Prozent der Staatssteuern. Schriftliche Auskunft erteilt der Verkehrs- und Verschönerungsverein zu Weimar.

* **Die Nordseeinsel Spiekeroog** zeichnet sich durch üppigen Baumwuchs und schöne Dünenbildung landschaftlich vor anderen Nordseeinseln vorteilhaft aus. Da größere gewinnsuchende Spekulation noch nicht eingedrungen ist, so gewährt Spiekeroog seinen Gästen ein ruhiges, behagliches, keinen Luxus erforderndes Badeleben. Prospekte versendet gratis die Badeverwaltung.

* **Griebens Reiseführer**, Band 91: „Die Insel Bornholm und die Inselgruppe Christiansö". 5. Auflage (1,50 Mark). Verlagsbuchhandlung Albert Goldschmidt, Berlin W. 35. — Niemand, der Skandinavien oder eines der zahlreichen in Bornholms Nähe gelegenen Ostseebäder zum Ziel einer Reise wählt, wird versäumen, der interessanten altnordischen Insel einen Besuch abzustatten. Ihnen allen sei die soeben erschienene 5. Auflage des Griebenschen Führers empfohlen.

* **Griebens Reiseführer**, Band 97: „Die Holsteinische Schweiz". 3. Auflage (1 Mark). Verlagsbuchhandlung Albert Goldschmidt, Berlin W. 35. — In der bekannten Führersammlung ist soeben in neubearbeiteter Auflage „Die Holsteinische Schweiz" erschienen. Der Text des Führers ist erheblich erweitert und, ebenso wie das Kartenmaterial, einer gründlichen Revision unterworfen worden.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag den 8. Juni 1911.

Eier pro Mandel .	1,00–1,10 Mk.	Kirschen pro Pfd. .	0,25–0,30 Mk.
Butter pro Stück .	0,70–0,75 „	Mohrrüben v. Mdl.	0,10–0,15 „
„ pro Pfund .	1,40–1,50 „	Karotten pr. Bündch.	0,10 „
Zwiebeln pro Pfd.	0,07–0,10 „	Radieschen 2 Bdch.	0,05 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,04–0,05 „	Schoten pro Pfd. .	0,10–0,12 „
„ pro Ztr.	3,50–5,00 „	Spargel pro Pfd. .	0,25–0,50 „
Blumenkohl p. Stück	0,15–0,25 „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,30 „
Kohlrabi pro Stück	0,03–0,05 „	Enten pro Stück .	3,00–3,50 „
Salat pro Stück . .	0,05 „	Hähne pro Stück .	2,00–3,00 „
Kohlrüben v. Stück	0,05–0,10 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20–1,40 „
Rhabarber pro Pfd.	0,08–0,10 „	Hühner pro Stück .	2,00–3,00 „
Stachelbeer. p. Pfd.	0,25–0,30 „	Tauben pro Paar .	1,00–1,20 „
Erdbeeren pro Pfd.	0,50–0,65 „	Kaninchen pro Stück	1,10–1,30 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

* **Der Herzenswunsch** aller Frauen und Mädchen ist es, sich mit Ray-Luxus-Seife zu waschen, denn sie wissen, daß nur diese henen reinen, zarten und jugendfrischen Teint erzeugt, welcher Grundbedingung weiblicher Schönheit ist. Die aus Hühnerei bereitete Ray-Luxus-Seife (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 und 122354) hat einen entzückenden Duft und verschafft beim Waschen durch die wunderbare Feinheit und Weichheit ihres Schaumes ein unbeschreibliches Wohlbehagen.

Wasserstände: Am 7. Juni. Weißenfels Unterpegel + 0,14, **Alsleben** + 1,25, Bernburg + 0,98, Calbe Oberpegel + 1,45, Unterpegel + 0,36, Dresden — 1,40, Magdeburg + 1,28, Trotha 8. Juni + 1,70.

Jeder isst noch mal billigen Spargel!! Pfd. nur 25 Pfg., täglich 2 mal frisch bei **Butter-Ebel, Rathausstr. 15.** Fernspr. 3712.

In Schönnewitz
werden **geeignete Parterre-Räumlichkeiten** zur Errichtung eines Kolonialwarengeschäftes **per 1. Oktober d. J. zu mieten gesucht.** Offerten unter T. 3297 an die Expedition ds. Blattes. h 4178

Wohnung, Stallung u. Lager zu Kohlenhandel zum 1/10. oder früher zu mieten gesucht. Off. u. P. 8795 an die Exp. d. Bl. *

2 Zimmer-Wohnung ges. in einem modernen Hause in der Nähe des Marktplatzes, möglichst Balkon. Offert. mit Preis an **R. H. Hotel Goldener Ring.** *

Junges Ehepaar (Beamter) o. Kinder, s. p. 1. 10. **schöne Wohnung** im Südv. b. 300 Mk. Off. u. H. 8808 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Leute suchen Wohnung, St., K., K., z. 1. 10. Off. m. Pr. unt. C. 8803 a. d. Exp. d. Bl. *

Dame sucht für 1. Juli **möbl. Zimmer,** möglichst mit Kabinett Nähe Hauptpost. Offert. unt. F. 8806 a. d. Exp. d. Bl. *

Nähe Kaiserstraße
gut möbliertes Zimmer mit Kabinett gewünscht. Juli oder spät. Ausführliche Offert. unt. P. 8815 an die Exped. d. Bl. *

Alleinstehende ältere Beamtenwitwe sucht p. 1. 10. 11 Wohn. für 50—60 Taler in bess. Hause. Off. u. K. 8810 an die Exp. d. Bl. *

Junges Ehepaar sucht zum September oder Oktober in ruh. Gegend, Nähe Stadt-Theater kleine Wohnung, 200—300 Mark. Off. u. J. 8809 a. d. Exp. d. Bl. *

Bäckerei zu pacht. gesucht, Kauf nicht ausgeschlossen, in Halle a. S. Offerten unt. **P. 100** postlagernd **Merseburg.** *

Kand. sucht z. 1. 7. **gut möbl. ruh. Zim.,** Schreibt., Berl. Of., Nähe Markt bevorz. Off. m. Pr. u. S. 8856 an die Exp. d. Bl. *

Suche Restaurant oder Gasthof zu pachten od. zu kauf. Off. u. P. 8855 an die Exp. ds. Bl. *

1 bis 2 leere Zim. Nähe Weißbiersalon zu mieten ges. Off. u. J. 8849 an die Exped. ds. Bl. *

Tüchtige Wirtsleute such. gutgehend. Restaur. (auf Bierpacht) od. Kantine. Off. u. L. 7311 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †253

2 Wohnungen z. Preise b. 350 M. sofort gesucht. Offert. unt. N. 506 an Fil. **Nürnberger**, Südstr. 55. N 9

Fleischerei
1. Okt. od. 1. Jan. zu pachten ges. Off. u. B. B. 7351 an Rudolf Mosse, Halle. 310z

1 bis 2 leere Zimmer, Mitte der Stadt, sep. Eing., part. od. 1. Etg., per sofort gesucht. Off. u. B. 8822 an die Exp. d. Bl. *

Anst. Leute mit 1 K. suchen p. 1. 10. St., K., K. u. Zub. in s. Hause. Offerten mit Preis unt. J. 8829 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Flottgehende Bäckerei u. Konditorei zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 7151 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †

Zwei einz. Leute, Pens., such. Wohn. z. 1. 10., Pr. 240-300 M. Off. u. O. 8834 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Sof. mögl. 2 gr. leere Zim. m. Bad, evtl. gut. Mittagstisch u. teilw. Familienanschl. ges. Ruh., ges. L., Nähe Bahnh. bevorz. Gefl. Off. m. Pr. u. C. 8823 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche per sofort 2 elegant möbl. Zimmer mögl. mit Bad, Nähe Große Ulrichstraße. Off. an J. J. 100 Cassel postlagernd. hs 69

Möbl. Zim. v. jg. Ehepaar sof. gesucht. Nähe Leipziger Turm. Schnellste Preisoff. unt. E. 8845 an die Exped. dieses Blattes. *

Möbl. Zim. m. Kab., am liebst. mit Balk. z. 1. Juli ges. Off. unt. U. 8833 an die Exp. d. Bl. *

Einz. ält. Dame s. in sch. Lage u. bess. Hause z. 1. 10. ev. fr. frdl. kl. Wohn. b. z. 360 M. Off. m. Pr. u. Z.-Ang. u. V. 8839 a. d. Exp. d. Bl. *

Stube, K., K. u. Zub. in ruh. H. nicht über 2 Trepp., z. 1. 10. von ält. bess. L. ohne Kinder gesucht. Off. m. Preis u. L. 7291 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †248

Offene Stellen
Männliche

Einen Sattlergehülfen stellt ein a 2996
Wilh. Zwanzig, Sattlermeister, Cönnern a. S.

Knechte, Burschen u. Mägde e 47
sucht f. Thüringen, Sachsen, Rheinland u. Schleswig, Altmark und Hannover.
Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 8 I.**

Waagenbauer u. Schlosser, tüchtige Monteure bevorzugt, stellt dauernd ein: a 2990
Anhaltische Waagenfabrik, Friedr. Otto Müller, Bernburg.

Monteur sofort gesucht. ha 189
R. Kotscher, Sternstr. 14.

Tüchtige Schlosser für Mähmaschinen und Binder bei dauernder Beschäftigung für sofort gesucht. a 2910
Ad. Beck Söhne, Cönnern a. S., Landwirtschaftliche Maschinenfabrik.

Fleiß. zuverl. Laufbursche, 14—15 Jahr, sof. ges. *
Friedrich Jesau, vorm. **Wilh. Reupsch.**

Zuverlässiger, nüchterner, nicht zu junger a 02420
Mann
zur Verrichtung aller vorkommenden Arbeiten, bei gutem Lohn p. sofort gesucht.
H. Strauß, Viehgeschäft, Bahnhof Stumsdorf.

Stellmachergehilfen sucht **Gustav Dennhardt, Knauthain.** [a 3006

Suche zum 1. Juli älteren Mann als
Hofaufseher.
Daselbst wird auch a 2995
1 verh. Pferdeknecht gesucht.
Rittergut Höhnstedt.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen** 157. (ma 18

Größere Anzahl Leute zum Grusladen u. Steinbruch werden engagiert. a 02410
Schwerzer Quarz- u. Porphyrwerke b. Niemberg Bez. Halle.

Einen tüchtigen
Malergehülfen
sucht sofort **F. Vater, Mücheln b. Halle.** a 02431

Ein a 02432
Ochsenknecht
kann Stellung finden durch die Filiale Mücheln d. Bl. b. Halle.

Junger Mann
im Alter von 16 bis 18 Jahren
als Laufbursche gesucht. h 4314
Büsscher & Hoffmann m. b. H., äußere Delitzscherstr. 28.

Kräftiger Hausdiener sofort gesucht. h 4302
Dampf-Waschanstalt **„Victoria",** **J. Grunsfeld, Dessauerstr. 5.**

Jg. Barbiergeh. ges. Lessingstr. 23. *

Kräftiger Hausbursche wird zum sofortigen Antritt ges.
O. Heller Nachf., Steinweg 32. [ha 212

Jüng. Hausbursche sofort ges. Raffineriestr. 7. *

Tüchtige Malergehilfen sucht a 02441
Wilhelm Landrich, Malermstr., Zörbig, Kurzestraße 25.

Malergehilfen stellt sofort ein a 3028
Richard Zahn, Lauchstedt.

Junge Leute
mit guter Handschrift zum möglichst sofortigen Antritt ges. Offerten mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche u. Abschriften der Zeugnisse erbeten unter **B. N. 7341** an **Rudolf Mosse, Halle S.** 297z

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2—3 monatl. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prosp. gratis. [280 z
Dir. **P. Küstner,** Leipzig-Lind. 142.

Eisendreher für Armaturen gesucht **Turmstraße 123.** 284 z

Hausdiener für Kolonialwarenhandlung gesucht. Kost u. Logis im Hause. *
F. Beerboldt, Bechershof 8.

Kräftigen Arbeitsburschen stellt ein h 4320
C. H. Beer, Magdeburgerstr. 61.

Tüchtiger Flickschneider für Uniformen gesucht. Zu meld. **Jägergasse 2, p.** *

Tüchtiger Bautischler wird eingestellt Ritterstraße 12. *

Hosen-Schneider gesucht Steinweg 13, III. r. *

Arbeitsbursche gesucht **Eiswerke Passendorf.** *

Ein ordentl. Hausbursche v. Lande, welch. schon in Fleischerei tätig war, ges. Fleischerstr. 12. *

Leistungsf. Teilz.-Gesch. sucht sofort solid., ehrl.
Reis. u. Einkassierer.
Dauernde Stellg., fest. Geh. u. Prov. Bewerb., welche verh. u. gute Zeugn. bes., woll. sich umg. u. Ang. bish. Tätigk. u. Alter melden. Kaut. 100 Mk. erwünscht. Off. unt. V. 8799 an die Expedition ds. Bl. *

Tüchtige jüngere Malergehilfen stellt sofort ein a 02428
Aug. Siebecke, Malermstr., Nietleben.

Maurer, Putzer werden eingestellt **Rud. Haymstraße 23.** *

Zum sofortigen Antritt ein jüngerer ordentlicher
Hausbursche,
der auch mit Pferden umgehen kann, gesucht. a 02429
Ratskeller, Schafstädt.

Jüngerer Arbeitsbursche wird sofort gesucht. h 4303
R. Goetze, Bergstr. 6. H. 1.

Hausierer gesucht!
Zum Vertrieb meiner Ia Schuh-Creme, flüssigen Putzmittel 2c. suche tüchtige Hausierer. Gefl. Angebote erbitte unt. **A. 8801** an die Exped. ds. Bl. *

Suche sofort einen jungen Schneidergesellen.
H. Hubig, Schneidermeister, Gerbstädt. a 3018

Junger Mann
als Reisebegleiter sofort gesucht. Reisefertig mit Papieren vorzustellen abends von 9—10 (a 02435
Gasthaus Stadt Leipzig.

Für mein Butter-Engros-Geschäft suche ich einen kräftigen, jüngeren
Hausdiener h 4309)
bei gut. Lohn. Kaution erwünscht.
Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 18a.

15-20 Zimmerleute stellt ein a 02438
Gustav Albrecht, Roitzsch-Bitterfeld.

Uniformschneider
für Lieferungs-Mäntel u. Röcke, sowie für Litewken und Joppen such. bei dauernder Arb. (a 3014
Görbing & Gebbert Bernburg, Steinstr. 26.

Ordentlicher Arbeiter, der i. Holzgesch. gearb. hat, ges. **Mildner,** Delitzscherstraße 90. †

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106090/fragment/page=0009

Leben — Unfall — Haftpflicht.
Zur Vertretung und Unterstützung des Subdirektors suchen wir einen in Organisation und Akquisition bewährten
Ober-Inspektor
bei hohem Gehalt, Provisionen und Spesen (Direktionsvertrag). Nur Herren, welche im Fach mit Erfolg tätig gewesen sind und denen an einer dauernden Stellung bezw. späteren Uebertragung einer Generalagentur liegt, werden um gefl. Offerten unter Z. 5994 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.,** gebeten. ha 214

Techniker oder Zeichner,
flotter Arbeiter, per sofort zur Aushülfe gesucht.
Wilhelm Jäger, Maschinenfabrik,
Artilleriestr. 6. †

Selbständigkeit
mit schätzungsweisem Einkommen bis eventuell
Mk. 6000.– hs 67
pro Jahr (eventuell auch als Nebenerwerb) bieten wir fleißigem Herrn, der über Mk. 1000.— Barmittel verfügt. Reellität wird nachgewiesen. Offerten unt. S. 540 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Zur See!
Hoh. Einkom., oft ca. 3000 pro Reise (4 Mon.) erreich. bei freier Station
Stewards (Schiffskellner),
aber auch Schiffshandwerker werden sehr gut bezahlt. Ausf. Auskunft und Rat über diesen lohnenden Beruf erteilt a 3024
Carl L. Hoffmeister,
Auskunftsbureau für Seefahrt, Hannover, Raschplatz 5.

Jüng. Schuhmacher gesucht. **Ebert,** Wielandstr. 5. Ka 5

Hausbursche,
für Gastwirtschaft geeignet, sofort ges. Reilstr. 47. 309 z

Anst. Bursche vom Lande f. Restaurant ges. Zu erfr. bei Rud. Mosse, Brüderstr. 4. (308 z

Schweizer f. kleine u. größere Stellen 1. Juli, Freischweizer, Knechte und Wochenlöhner sucht sofort **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2073. *

Sofortige Anstellung
Mk. 150.-
monatlich Gehalt erhält ein Herr, welcher für erste Versicherungs-Gesellschaft (alle modernen Branchen) als (ha 221
Beamter
tätig sein will. (Domizil nach Wahl.)
Nichtfachmann
(Herren aller Berufe, welche sich der Branche widmen wollen), wird durch Gesellschaftsbeamten praktisch eingearbeitet und wird auch bereits während der Einarbeitungszeit bezahlt.
Werte Offerten unt. E. 5013 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Jüngerer tüchtiger
Hausbursche
sofort gesucht h 03053
Lessingstraße 1, part.

Knechte, ledige u. verheirat. Arbeiterfamilien, Wochenlöhner, Burschen u. Mägde. verh. Kutscher u. Knecht sucht **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.** Kutscher, Hausdiener sofort u. später gesucht. D. O.

Junger Schreiber
mit schöner Handschrift findet zum 1. Juli in einem kaufmänn. Bureau Beschäftigung. e 501
Anerbieten mit näh. Angaben sind u. O. Z. 4011 an Invalidendank, Barfüsserstr. 2, zu richten.

Eine gute Zukunft!
bieten wir strebsamen Herren bei Uebernahme einer
Versandstelle.
Streng reelle Sache, passend für jedermann, ganz gleich ob in Stadt oder Land wohnhaft. Keinerlei Kenntnisse nötig. Das Geschäft wird von uns kompl. eingerichtet. Große Reklame auf unsere Kosten. Sofort großer Umsatz und guter Verdienst von Anfang an. Risiko ausgeschloss. Auch ohne Aufgabe d. Berufes zu betreiben. Nur ehrliche, wenn auch einfache Leute, w. berücksichtigt. Auskunft kostenlos. Offerten unt. „Versandgeschäft" an **Daube & Co., Köln.** db 19

Gesucht
ein tüchtiger
Kernmacher
für Eisengiesserei
Derselbe soll bei zufriedenstellenden Leistungen später als
Vorarbeiter
angestellt werden. a 02439
C. W. Julius Blancke & Co.,
G. m. b. H., Merseburg.

Zuschläger 307 z stellen ein
Block & Buschmann,
Aeußere Delitzscherstraße 25.

Einige tüchtige 303 z
Wagenlackierer
für Karosseriebau finden bei gut. Lohn dauernde Beschäftigung.
Gottfried Lindner, A.-G.,
Wagen- u. Waggonfabrik,
Ammendorf — Halle a. S.

Maurer gesucht. Diemitz, Neubau Berlinerstraße 24a. *

Maschinentechniker
sofort gesucht. Offerten unter B. O. 7342 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 305 z

Friseurgehilfe sofort gesucht **Rob. Müller,** Hardenbergstr. 16. *

Jüng. Hausburschen,
am liebsten von auswärts, sofort ges. **M. Koch,** Fleischermeister, Gr. Steinstraße 29 a. e 504

Jüng. Sattlergehilfe
kann sofort oder Mitte Juni in dauernde Stellung treten. *
Eduard Prässler, Sattlermeister, Altenburg, S.-A., Teichstraße 1.

Erf. Schlosser
für Bäckereimaschinen gesucht
Südstraße 21. h 3044

Suche einen tüchtigen a 3023
Stellmachergehilfen
bei dauernder Arbeit.
A. Weber, Löbejün.

Junger Zeichner
aus der Armaturen- u. Pumpenbranche, sowie a 3040
tüchtiger Monteur
sofort gesucht.
Armaturenfabrik **Keller & Co., Chemnitz.**

Kernmacher 300 z
gesucht. **Gose & Werner,** Metallgießerei, Friesenstr. 7.

Kräftigen Laufburschen bei gutem Lohn gesucht 299 z Gr. Steinstr. 47.

Junger Laufbursche sofort gesucht. **Joh. Nietzschmann,** Barfüßerstr. 11. *

Vertreter gesucht 296 z
f. d. Allein-Vertr. ein. prakt. unentb. Neuh. f. Büros. Dauernd. hohes Eink. d. ständig Nachbestellg. Evtl. w. solv. Herrn Lager überg. Nur Herren, die sich m. v. Energie d. Verk. a. Konsument. widmen, woll. s. u. B. L. 7339 b. **Rudolf Mosse, Halle a. S.** melden.

Tüchtige o 79
Maurer und Zimmerleute
werden eingestellt Felsenstr. 1 a.

Tücht. Bautischler gesucht Triftstr. 18. o 68

Jüngerer Hausdiener,
Radfahrer, sofort gesucht.
Pfeiffer & Haase, L. Wuchererstr. Ecke Lessingstr. ha 220

Kräftiger Laufbursche
sofort gesucht. 295 z
Adler & Co., Franckestr. 18.

Jüngeren
Maschinenschreiber
(Adler) sucht zum 1. Juli ds. Js.
Justizrat Föhring,
Gr. Steinstr. 75. e 503

Tüchtige
Former
stellt ein **Karl Breitkopf,**
Turmstr. 93. e 502

Tüchtigen zuverlässigen
Laufburschen
suchen h 03036
Wratzke & Steiger.

Wir suchen per sofort e 60
2 tücht. Laufburschen
mit guten Zeugnissen bei gutem Lohn.
Pottel & Broskowski.

Verkäufer, Buchhalter, Filialleiter etc. gesucht. Kaufm. u. techn. Hilfsverein e. V., Halle a. S., Bergstrasse 1, Ecke Kl. Ulrichstr. Tel. 2545. *

Laufbursche, jüngerer, per sofort gesucht.
Luise Graneiss, Wäsche-Gesch.
Kleinschmieden 6. h 4322

Kellner, Wärter, Wärterinnen,
Koch, Hotelhausdiener, Hausburschen, Kutscher, Knechte, Köchin, Kaffeemamsell sucht † 261
Ernestine Hellmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14.

Tücht. Schneidergehilfen sucht **L. Stück,** Königstr. 46, p. † 247

Schuhmacher für dauernd ges. Anhalterstraße 8. † 256.

Kräft. Arbeitsbursche
sof. ges. Trothaerstr. 22. (291 z

Tücht. Maurer zum Putzen gesucht
Neubau, Cecilienstr. 95. *

16jähr. Malerarbeitsbursch. sucht **P. Schulz,** Lessingstr. 6. *

Suche auf sofort einen jungen, kräftigen, ehrl. Hausburschen. Lohn monatl. 18 Mk. bei fr. St. **Fr. Pabst, Bäckerei,** Halle a. S., Krausenstraße 2. *

Dreher.
Ein in allen vorkommenden Arbeiten durchaus erfahrener und genau arbeitender verheirat. Dreher wird von kl. hiesigen Maschinenfabrik in dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen mit Lohnforderung u. Angabe der letzten 3 Stellungen befördert unter C. 8863 die Exp. d. Bl. y 48

Geschirrführer
suchen **Mehnert & Müldener,** y 52 Kohlenhdlg., Merseburgerstr. 45 h

Tüchtiger Schneider
in dauernde Stellung p. sofort gesucht. **Färberei Wolff,** y 49 am Rosengarten.

Jüngerer Hausbursche
(Radfahrer) sofort gesucht.
Carl Otto Büsch. h 4329

Tüchtig. älterer Schlosser für dauernd ges. Augustastr. 4. † 240

Arbeitsbursche
wird sofort gesucht.
Konditorei Zorn. † 255

Tüchtigen Schuhmacher-Gesellen sucht sofort † 254
Ww. Cl. Wieschalla,
Halle a. S., Dryanderstr. 28.

1 Schlosserlehrling sof. od. sp. ges. Landsbergerstraße 6, pt. †

Weibliche

Junge Mädchen
bei gutem Lohn suchen
Heilbrun & Pinner,
Geiststraße. 17

Gesucht zum 1. Juli
Hausmädchen,
das Oberhemden plätten u. etwas nähen kann. Anmeld. schriftlich an
Excellenz v. Manteuffel,
Schloss Krossen bei Drahnsdorf,
Berlin-Dresdener Bahn. (a 2992

Arbeiterinnen,
nicht unter 16 Jahren, stellen ein
David Söhne A.-G.,
äußere Delitzscherstr. e 496

Junge Damen
können das Plätten erlernen. Zu melden in der Lehranstalt „Triumph". Königstr. 86. 217 z

Filiale f. 1—2 ält. kautionsf. Damen sof. od. spät. zu übernehm. Breitestr. 30. 72 z

Junge, saubere Weißnäherin sofort gesucht †
Königstr. 18. Weißwarengesch.

S. Aufwart. ges. Uhlandstr. 4. I. †

Sofort oder per 1. Juli ein
fleiß., saub. Mädchen
von 16—18 Jahr. bei gutem Lohn nach Crefeld gesucht.
Vorstellungen von nachmittag 3 Uhr ab Lindenstr. 6, pt. *

Sofort
ein Aufwaschmädchen und Frau gesucht
für Tag und Nacht. h 03032
Triumph-Automat.

Junges Mädchen,
welche sich als
Verkäuferin
ausbilden will, sucht
Franz Frohberg, Hofkonditor,
Sondershausen. a 0242

Hiesige Maschinenfabrik sucht zu möglichst baldigem Eintritt eine 283 z
junge Dame, welche Schreibmaschine (Remington) perfekt bedient und flott stenographiert. Kenntnisse der englischen und französischen Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Damen, welche bereits in Maschinenfabriken tätig waren, werden bevorzugt. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüch. unter B. P. 7343 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Maschinen-Näherinnen,
Hand-Näherinnen,
Grossstück-Schneider
finden sofort dauernde Beschäftigung. e 21
Endepols & Dunker, Große Ulrichstr. 19.

Tücht. Rockarbeiterinnen sowie jüng. Zuarbeiterinnen
sucht per sofort *
Hermann Hönicke, Poststraße 6.

Mehrere tüchtige selbständige ma 88
Garniererinnen
für mein Putzatelier in **dauernde Stellung** per 1. resp. 15. August gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten
H. Lublin, Magdeburg.

Zum 1. Juli cr. wird von kinderlos. Herrschaft ein (259 z ordentl. fleißiges **Mädchen** m. guten Zeugniss. für Küche u. Haus bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter U. B. 7330 an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Erste Taillen- u. Zuarbeiterinnen
sofort verlangt. **Atelier Bab-Weinstock,** Bergstr. 7, I. h 4292

Aufwartung
gesucht. Thomasiusstr. 15. (254 z

Aufwart. v. früh 7—11 Uhr ges. Ludwig Wuchererstr. 74, II.

Frdl. saub. Mädchen,
mögl. vom Lande, bis 16 J., bei Familienanschl. sof. ges. Off. unt. S. 8776 a. d. Exp. ds. Bl. *

Sauberes Mädchen f. Hausarbeit b. hoh. Lohn sofort oder 1. Juli ges. Dessauerst. 12. pt. ha 196

Suche Mamsells, Köchin, Stubenmädchen,
Haus-, Küchen- u. Dienstmädchen **Anna Fleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9. *

Sauberes, tüchtiges
2. Hausmädchen
zum 1. Juli evtl. früher gesucht. Frau A. Bröschel, Teutschenthal bei Halle a 03437

Fleißiges, sauberes a 02430
Mädchen
für alles sucht für sofort oder 1. Juli bei gutem Lohn Frau Hoflieferant Dahlenberg Potsdam, Schwertfegerstr. 11.

Einfaches junges
Mädchen
für Expedition gesucht. Off. unt. T. 4297 an die Exp. d. Ztg. (h 4306

Waschfrau gesucht
„Edelweiß" Dampfwäscherei u. Plättanstalt.
Karlstraße 13. h 4310

Villa Rheingold Bad Kösen
sucht zu spätesten 1. Juli perfekte, gewandte a 3017
Köchin oder Kochmamsell.

Stütze,
kinderlieb, im Nähen und Handarbeit bewandert, sucht z. 1. 7. 11
Frau Rektor Tüngler,
Kelbra a. Kyffh. a 3022

Gr. kräft. Schulmädch. f. nachm. ges. Nickel Hoffmannstr. 20, I. r. *

Wegen Heirat des jetzigen suche zum 1. Juli oder August *
Mädchen für Küche u. Haus.
Frau Kirchhoff, Blücherstr. 4, II.

Schaukel-, Schießbud.- u. Karussellbesitzer sucht **Wirtschafterin,** Ende 30er, Anfang 40er Jahre. Offert. erb. unt. O. K. 444 postlag. Wittenberg, Bez. Halle. *

Mädchen bis 16 Jahre, für den ganzen Tag gesucht. *
Marquardt, Herrenstr. 19.

Schulmädch. f. Sonntag nachm. gesucht Brunoswarte 14. *

Saub. 15jähr. Mädchen in kinderlos. Haushalt zum 1. Juli gesucht Steinweg 46/47, III. r. *

Jg. Mädch., i. Schneid. geübt, gesucht Hallorenstr. 1, IV. *

Saub. junges Mädchen zum Kindausfahren für nachmittags gesucht Fürstental 2, II. l. *

Suche anständig. freundl., nicht zu junges *
Mädchen
z. 1. Juli. **Frau Klavehn,** Franckesche Stiftungen.

Landwirtschafterinnen
a. selbständ. jüng. u. ält. sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Jg. Mädchen, welch. schon in bess. Hause tätig war, zum 1. 7. gesucht. Meld. 4—5 nachm. Magdeburgerstr. 25, III l. *

Wirtschafterin-Gesuch!
Viehhändler in kl. Stadt sucht Frl. od. Witwe in 40er Jahren ohne Anhang; selbige muß im Haushalt, sowie in der Milchwirtschaft und mit dem Verkehr der Kundschaft vertraut sein, Mädchen vorhanden, Antritt 1. Juli. Gehaltsansprüche, mögl. mit Bild, unt. T. 4277 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Suche 1. Juli eine *
perfekte Köchin
für feinen Haushalt nach Merseburg. Zu erfragen Wittekindstr. 30, im Laden.

Unabh. Mädchen od. Frau als **Aufwart.** vorm., Freitag u. Sonnabend den ganzen Tag gesucht. Wöchentl. 6 Mk. Geiststr. 1, II. *

Saub. Aufw. v. vorm. 9—4 Uhr gesucht Meckelstr. 6, II r. *

Für Bäckerei tüchtige **I. Verkäuferin** sofort gesucht bei hohem Gehalt und freier Station. *
Offert. u. U. 8818 a. d. Exp. d. Bl.

Unabhängige Frau
8 Tage im Juli gesucht. Offert. u. V. 8819 an die Exped. ds. Bl. *

Tücht. erste Verkäuferin
suche für mein Wurst- und Aufschnittgeschäft. Antritt 15. Juni oder 1. Juli. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften an
H. Brandt, Wurstfabrik, Hildesheim. a 3021

Ordtl. Aufwartung
für vormittag sofort gesucht
Goethestr. 8, II. (h 03037

Ordentl. Mädchen
für Hausarbeit, etwas Nähen, Plätten, sucht gegen hohen Lohn
Frau **Dr. Eggert,**
h 4313 Martinsberg 15.

Sauberes 15jähr. Mädchen
vom Lande für leichten Dienst z. 1. Juli gesucht h 4315
Krausenstraße 1, parterre.

Suche Köchinn., Stub., Haus., Kindermdch. f. hier, Berlin, Delitzsch, Mädchen a. Land. **Minna Lindermann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II. *

Aufwartung für nachmittags gesucht Friedrichstr. 13. *

Saub. **Aufwart.** f. vormittags ges. An d. Universität 6, ptr. *

Gesucht per 12. Juni
zwei Plätterinnen
gegen Wochenlohn oder freie Station. a 3020
C. Rippe,
Dampfwaschanstalt,
Hoya (Weser).

Geb. Stütze
die selbständ. kocht, näht und plättet und kinderlieb ist, zum 1. 7. gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen unter L. 7191 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Gelernte 235 z
Kartonnagenarbeiterinnen
stellt ein
Gustav Münzel,
G. m. b. H., Raffineriestr. 31.

Kräft. verständ. saub. 294 z
Schulmädchen,
ehrlich u. kinderlieb, nicht unter 12 Jahren, f. nachm. zu klein. Kind ges. Leipzigerstr. 58, I.

Suche zum 1. Juli besseres junges a 02452
Mädchen
das nähen kann, als
Stütze
u. zu 2 Kindern 6 u. 5 Jahr. Zeugnisabschr. und Photogr. senden an Frau
Direktor Krüger,
Querfurt, Bez. Halle a. S.

Gesucht 15. Juni oder 1. Juli nach Löbejün für herrschaftlichen Haushalt tüchtiges älteres
Mädchen h 4318
bei hohem Lohn. Meldungen mögl. abends Halle, Seydlitzstr. 21

Anst. jung. Mädchen
als Stütze der Frau für Laden und Haushalt gesucht.
Alfred Naumann, Bäckerei und Konditorei, **Köthen** in Anhalt, Weintraubenstr. 3. a 3026

Kräft. Mädchen
für Küche u. Haus sofort gesucht
h 03054 Lessingstr. 1, p.

Gute Plätterin
für Privat gesucht. (03051
Gr. Klausstraße 40, II.

Landwirtschafts-Mamsells,
Köchin, Stubenmädchen, Zimmermädchen, Mädchen für Küche und Haus nach hier und ausserhalb sofort und später gesucht durch
Laura Falcke, verw. Haft, (y 50 gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II.

Jg. Mädch. f. vorm. z. Aufwart. ges. Leipzigerstr. 63, II. r. † 250

Hausarbeiterinnen
per sofort gesucht.
Laessig & Co.,
G. m. b. H.
Luxuspapierwarenfabrik,
y 51 Königstr. 70.

Aufw. wöch. 2 Mal ges. Me 18 Zwingerst. 19, Eing. Alb. Schmidtstr. 2, I.

Ehrliches Mädchen vom Lande bei hohem Lohn als ha 213
Dienstmädchen
gesucht. **W. Rössler,** Harz 51.

Jüngere Aufwartung
zu vormittags sofort ges. (e 500
Rödel, Königstr. 27, I.

Ordentliches sauberes **Mädchen**
per 1. Juli cr. gesucht. (h 4322
Frau Kaufmann **Büsch,**
Leipzigerstr. 63.

Gesucht zum 1. Juli für Offizierhaushalt von 3 Personen nach außerhalb
zuverlässiges Mädchen
für alles oder einfache Stütze, welche kochen kann u. kinderlieb ist. Vorzustell. Reilstr. 54. 289 z

Mädchen, 14-15j., ehrl. u. frdl., f. nachm. ges. N 8
Streiberstr. 46, II.

Suche Mädchen f. Privat u. Geschäftshaus.
Luise Herrmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31.

Sauberes fleißiges (ha 219
Dienstmädchen
von außerhalb per 15. Juni ges.
Steinweg 30 a, I.

Eine Aufwartung
für sofort gesucht (h 4326
Haasenzler, Hallorenstr. 1 c.

Tücht. Stenotypistin
zum möglichst sofortigen Antritt von größerer Maschinenfabrik ges. Offert. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. unt. O. 8854 a. d. Exp. d. Bl. *

Sof. ges. saubere Aufwartung in ruh. Haushalt für vormitt. Wielandstr. 9, part. r. Ka 6

Gesucht
z. 1. August tücht. Hausmädch., d. koch. kann, n. unt. 18 J., mit nur gut. Zeugn. Meld. zwisch. 4 u. 6 Uhr. Reilstraße 98, pt. *

Einige junge Mädchen, nicht unter 16 Jahren, stellen sofort ein **Gebrüder Müller,** Robert Franzstraße 5. *

Verkäuferin, Kassiererin, Kontoristin etc. ges. Kaufm. u. techn. Hilfsverein, e. V., Halle a. S., Bergstr. 1. Tel. 2545. *

Tüchtiges Schulm. f. d. gesucht **F. Altmann,** Breitestraße 3. *

Jung. Mädchen sofort gesucht Geiststr. 27, Laden. pr 14

Jüng. Aufwartung f. vormitt. gesucht Forsterstr. 21, pt. We 8

Arbeitsfrau f. sofort ges. † 237 **Butzmann,** Delitzscherstr. 78.

Tücht. Mädchen als Aufw. ges. Magdeburgerstr. 53, III. r. † 251

Aufwartung
eventl. für den ganzen Tag ges. Dorotheenstr. 1, III. r. † 257

Saubere, fleißige Aufwartung für vormittags gesucht o 76
Advokatenweg 15, part.

Schneiderin gesucht Ge 16
Wörmlitzerstr. 6, III. r.

Tücht. Schneid. sof. ges. H. Bennemann, Schwetschkestr. 13, III. Ke 10

Aelt. Mädchen ges. als Stütze. Apollo-Theater, Biertunnel. St 9

Suche ein zuverl. Schulm. zu ein. Kinde f. nachm. Zu erfrag. bei **Hollstein,** Schillerstr. 34. Ka 8

Jg. Aufwartung für vormitt. gesucht. **Max Bernhardt,** Merseburgerstraße 164, Ubrladen. *

Mehrere perf. Taillen- und Rock-Schneiderinn. bei Wochenlohn 18-24 M. in u. a. d. Hause sof. ges. Oleariusstr. 13, I. *

1 Wirtschaftsmädchen gesucht Oleariusstr. 13, I. *

Tüchtige Plätterin u. Aufwartung für ¾ Tag sof. gesucht Plättanstalt Kl. Ulrichstr. 30, p. *

Arbeiterin sofort gesucht *
Lindenstraße 73.

Aufwart. Gr. Steinstr. 30, III. *

Aufwartung für vormitt. ges. Spitze 38, Möbelhandlg. h 4325

Junges Mädchen v. 14—17 J. wird als Aufwartung für vormittags gesucht. Meldungen von 9 bis 1 Uhr vormitt. nach Kl. Ulrichstraße 28. h 03049

Junges, kräftiges Mädchen v. Lande zum 1. 7. gesucht. *
K. Döring, L. Wuchererstr. 1. *

Gewandte, unabh. Frauen
zum Austragen und Sammeln von Abonnenten gegen gute Bezahlung gesucht. *
Wilh. Jung, Buchhandlg., Geiststr. 35, Hof.

Sauberes, älteres Mädchen v. hohem Lohn nach auswärts f. jg. Ehepaar, Zahnarzt, v. 1. 7. gesucht Südstr. 21. h03045

Jg. Mädch. als Aufw. f. morg. ges. An der Universität 15, I. *

z. Juli od. Aug. gew., bess. Alleinmädch., d. sch. i. Stell. w., b. hoh. Lohn ges. Vorst. jederz. außer 3—6 Uhr nachmitt. Frau Dr. Schneider, Hagenstr. 2, I. *

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für Konfitüren-Geschäft gegen monatliche Vergütung sofort gesucht Steinweg 31, part. r. Ke12

Jung., geb. Mädchen wird als
lernende Verkäuferin
bei monatlicher Vergütung per sofort gesucht. 301 z
D. Hammerschmidt,
Gr. Ulrichstraße 4/5.

Blumenbinderei
können jg. Mädchen unter günstig. Bedingungen erlernen. *
Blumen-Ausstellung, Gr. Steinstr.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. anst. 23j. Mann m. g. Zeugn. f. Beschäftig. evtl. sof., gl. w. Art. Off. unter L. 7171 an d. Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. †

Vertrauensstellung gesucht!
Für einen arbeitsfreudig., höchst gewissenhaften Mann, üb. 30 Jahre in bisheriger Stellung tätig, dem eine ebenso tüchtige Frau zur Seite steht, wird für 1. Okt. eine Vertrauensstellung gesucht, evtl. als Hausmann, Portier 2c. Näh. Auskunft erteilt Hotel „Goldener Ring". Off. erb. unt. L. 7181 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Tischlermeister,
25 Jahre, praktisch u. theoretisch geprüft, sucht sofort od. später Anfangsstellg. als Platzmeister, Werkmeister od. Vorarbeiter in dieser Branche. Off. u. B. M. 7340 an Rudolf Mosse, Halle 8. 297 z

Jung. Mann, 19 J., Handelsschule bes., gelernter Materialist, sucht Anfangsstellung als Buchhalter od. Kontorist. Offerten unter T. 4397 an die Exped. ds. Blattes. a 3036

Weibliche

Aelt. Mädchen sucht Stell. z. 1. 7. Zu spr. 4 od. ½5 U. nachm. Freiimfelderstr. 81, Hof II, Heine. †

Anst. Mädchen,
19 Jahr alt, welches das Plätten erlernt hat, sucht Stelle nur als Plätterin in Privat-Kliniken oder Bad bei freier Station u. guter Behandlung zum 1. Juli. a 02433 Offerten an Frau A. Heim, St. Ulrich b. Mücheln Bez. Halle.

Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Saalberg 6, II. *

Stellung suchen sof. u. 1. Juli Köchin, Haus-, Küchen-, Kindermädchen und Aufwart. im Alter von 14—33 Jahren. *
Verband der Hausangestellten.
Zu sprech. tägl. v. 3-5 Karlstr. 14.

J. Mdch. f. Aufw. f. h. oder g. Tg. Körnerstr. 36. *

Junges gut erzogenes, kinderliebes Mädchen wünscht 1 bis 2 Kinder tagsüber zu beaufsichtig. Offerten unter P. 8735 an die Expedition dieses Blattes. *

Mdch. f. Aufw. 3T. d. W. Spitze 7, I. *

Stütze, welche gut kochen u. in Hausarbeit erfahren, 22 J., sucht z. 1. Juli in Halle Stelle. Jg. Kochmamsell f. sof. Stelle. Ernestine Käßler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Dessau, Stiftsstraße 2. a 3019

Ein kräftiges Mädchen
von 20 Jahr. sucht gute Stellung zum 1. Juli. Bitte gefl. Offerten an Filiale Schraplau. a 02449

Wirtschafterin, Stützen, Köchin u. Dienstmädchen suchen Stell. * Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Köchin, 19-, 20- u. 25j. Mädch., sowie Stütze f. St. a. l. u. Leipzig. Emma Viedt, gewerbsmässige †260 Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9, I.

Frl. f. Stellung b. einzelnem Herrn oder Dame zur Führung des Haushalts. Off. unt. V. 8859 an die Exp. d. Bl. *

Suche für meine Tochter, gut erzogen, 21 Jahr alt, a3030
Stellung als Stütze
in guter Familie. Offert. erbittet Hermann Lochmann, Rentier, Cöthen, Schloßplatz 12.

Gebild. Mädchen, 22 J. alt, welch. Kenntn. besitzt i. Kochen, Nähen u. Plätten, sucht Stellg. z. 1. Juli, am liebst. bei einz. Dame oder kleinem Haushalt. Gefl. Off. unter D. 8824 an die Expedition dieses Blattes erb. *

Aelt. Frau f. leichte Aufw. f. vormittag. Zu erfr. Harz 32, I. *

Diese Untertaille 98 Pf.
genau wie Abbildung

Diese Untertaille 78 Pf.
genau wie Abbildung

Korsett „Erha" aus bestem grauen Drell, Direktoir-Form mit Strumpfhaltern . . . . . . **5.25 M.**

e 92

Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstr. 22/23.

Bess. jg. Mädch. f. mögl. sof. St., wo es f. i. Koch. vervollk. k.; etw. Tasch.-Geld erw. Off. Freiimfelderst. 2, L.

Jg. Mädchen, 25 J., sucht zum 1. Juli Stellung als Stütze mit Familienanschluß in bess. Hause. Off. erb. unt. A. R. Herzberg-Elster, Nordpromenade 5. a3032

Wo kann älteres Frl. die feine Küche erlernen? Off. u. B. 8842 an die Exped. dieses Blattes. *

Jg. Mädchen, welch. Schneid., Zuschneid. u. Schnittzeichn. erlernt hat, sucht z. 1. Juli Stell. in Privat-Atelier od. Geschäft. Off. m. Gehaltsang. u. M. S. 45 postl. Bahnh. Mansfeld. a3038

Bess. jg. Mädchen sucht Beschäft. i. Schneideratelier ev. als Verkäuferin in Kondit. Off. u. G. 3887 a. d. Fil. Giebichenst. d. Bl. o

Anst. kräft. Frau sucht Wäsche. Zu erfr. Dieskauerstr. 19, III. *

Tücht. Frau sucht Wäsche Humboldtstr. 2, III. r. *

Ein Ostermädchen sucht Aufw. für nachmittags. Offerten unt. N. 8833 an die Exp. ds. Bl. *

16j. Mädch. sucht z. 1. Juli Stell. Zu erfr. Liebenauerstr. 163 t. L. *

Heiraten

Heirats-Gesuch!
Junger Witwer, Professionist (selbständig. Schuhmacher), Mitte 30er Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks ☞ Verheiratung. Nur wirkl. reelle, ernstgemeinte Offert. unt. V. 100 postl. Naumburg a. S. (a 02451

Reell!
Oberbeamter, Ende 30., wünscht zwecks späterer Heirat Bekanntschaft mit Dame aus hies. guter Familie, von gesetzterem Alter, musikalisch und mit etwas Vermögen; doch wird auf letzteres weniger Wert gelegt. Vermittler verbeten. Diskretion Ehrensache. Nicht anonym. Off. u. D. 8844 an die Exp. d. Ztg. (h 03043

Fräulein,
in 30er Jahren von angenehm. Aeußern, wünscht die Bekanntsch. eines älteren besseren Herrn in sicherer Lebensstellung zwecks späterer Heirat. Off. unt. M. 8792 an die Expedition ds. Bl. *

Witwer,
47 J., m. Haus, in sich., lohn. Lebensarbeit, wünscht sich mit ansehnl., wirtschaftl. Frau in 40er Jahren, 1—2 Kinder nicht ausgeschlossen, möglichst bald zu verheiraten. Offerten unter R. K. 150 postlagernd Klostermansfeld erb. †

Jung Mann sucht die Bekanntschaft einer anständigen jungen Dame zwecks spät. Verheiratung. Off. mit Bild unt. L. 7251 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Intell. junger Mann
wünscht vermög. Dame zwecks Heirat kennen zu lernen. Offert. unter F. 08826 a. d. Exp. d. Bl. *

Aeltere Witwe ohne Kinder, etwas Vermögen, sucht Bekanntschaft m. bess. ält. Herrn zw. Heirat. Off. unt. A. 8861 a. d. Exped. d. Bl. *

Heiraten j. Stand. vermitt. diskret. Off. u. W. 470 an d. Exp. d. Bl. Ge.16

Heirat!
Geb. Witwe, 33 J., angenehme Erscheinung, ohne Vermög., sucht hierdurch die Bekanntschaft eines solid., feingeb., gutsit. Herrn zu machen, da es ihr sonst an Gelegenheit fehlt. Off. unt. L. F. 27 hauptpostlagernd Halle a. S. Anonym zwecklos. *

Wer heiratet hübsch. 20j. alleinst. Waise mit 400000 M. Vermögen? Nur ernste, nicht anonyme Anträge von Herren (w. a. ohne Vermög). erb. Fides, Berlin 18. a3031

Verloren — Gefunden

Schwarzer Ebenholzstock
mit silberner Krücke, Inschrift Sohn. 16. 12. 1906, 1. Feiertag auf d. Wege Riebeckplatz—Hauptpost verloren. Geg. Belohn. abzug. b. Gorecke, Gr. Steinstr. 59, I. *

Ein Paar Manschetten
mit gold. Knöpfen am 2. Feiertag im Heidekrug verloren. Geg. Belohn. abzug. Brunoswarte 21. *

Patent-Kapsel verloren. Bitte abzugeben Eichendorffstraße 15. *

Mittwoch in d. ob. Leipzigerstr. seid. Schal verloren. Geg. Belohn. abzug. Martinstr. 2, III. † 242

Braunes Ledertäschchen mit Schlüss. u. Portemonn. v. Peißnitz b. Weinberg a. Sonnt. früh verl. Bitte geg. Belohn. abzug. i. Fundbureau. *

Gelbe Tigerdogge
entlaufen. Gegen Belohnung abzugeb. Dessauerstr. 1. 290 z

Jg. braune Jagdhündin entlaufen. Wiederbr. od. wer Verbleib nachweist, erh. Belohnung. Vor Ankauf w. gewarnt. Gr. Märkerstr. 20, Wetzel. h 03048

Deutsche Dogge, schwarz-braun, entl. Geg. Zurückerstatt. d. Unk. abzugeben Breitestr. 14, II. *

Gelber Spitz v. Dampfer Germania am Saaleufer entlaufen. Abzug. Burgstr. 65, I. o 75

Verschiedene

☞ Achtung! ☜ *
Frau Zimmer zu sprechen Geiststr. 54, h. H. 2 Tr.

Kachel-Oefen, 304 z
Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
— Gegründet 1764. —

Wringmaschinen
mit Ia. Gummiwalzen. e 394
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Massagen gewissenhaft ausgeführt von Frau Laske, frühere Schwester, in allen Frauenleiden erfahren, Pfännerhöhe 32, I. *

Kind, 12 Tage alt, in Pflege zu geben. Zu erfragen Mühlgasse 8. *

In großen Dosen à 20 Pf.
Globin
bester Schuhputz
Ueberall zu haben.
db 1

Wichtig für Hausfrauen
Um die Rasenbleiche zu ersetzen, kaufen Sie sich für 15 Pfg. ein Paket „SEIFIX." Die Wäsche wird schneeweiß u. leidet nicht im Geringsten. Ein Versuch überzeugt.

Wer fertigt eine Bauzeichnung
zu einem zweistöckig. Wohnhaus n. genauer Ang. f. 30 M.? Skizz. kostenlos. Off. u. C. 8843 a. d. Exp. d. Bl. *

20 Mark Belohnung
zahle ich demjenigen, der mir den nachweist, der meinen
kurzhaar. braun. Jagdhund
widerrechtlich festhält. h 03050
Curt Müller, An der Schwemme 1.

Fahrrad gestohlen!
15 Mk. Belohnung bei Wiedererlangung. Marke Sturmvogel Nr. 434501, schwarzer Rahmen mit Holzfelgen, Torpedofreilauf, Harburg-Wien-Pneumat., Innenbremse am Vorderrad. *
Adolf Koch, Poststraße 1.

Praktische e 392
Spargelschüsseln.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Strenge Diskretion Ehrensache. Jung., anst., geb. Mädch., welch. Ende Juli ihr. Niederk. entgegens., bittet um liebevolle Aufn. Adr. bitte mit Pr. zu richten u. G. U. 100 hauptpostl. Dessau i. A. [a3039

Erdbohrzeuge
zu Bohrungen nach Wasser, Kohle und allen Erdarten hat vorrätig H. Becker, Augustastr. 3. *

Brief liegt lng. 100 hauptpostlag. *

Kind von 2 Jahren findet gute Pflege bei bess. Leuten. Offerten unter L. 7211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Stettiner Neueste Nachrichten
Alteingesessenes beliebtes Organ für den pommerschen Beamten- und Handelsstand
Amtliches Publikationsorgan des Kgl. Polizeipräsidiums Stettin, Bekanntmachungsblatt der pommerschen Oberförstereien, Eisenbahn- u. Postbehörden, vieler städtischer u. Gutsverwaltungen,
daher
wirksames Insertionsorgan
für Anzeigen jeder Art.
Sportteil. — Handelsteil. — Börsenbericht.
Man verlange Probenummern und Kostenanschläge.

Künstliche Zähne
von **1.50** Mark an. l. 1706
Garantie für Haltbarkeit.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von 1 Mark an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an.
Schmerzloses Plombieren von 1 Mark an,
Soweit möglich
schmerzloses Zahnziehen,
worüber v. Anerkennungsschreiben vorhanden, 1.00 Mark und 1.50 Mark.
Amerikanische Zahnpraxis
„Britannia"
Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3865.
Teilzahlung ohne Preiserh.

Praktische moderne Buchhaltung!
Einricht. u. Führung im Abonn. Akkordvermittlung, Mortorien mit Erfolg, auch auswärts.
Carl Lewin, Bücherrevisor, Steinweg 3. Tel. 1345. l 1684.

Gustav Uhlig
Halle a. S. untere Leipzigerstr.
billige und vorteilhafte Bezugsquelle von
Musik-Instrumenten.

Rein abgestimmte
Mund- und Ziehharmonikas.
Illustr. Preisliste kostenlos.
Gustav Uhlig
untere Leipzigerstraße.
☞ Beachten Sie das 3. Schaufenster. ☜ [e 31

Einkaufstaschen
3mal zu verlängern. e 393
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Würde bess. älterer Herr oder Ehepaar jg. geb. Frau m. Töchterchen vorläufig ein Heim bieten bis zur Regelung ihrer unglücklichen Familienverhältnisse. Dame ist einfach, anspruchlos und hier fremd. Off. u. O. 8814 an d. Exp. d. Bl. *

☞ Hausfahnen verleiht ☜
Fritz Gebhardt, Bergstr. 3. *

☞ Zu sprechen! ☜ *
Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

✚ **Wassersucht**
ist † lebensgefährlich. †
Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münster-westfalen, Langenstrasse 4

Alle
Bäckereien
Fleischereien
Konditoreien
Produktengeschäfte
Schneiderinnen
Putzgeschäfte
Fachgeschäfte
usw.
benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr. ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Beispiellose Erfolge.

Winter-Tymians.

Deutschlands beste Truppe.

Ab heute Donnerstag neues Programm. ha 225

Lachen! Lachen! Lachen!

Sylvare im elegant. Hosenrock. **Becker** im urkom. Hosenrock.

Voigt, ein flotter Barbier. **Barra,** glänzender Musikalakt.

Schluß-Nummer! Lehmanns Sommerfrische! Zum Schreien!

8 Uhr 20 | Vorzugskarten gültig! | Täglich

B. Bernhardts Konzerthaus

Oberpollinger.

Treffpunkt aller Oesterreicher. h 03040

Kroatische Original-Tamburitza-Kapelle „Stavul".

Saalschlossbrauerei.

Freitag den 9. Juni, nachm. ¼4 Uhr

:: Grosses Militär-Konzert ::

der **Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36).**

Leitung: Kgl. Obermusikmeister **R. Fister.** (ha 217

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.

F. Winkler.

C. Bauer's Brauerei-Ausschank,

Rathausstr. 3. — Telephon 1051.

Halte meinen schönen schattigen, zugfreien **Garten** sowie geräumige Kolonnade als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. 205 z

Mittagstisch: Suppe u. 1 Gang 75 Pf. (im Abon. 60 Pf.) Suppe u. 2 Gänge 1.25 M. (im Abon. 1 M.)

Reichhaltige saisongemässe Speisenkarte.

Abendkarte zu kleinen Preisen. Otto Bauer.

Hall. Radfahrverein „Gut Weg". E. V.

Montag den 12. Juni, abends 8¼ Uhr

Generalversammlung

im **Evangel. Vereinshaus** (Kronprinz).

Tagesordnung:

1. Genehmigung und Entlastung der Jahresrechnung.
2. Ernennung von 2 Rechnungsprüfern für das laufende Geschäftsjahr.
3. Wichtige Mitteilungen für die Radfahrer in der Heide.
4. Sonstiges Geschäftliches.

281 z **Der Vorstand.**

Eine Tafelbutter h 4316

für den verwöhntesten Geschmack.

Casino-Butter

Molkereibutter

von ganz hervorragender Qualität.

Engros: **Paul Lindner,** Halle a. S.

„MA-KE-HE"

Fenster- und Metallputz

spart Zeit, Geld und Arbeit. Kein Leder, Eimer u. Schwamm mehr nötig. Kein Schmieren und Fasern mehr. Fenster und Spiegel werden blitzschnell sauber wie Krystall. Päckchen 15 Pfg.

sauber und sparsam; frei von öligen und üblen Gerüchen. Macht Putzlappen nicht schmierig. Reinigt, ohne anzugreifen, alle Metalle schnell und blitzblank. Päckchen 20 Pfg.

Zu erhalten in den einschlägigen Geschäften.

All. Fabrik.: **MA-KE-HE, G. m. b. H. in Leipzig.**

Grossolager: **Gutschow & Barnieske, Tel. 215, Freund & Müller, Tel. 1057.** Vertreter gesucht. 80 z

---

Hunde, die sich scharren, üblen Geruch verbreiten, wasche man mit Toilette-Seife für Hunde, Marke **„Junka".** p. Stück 50 Pfg. i. d. **Schwanen-Drogerie,** unt. Leipzigerstr. e 54

Café Roland.

Täglich **Künstler-Konzerte** von den h 4266

Original Wiener Schrammeln.

Dir. **Carl Walcher.**

— Anfang 7½ Uhr abends. —

Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Bad Wittekind.

Freitag den 9. Juni nachm. ¾ Uhr

Kur-Konzert.

Stadttheater-Orchester. (Kapellmeister Alfred Elsmann.)

Eintrittspreis pro Person 35 Pfg. inkl. Steuer. e 102

Villa Edelweiß

Binz auf Rügen,

dicht am Strand u. Wald gelegen. Vor u. n. Saison Pens. v. 4 M. an. a 3007

Kegelbahn jeden Nachmittag, sowie Dienstag oder Mittwoch abend noch zu besetzen *

„Landhaus", Merseburgerstr.

Otto Später Steinweg 18, Jeden Freitag Schlachtefest.

Jeden Freitag Schlachtefest. **J. Rödiger,** 277 z Unterplan 7.

Jeden Freitag Schlachtefest. **Paul Pfau,** Hackebornstr. 3. *

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Frische Wurst a Pfd. 90 Pfg. **Jahnke.** Böllbergerweg 21. *

Morgen Freitag Schlachtefest. **Fr. Hahn,** Fleischerstr. 13. *

Morgen Freitag Schlachtefest. **R. Münchgesang,** Brunoswarte 30. *

Freitag Ge 14 Schlachtefest. **M. Fromme,** Liebenauerstr. 5.

Jeden Freitag Schlachtefest. **E. Sorg,** pr 13 Hermannstr. 7.

Kein Chlorkalk, kein künstliches Bleichmittel nur Rasenbleiche

(die einzige in Halle a. S.) erzeugt das klare Weiß bei der

Dampfwäscherei Färberei chem. Reinigung am Galgenberg 1.

Fernruf 595.

Größte Wäscherei am Platze.

1 2038

Beste h 3822

Leder-Portemonnaies,

Geldbeutel, Brief- und Banknotentaschen, Zigarrenetuis, Hosenträger empfehlen in **gediegener Sattlerware** zu mässigen Preisen

Paul Göldner

Koffer- u. Lederwarenfabrik

Leipzigerstr. 79.

A. Wersich's gesetzlich geschützter

h 02143 **Adler-Kaffee**

mit feinstem Surrogat, 1 Pfd. **70,** ½ Pfd. **35,** ist ein wirklich feines Familiengetränk für jedermann.

— Eine Probe gratis. —

Aug. Wersich, Kellnerstr. 10.

Magen, Leber, Nieren

vorz. funktionieren, seit ich regelm.

St. Barbara-Tee

trinke, fühle ich mich sehr wohl, ein rechter Frauentee 0.50 u. 1.00. Best.: Flor. til. samb. Fol. Senn. Mittefol. ha 47

Bahnhofs- u. Löwen-Apotheke.

Dank.

Durch Pinang-Bandwurmmittel bin ich schnell erlöst, ich bin glücklich! M. 2,50. Schwanendrogerie, Leipzigerstr., Ecke Poststr. Oleariusdrogerie, Oleariusstr. 3. ha 210

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** e 87 **Gr. Steinstr. 84.**

Zörnitz.

Sonntag den 11. Juni

Mädchen-Tanz.

Hierzu laden freundlichst ein

a 02436 **Die jungen Mädchen.**

Blaue und schwarze

Schlosser-, Monteur-, Maschinisten-

Jacken, Hosen, Mützen.

6 Spezial-Marken 6. e 36

Allein-Verkauf des berühmten

Herkules-Drell-Anzuges.

Jährlicher Versand ca. 10 000 St.

Lieferant des Bundes deutscher Telegraphen-Eisenbahnarbeiter

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36.

Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt

G. Schaible,

1 118 **Kunsttischlerei, Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.**

Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.

Kataloge gratis und franko.

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift,

1 seitig	10	20	30	50	100	Stück
	70	95	115	150	225	Pfg.

sauber und prompt. L. 823

Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Panama- Stroh- Filz- Hüte

Klapp- Sport- Mützen

empfiehlt gut und billig ha 192

Friedrich Koch,

Leipzigerstraße 73.

Wäsche

zum Waschen u. Plätten nimmt an **Wasch- u. Plättanstalt, Gardinenspannerei, Gr. Brauhausstrasse 1.**

Herrliche Locken ha 209

gibt „**Poet**" ohne zu kleben 60 u. 1.00. **Parfümerie Roza** und **Segner & Langrock,** Ulrichstraße.

„Seit Jahren war ich müde u matt, hatte häufig wahns. Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeit u. z. Leben verl. Ich hatte ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit, infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach 3 Fl. fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den **Mark-Sprudel** jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie jetzt. H. B." Aerztl. warm empf. Literfl. 95 Pfg. Apotheker W. Hoefer, General-Depot, Geiststr. 59/60,
Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr.,
Ballin jun., Leipzigerstr. 63,
B. Berthold, Steintor, 1 336
Löwen Apotheke am Markt,
Herm. Pfahl, Ludw. Wuchererstr. 75,
H. Schulze, Bernburgerstr. 32,
H. Stitz Nachf., Steinstr.
M. Rädler, Mannischestr. 2.

Damen find. rub., diskr. Aufn. bei **Witwe Munzel,** Heb., Hannover, Gruvenstr. 2.

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail, Tel. 2864. **Hild,** Kart.-Fabrik, Ludwig Wuchererstr. 28.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Stürmischer Beifall.

Nur für kurze Zeit Gastspiel von Hrn. **Dir. Kohlmetz** mit seinem berühmten Hunde **„Lady"** in

„Der Polizeihund"

Detektivkomödie in 3 Akten u. 7 Bildern von **Henry Oliver.** e 72

Der Hund als Sherlock Holmes!

Ueberall: Tagesgespräch.

CAFÉ FREISCHÜTZ

TÄGLICH KONZERT DIREKTION: KALLENBERG.

Eröffnung.

Wintergarten-Park

Täglich Frei-Konzert. ha 220

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals. ha 224

Gross. Militär-Konzert,

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-Art.-Regts. Nr. 75, persönliche Leitung Musikmstr. **C. Steuer.**

Diese Konzerte finden regelmäßig jeden Dienstag und Freitag statt.

Haus für Hochzeiten

Hotel Kaiser Wilhelm

Säle und Salons für Festessen und Vereinsfestlichkeiten mit Gartenbenutzung. 157 z

Bes. **Fritz Rahne,** Hoflief., Bernburgerstr. 12|13.

Etablissement „Bergschenke",

Halle-Cröllwitz. **Elektr. Bahn-Verbindung.**

Heute Donnerstag h 03052

Grosses Militär-Konzert,

Anfang 8¼ Uhr, ausgeführt vom **Trompeter-Korps des Mansfeld. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.** Leitung: Herr Musikmeister **Steuer.**

Eintritt 35 Pfg. inkl. Billetsteuer. Karten gültig.

Paul Zscheyge.

N. B. Mache auf mein neu hergerichtetes **Konditorei-Büfett** besonders aufmerksam.

Nur erstklassige Waren.

Böttchers Gasthof u. Gartenetablissement Teutschenthal

Fernsprecher Nr. 2.

empfiehlt seine **geräumigen Lokalitäten** mit **Saal, Bühne** und **Flügel** sowie herrlichen **großen Garten** mit schattigen **Nischen, Kolonnade** und **Grotten** verehrlichen Vereinen und Ausflüglern als angenehmen Aufenthalt. a 02319

Jeden Sonntag **Preiskegeln u. Preisschießen.**

Wratzke & Steiger, **Gold, Juwelen, Silber.**

Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe 1 56

Poststrasse 8. **für Umarbeitungen,**

---

ha 3707

Aug. Laue, Halle a. S., Leipzigerstraße. 47.

Nur noch wenige Tage

dauert der **billige Verkauf** wegen **Räumung des Ladens.**

Es sind noch vorhanden in großer Auswahl:

Jackett-Anzüge + Rock-Anzüge

Burschen-Anzüge + Hosen + Westen

Jacketts + Paletots.

Ferner 1 Posten eleganter Kammgarn-Blusen-Anzüge sonst 7.50—14 Mk., jetzt **4—8 Mk.**

Arbeitsgarderoben

zu jedem annehmbaren Preise.

Es versäume daher niemand diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Markt roter Turm. **Gustav Reinsch,** **Markt roter Turm**

Bitte genau auf Firma zu achten. h 03042

Von Montag den 12. ds. Mts. ab empfehle ich ha 223

prima belgische Arbeitspferde.

Chr. Körber, Halle a. S., Dorotheenstr. 7. Telephon 1195.

Ein Frauenschicksal.

Roman von R. Litten.

5] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Und dem die Offizierstochter ihr ganzes Herz zu eigen gab!"
Er ergriff ihre Hand und küßte sie andächtig.

„Ich weiß es, Malve, Geliebte, und der Gedanke daran hat mich nie verlassen. Mein Lebensodem war er, mein heimlicher köstlicher Schatz, mein Talisman, wenn das Sirenenlächeln der Weltstadt mich —."

Er brach ab und sah sie mit seinen blauen, dunkelbewimperten Augen traurig an.

„Malve, meine einzig Geliebte, habe ich Dich wirklich für immer verloren?"

Ein süßes Erschauern rann durch ihre Glieder.

„Nicht ich gab Dich frei", murmelte sie.

Sie waren in einem einsamen Nebenweg des Parkes. Alfred Niemann beugte sich blitzschnell und drückte einen heißen Kuß auf die Lippen des Mädchens.

„Du liebst mich noch? Malve, Süße, Einzige, Du bist noch mein? Sprich es aus, Malve, und mein Leben wird nicht hinreichen, Dir zu danken."

Sie sah in sein schönes flammendes Gesicht, das sich über das ihre beugte. Eine heiße Zärtlichkeit lag darauf, wehte sie an und umhüllte sie wie mit weichem kosigen Mantel. Aber sie wehrte sich noch dagegen.

„Es kann ja nicht sein, Alfred! Die Meinen — und die lange Wartezeit. Vierundzwanzig Jahre bin ich nun alt, kaum zwei Jahre jünger als Du."

Er lachte glücklich auf. „Und damit wollen wir uns die Gegenwart verkümmern, Liebling? Die Gegenwart, in der tausend Silberglocken klingen? In der die Sonne endlich sieghaft den Nebel bezwang?"

Er riß den Hut von dem reichen dunklen Haar und atmete tief, wie befreit auf.

„Kennst Du das Märchen vom treuen Heinrich, Malve? Drei eiserne Bänder ließ er sich in den Tagen der Not um sein Herz legen, damit es nicht zerspringe vor Jammer. Aber als dann das Glück kam, da zerbrach es lächelnd eins um das andere."

Er nahm ihre Hand und legte sie auf die Stelle des Herzens. „Hörst Du es, meine Malve? Das ist ein Band von meinem Herzen, das da lag in großen Schmerzen! Und wie es nun befreit laut pocht: Ich — liebe — Dich! Ich — liebe — Dich! — Hörst Du es, Malve?"

Er beugte sich, um in ihr gesenktes Antlitz zu sehen.

„Geliebte, einzig Geliebte, warum bekomme ich keinen Blick von Dir?"

Nun schlug sie ihre schönen feuchtschimmernden Augen zu ihm auf.

„Ich muß es erst wieder lernen, in die Sonne zu schauen", murmelte sie. — — — — — — — — — — — — —

Pünktlich um drei Uhr saß Malve Engelhardt mit den Riedbergschen Kindern am Mittagstisch. Aber sie berührte kaum die Speisen, und ein solcher Glanz lag auf ihrem Gesicht, daß der kleine Martin, ihr besonderer Liebling, sie mit großen Augen betrachtete.

„Wie komisch Du heute aussiehst, Tante Malve", sagte er nachdenklich, „so nach Himmel und lieben Gott — und Engel!"

Liselotte, seine zwei Jahre ältere Schwester, lächelte mitleidig. „Engel haben doch Flügel, Tino, und können keine Märchen erzählen."

Das reizende Blondchen drängte sich schmeichelnd an Malve. „Nicht wahr, Tante Malve, nachher, in der Schlummerstunde, erzählst Du uns wieder eins?"

Etwas später saß Malve auf niedrigem Stuhl vor dem Kamin; beide Kinder hatten sich erwartungsvoll an sie geschmiegt, und während die rote Kohlenglut ihr blasses Gesicht färbte, erzählte sie:

„Es war einmal eine kleine Prinzessin. Gar nicht schön war sie und recht ungeschickt. Sie verstand es nicht einmal, ihre Mutter, die Frau Königin, so recht zu herzen und zu küssen. Und sie selbst wollte doch so gern geherzt und geküßt sein. Darum hatte auch die Frau Königin die anderen Prinzen und Prinzessinnen viel lieber und glaubte, ihre kleine Phantasia, so hieß das Prinzeßchen, sei ein böses Kind. Die verkroch sich darum am liebsten in einer Winkel. Da kamen ihre Freunde, die bunten Träume, zu ihr, spielten und tollten mit ihr, bis sie rote Bäckchen bekam und ganz helle strahlende Augen. Kam sie aber wieder hinunter in den weißen Marmorsaal, wo ihr Vater und ihre Mutter auf einem goldenen Throne saßen, daran hunderttausend Diamanten glänzten, die roten Rubinen, die blauen Saphire und die grünen Smaragden noch gar nicht einmal mitgerechnet, dann sah sie wieder bleich und unscheinbar aus, und der König stieß die Königin mit seinem Zepter an, das aus allerfeinstem Golde war, das die niedlichen Gnomen tief unten in der Erde nur irgend hatten finden können, und sagte: „Wie schade, liebe Frau, daß unsere kleine Phantasia so wenig hübsch ist!"

Dann nickte die Königin, daß ihr langer, weißer Schleier, an dem 25 Millionen fleißiger Spinnchen sieben Jahre lang Tag und Nacht gewebt hatten, sich auf ihrem Kopfe bauschte, und sagte: „Schönheit vergeht, Tugend besteht! Wenn sie nur ein gutes Herz hat. Aber — aber! —"

Als Phantasia das hörte, schlich sie sich wieder leise hinaus und lief in den uralten dämmernden Wald, der sich rings um das Schloß ihrer Eltern ausbreitete. Sie fürchtete sich nicht darin. Sie wußte, daß der liebe Gott überall ist, daß sogar der Wald sein Lieblingshaus, und er sich freut, wenn die Menschen ihn oft darin besuchen. Und dann hatte sie in dem Walde so viele gute Freunde. Die zierlichen Rehe sprangen auf sie zu, die Häschen begrüßten sie mit Neigen ihrer langen Ohren, welche die spöttischen Menschen Löffel nennen, das Eichhörnchen schoß bei ihrem Anblick vor Freude Purzelbäume, und die vornehmen Hirschkäfer salutierten feierlich mit ihren mächtigen Fühlhörnern vor ihr. Und die bunten Schmetterlinge setzten sich auf ihr Haar, und die goldgrünen Fliegen, die blauen Libellen und die kleinen roten Marienkäferchen umschwirrten sie. Und wo Prinzessin Phantasia ging, sangen die Vögel süßer, murmelte der Quell rascher, rauschten die alten Eichen und Buchen lauter. Aber das Schönste: all diese Laute verstand das Prinzeßchen, denn es war ein Sonntagskind, und ein solches versteht die Sprache der Tiere und Pflanzen. O, war die kleine Prinzessin dann glücklich, so recht, wie es eine solche, die noch dazu an einem Sonntag geboren, sein soll!

Aber einmal, an einem wunderschönen Lenzmorgen, traf sie im Walde einen Menschen, einen jungen Ritterknappen. Der hatte

Sternfeld's Wäschefabrik bis 1. Oktober neben bisherigem Lokal **I. Etage.**
Verkauf wegen Spesen-Ersparnis billiger.

Verkäufe
Grundstücke ꝛc.

Villa, 10 Z., 4 K. usw., Wittekind, zu verkaufen! Alb. Barth, Gr. Ulrichstr. 32. l 1647

Zediere fürstl. Pachtung in bester Gegend Mecklenb., direkt an Bahnstat. u. Chaussee. Durchschnitt ca. 4000 Morg. Areal, davon ca. 2600 Mrg. allerbester Weizenacker, ca. 1400 Mrg. vorzügl. Wiesen u. Weide, vornehm. Wohnsitz, neue massive Gebäude, brillantes Inventar, darunter 110 Pferde u. Füllen, 270 Hpt. Rindvieh, 1200 Schafe, 240 Schweine. Pachtdauer 15 Jahre. Günstige Bedingungen. **Großartige Jagd.** Fr. Schmidt, Rostock, Krögelinerstr. 40, I. Tel. 1065. a 2406

Schlosserei mit kompl. Masch. u. Werkzeugen etc. sofort zu verk. od. zu verpacht. Anfragen unter B. S. 7303 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten. 179z

Wohnhaus mit Garten, angenehme Lage, Dorotheenstraße 5, zu verkaufen. Zu erfr. Leipzigerstr. 73, i. Hutgeschäft. *

Gastwirtschaft (Schützenhaus) umständehalber sof. zu verkaufen. Offerten unter F. 4257 an die Exped. d. Bl. *

Bäckerei-Verkauf Bäckerei, einzige in groß. Dorfe, mit Materialwaren- und Futterhandel, Bahnstation bei Lützen, sofort zu verkaufen. Uebernahme 1. Oktober 1911. Anz. 3—4000 Mk. Franz Singer, Weißenfels. *

Achtung! Milchgeschäft mit Laden und Vorkosthandel nebst Grundstück, tägl. 170 Ltr., sofort zu verkaufen. Preis 9500 Mk. 300 Mk. Extramiete. Anzahl. 2—3000 M. a 3034 Landmann, Dessau, Bismarckstr. 3.

Wegen Todesfall gut verzinsliches Grundstück preiswert zu verkaufen Lettin, Halleschestr. 34a. o 72

Kl. Landwirtschaft, 21 Morg. Acker, lebendes u. totes Inventar, sofort zu verk. Preis 16000 Mk. Anz. 5—6000 Mk. Off. u. T. 4437 an die Exp. d. Bl. a 3037

Gutgeh. Konditorei und Café per sofort zu verk. oder zu verp. Off. u. K. 8850 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. a 133 Rabattmark. Gegr. 1873.

Ein Paar leichtere **Arbeitspferde** verkauft Otto Schneidewind, Oefte bei Friedeburg a. S. a 2988

2- u. 3teilige Gaskrone, Küchenschrank, Weck-Einmache-Apparat mit Gläsern zu verkaufen Prinzenstr. 18, II. h 4275

Neuer fahrbarer Breitdrescher mit vollständiger Reinigung billigst mit Garantie abzugeben. Gefl. Offerten unter R. 4973 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle (Saale) erbeten. ha186

Starke Nähmaschine umzugsh. bill. z. vk. Glauchaerstr. 28, p. Mo19

Um die Büste zu entwickeln und befestigen
nichts kommt den Pilules Orientales gleich.

Schon zu allen Zeiten hat die Frau gesucht, ihre Schönheit zu vervollkommnen. Aber von allen Schönheitsmitteln, die ihr zu Gebote stehen, ist wohl keines höher einzuschätzen, wie dasjenige, welches wir beschreiben werden, und mit dessen Hilfe jede Dame und jedes junge Mädchen einen schönen und üppigen Busen erzielen kann.

Dieses Mittel ist von schneller und dabei gänzlich gefahrloser Wirkung, und häufig genügen 14 Tage nur, um überraschende Erfolge zu zeitigen.

Madame L.... schreibt:

„Seit 14 Tagen befolge ich nun Ihr Verfahren, und ich bemerke mit grösster Genugtuung bereits jetzt eine wahrhaft erstaunliche Wirkung ...."

Wir wollen gleich im voraus sagen, dass dieses Verfahren eine innere Behandlung ist, wodurch allein eine vorteilhafte Wirkung auf den Busen ausgeübt werden kann, denn diese Organe empfangen ihre Nahrung ausschliesslich aus dem Innern des Körpers und können nur durch Mittel beeinflusst werden, die direkt auf ihr Nervensystem und ihre Ernährungszufuhr wirken.

Das ganze Verfahren ist äusserst einfach und besteht nur aus dem Einnehmen von winzigen Pillen, die man zweimal täglich zu sich nimmt; kein Vollstopfen mit Mehl, keinerlei Einreibungen oder komplizierte Operationen, die ebenso wirkungslos wie unnütz sind, kommen hierbei in Anwendung.

Diese Pillen heissen „Pilules Orientales Ratié" und besitzen eine genügende Wirkungskraft, um der Ernährungszufuhr der Frauenbrust die entsprechende Richtung zu Gunsten der besseren Entwickelung dieses Organs anzuweisen, und es wird so die erforderliche Anregung zur Entwickelung und Festigung des Busens gegeben.

Tausende von Dankschreiben, die uns von allen Seiten zugehen, sind der beste Beweis hierfür, und führen wir nur eines derselben hier an:

Herrn ... Ich habe Ihre Pilules Orientales angewandt und macht es mir Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass mich die erzielte Wirkung sehr befriedigt hat. Auch mein allgemeines Befinden ist nicht im Geringsten nachteilig beeinflusst worden, im Gegenteil: ich habe niemals besseren Appetit gehabt als während der Dauer der Kur. Ich kann mich daher nur dazu beglückwünschen, von Ihrem Mittel Gebrauch gemacht zu haben. Ich danke Ihnen aufrichtig und erkenne freimütig die Wirkungskraft der angewandten Pillen an. Ich mache es mir fernerhin zur Pflicht, Ihr Medikament jeder Dame, die dessen bedarf, zu empfehlen.

Gez.: Frl. Marie B...
Bad Landeck, Rheinland.

Wir hoffen, dass ein so offenherziges und freiwillig geliefertes Beweisstück unseren liebenswürdigen Leserinnen genügt, und uns davon enthebt, hier deren weitere anzuführen.

Verzweifeln Sie daher nicht mehr, wenn Ihre Büste nicht die wünschenswerte Fülle zeigt, oder wenn durch Nebenumstände mannigfaltiger Art deren frühere Festigkeit und Ueppigkeit verloren gegangen ist. Verzagen Sie selbst dann nicht, wenn Sie bereits andere Mittel ähnlicher Art ohne Erfolg probiert haben. Wie dem auch sei: versuchen Sie auf jeden Fall Pilules Orientales Ratié; Ihr Busen wird sich nach einigen Wochen entwickeln und fester werden, und die hässlichen Knochenvorsprünge des Halses verschwinden dann gänzlich, wie durch Zauberei.

Diese von ärztlichen Berühmtheiten erprobten Pillen sind der Gesundheit stets bekömmlich und eignen sich für Damen und junge Mädchen aller Naturen.

Nehmen Sie daher ungesäumt Ihre Zuflucht zu ihnen.

Um franko und diskret einen Flacon Pilules Orientales zu erhalten, genügt es, 5,30 Mk. per Auslands-Postanweisung oder Fünfmarkschein und 30 Pf. Marken an Apotheker J. Ratié, Paris 5, Passage Verdeau, zu schicken; der Brief ist mit 20 Pfg. Porto zu bekleben, Karten mit 10 Pfg.

Wir raten einer jeden Leserin unserer Zeitung, sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens" kommen zu lassen, das er gratis schickt.

Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Handra-Apotheke, Spandauerstr. 77, Munich, Emmel, Apotheke, Sendlingerstr. 13, Breslau, Adler-Apotheke, Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apotheke, Gr. Friedbergerstrasse 46. l 35

Für elektr. Antrieb sind mehr. gebrauchte, noch sehr gute **Dreschmaschinen** mit halber u. m. marktfertiger Reinigung, Leistung ca. 6 Ztr. Körner pro Std., unter Garant. billigst zu verk. Off. u. T. 4975 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. ha183

Neue 4- u. 6spänn. Göpel billig zu verk. Off. u. S. 4974 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle (Saale) erbeten. ha187

Achtung! Passend für Brautleute. Kleiderschrank, Vertikow, Tische, Küchenschrank, Stühle usw. * Zapfenstr. 18, Holland.

Wegen Umzug sofort billig zu verkaufen: a02423 **1 lammfromm. Pony,** automobilsicher, und Sielengeschirr, Sattel, Zaumzeug, Dogcart und kl. Leiterwagen, zwei Kummetkutschgeschirre, so gut wie neu. Gefl. Anfragen unter T. 4197 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut erhaltener kleiner Leiterwagen, passend für Esel oder kleines Pferd, zu verkaufen Sennewitz Nr. 54. *

Günstig für Brautpaare! Durch ganz besonders vorteilhaften Einkauf in besseren Möbeln bin ich in der Lage selbige billig abzugeben. Darunter sehr eleg. Salons, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, sowie mod. Küchen, Garnituren u. Sofas in Seide, Plüsch, Tuch u. Gobelin, Umbaus, Büfetts, Leder- u. Rohrstühle, Schreibtische, Vertikows, Schränke, Büstenständer, Balustraden, echte Figuren, gr. u. kl. Gobelinbilder, Ofenbank, Goundel, beff. Flurgarderoben u. Aufwaschtisch. e 193 **Friedrich Peileke,** Magazin für Gelegenheitskäufe, Geiststraße 25.

Deutscher Schäferhund, 1 Jahr alt, feine Nase, guter Begleiter, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen a02421 Roitzsch, Gasthof zur Glocke.

Gelegenheitskauf. **Gartenfussbänke,** a 25 Pf. offeriert F. Karbaum, Halle a. S., Domplatz 2. ha 52

Fahrrad, neu, m. Freilauf u. Rücktritt. Garantie, nur 72.— Mk. l 782 Geiststr. 16, Flur-Eingang.

2 Blüthner-Pianinos nußbaum und schwarz, vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, äußerst preiswert verkäuflich. **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33/34. ha 201

Ein fast n. **Waschtisch,** im. eich., billig zu verkaufen Bernhardystr. 31, III. r. *

Pappkartons Leipzigerstr. 4. *

Kinderwagen zu verkaufen Leostraße 1, II. Et. links. *

Sitz- und Liegewagen, 8 Mk., zu verk. Oleariusstr. 6 a. *

Herren-Schreibtisch m. Türenaufsatz, 35 M. Breitestr. 11, pt. *

Machen Sie bitte einen Versuch, Sie sind bestimmt zufrieden. Zur Probe verkaufe von **Knäusels** weltberühmten, unübertroffenen, allerfeinsten Tafel-Butter-Ersatz Margarine 60 Gramm für **10** Pfg. mit 5 Proz. Rabatt. ½ Pfund 48 Pfg. mit 5 Proz. Rabatt.
1 Mandel prima goldfrische **Eier** feinste Qualität. zum Kochen zu 75 und 90 Pfg. mit 5% Rabatt.
Trink-Schweizerkäse delikat, hochfein ½ Pfund **55** Pf. mit 5% Rab.
Ia. Mettwurst besonders fein ½ Pfund **55** Pfg. mit 5% Rab.
Knackwurst (geräuch. Bratwurst), ½ Pfund **43** Pfg. mit 5% Rab.
Wollen Sie unbedingt einen billigeren Butter-Ersatz, dann empfehle ich Ihnen meine Pflanzen-Butter-Margarine-Marke Knäusels echte „Profita" 1 Pfd. nur **70** Pfg. 5 Proz. Rabatt.
Albert Knäusel, Schmeerstr. 21, Leipzigerstr. 72, Jägergasse 2, Bernburgerstr. 15. **Goethestrasse 9.** *

Herren-Rad, fast neu, zu verkaufen Jacobstr. 49, II. Et. l. *

2 Benzin-Motore, 4- u. 6 pfd., gebr., b., 400 u. 350 Mk. **2 Lokomobilen,** 10- u. 16 pfd. (Wolf), 500 u. 1750 Mk., **Schrotmühlen** verkauft spottbillig * W. Bindernagel, Volkmannstr. 5.

Gebr. **Handtafelwagen** mit Federn, 10 Ztr. Tragkraft, billig zu verk. Mansfelderstr. 24. *

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verk. Herbartstr. 4, I. *

Futterkartoffeln, gesunde, mittelgroße Ware, verk. Otto Martin, Dölau. *

Gut erhaltener Eisschrank zu verkaufen Zietenstraße 7. Besichtigung 4—7 Uhr. h 4307

Billig zu verkaufen: F. u. Ecksofa, gr. Garderobeschrk., gr. Flurgarderobe, beff. Korbsessel, Paneelsofa, eich. Eckschrank, Kacheltisch, weiße Blumenständer, Salon- u. Stegtisch. Strubel, Königstr. 28. †

1 Einspänner-Leiterwagen, 1 Zweispänner-Leiterwagen sowie 1 Handleiter und 1 Handrollwagen, alles wie neu, preiswert zu verkaufen Liebenauerstr. 70. h 4312

2 Doppelpulte 1 Geldschrank preiswert zu verkaufen. Offert. u. T. 4337 an d. Exp. d. Bl. h 03035

Sportwagen, 2sitzig, m. Markise, sehr gut erhalten, wegen Platzmangel zu verkaufen Steinweg 3, I. *

Gute Drehrolle zu verk. Kleine Schloßgasse 1.*

Mod. Büfett u. Kredenz (eiche geräuchert), billigst zu verk. Lessingstr. 25 C, I. links. *

Mehrere Arbeitspferde zu verk. Fuhrgeschäft, Reilstr. 35. *

Forterrier zu verkaufen Pfännerhöhe 47. *

Affenpinscher bill. z. v. Kleinschmieden 6, II. l. *

Fahrräder schon gefahr. aber tadellos mit u. ohne Freilauf, verk. für 30, 35, 40, 45, 50 bis 60 Mk. Herm. Schindler, Kl. Ulrichstr. 35. * Kaufe stets Fahrräder z. solid. Preisen.

2 ältere sehr zugfeste mittlere **Pferde** für Handelsleute od. Obstpächter pass., sofort zu verkaufen. Schmell, Ostrau bei Stumsdorf. a 02434

1 junge, hochtragende Kuh, sowie 2 fette Schweine verkauft Otto Theermann, a 02443 Schlettau bei Löbejün.

Schrebergarten z. v. Lessingstr. 35, III. Tel. 3081 *

Versch. **Bettst.** m. Matr. spottb. sof. zu verk. Lindenstr. 74, part. l. *

Nßb. Schreibt. b. Anhalterstr. 12 p. l.*

Futterkartoffeln, große Ware, offeriert billigst ha216 Otto, Niemeyerstr. 4. Tel. 3329.

Chaiselongue, Molton-Rollen billig zu verkaufen Domplatz 5, II. l. *

Nähmasch. z. vk. Zenkerstr. 1, II. *

Gebr. Nähmasch., u. einf. Tisch bill. z. v. Lessingstr. 25a. III. l. Ka7

2 Paar g. erh., derbe Stiefelett., Gr. 42, zu verk. Harz 18, I. l. *

Für Bäcker: Rost, Schrupt, Rohr. z. vk. Friedrich, Wittekindstr. 44. *

Eleg. Damenrad billig zu verkaufen Paradeplatz 2, p. l. *

Plüschgarnitur, Plüschdiwan, Stoffsofa, Vertikow, Trumeaux, Schreibsekr., Schreibtisch, Kommode m. Glasaufsatz, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Gadau, Spitze 38. h4323

Fahrrad für 25 Mk., Nähmasch. bill. zu verk. Schulstr. 11, I. *

Ladeneinrichtung, 2 Regale, 1 Ladentisch, gr. Firmenschild und noch andere Sachen billigst zu verk. Hallorenstr. 4, p. l. o78

Federrollwagen, 25-30 Zentn., und starker Handleiterwagen zu verk. Merseburgerstr. 23. He6

200 Zentner wirkl. u. schöne Speisekartoffeln ein. Sandgeg. eingetr. Rich. Wagnerstr. 56. o77

Gebr. Sprungfeder-Matratze zu verkaufen pr15 Kronprinzenstr. 2, part.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191106090/fragment/page=0013

eine silberne Rüstung an und einen Silberhelm auf dem Kopfe, unter dem sich dunkle Locken hervordrängten. Aber seine Augen waren nicht dunkel, sondern strahlten wie zwei blaue Sonnen. „Wer bist Du, kleines Mädchen?“ fragte er. „Prinzessin Phantasia bin ich, und ich kann verstehen, was die kleinen Vögel singen und die Quellen murmeln.“ Er sah sie verwundert an. „Aber kannst Du auch hören, was die Menschenherzen pochen?“ Er öffnete seinen Panzer, und sie legte ihr Köpfchen, von dem die Haare lang auf ihr weißes Kleid fielen, an sein blaues Wams. Aber sie hob bald wieder die Augen. „Ich verstehe nicht, was Dein Herz pocht“, sagte sie traurig. Da küßte sie der Fremdling auf beide Augen und sprach: „Verzage nicht, Prinzeßlein, wir sehen uns wieder, und dann sollst Du das Pochen meines Herzens schon verstehen. Und —“

„Und? — Weiter, Tante Malve! Warum wirst Du denn mit einem Male so rot?“

„Ja, und dann kam ein Tag, da war die Prinzessin, die nun schon lange nicht mehr klein war, wieder im Walde. Der hatte dieses Mal einen weißen Sammetmantel umgehängt und trug eine Krone von funkelnden Silbersternen auf dem Kopfe. Und neben Phantasia schritt ein schöner Ritter, das war der einstige Knappe mit den blauen Sonnenaugen. Und als er wieder fragte: Verstehst Du das Pochen meines Herzens?“ da neigte sie wieder ihr Ohr und — da verstand sie es.“

„Was sagte denn das Herz, Tante Malve?“

Sie zog die Kinder näher an sich.

„Ich — liebe — Dich! sagte es.“

— — — — — — — — — — — — —

Der Jour fix bei Marie Riebberg war beendet, und diese selbst lag in ihrem weißen Teagown, das sie noch rundlicher wie gewöhnlich erscheinen ließ, in ihrem Rokokozimmerchen auf der buntgeblümten Causeuse und drohte Malve, die neben ihr auf einem der kleinen Sessel saß, mit dem Finger.

„Malve, Du kleiner Heimtücker, Dein Kindheitsgenosse, den Du uns erst wochenlang unterschlagen, ist ja eine famose Akquisition für meinen Salon. Der hat mir ja meinen Jour heute geradezu verherrlicht. Ein ganz reizender Mensch, dieser Doktor Niemann. Durch und durch Kavalier, und dazu diese wundervolle Singstimme. Und einen Vortrag hat der Mensch! Hast Du jemals das Winterlied von Koß so hinreißend gehört?“

Die Regierungsrätin hob ihre Augen schwärmerisch zur Decke und sang halblaut:

„Komm aus der engen Stadt,
Auf daß die Felder blühen,
Blick auf den Dornenstrauch
Damit die Rosen glühen,
Tritt in den weißen Schnee,
Auf daß die Knospen springen,
Schau diese Bäume an,
Damit die Vöglein singen.“

Und der Ausdruck dabei in seinem bildhübschen Gesicht! Du saßest ja in Deinem Winkel mit Rammlingen, einem Gast, den ich natürlich auch nur Dir zu danken habe, der sich aber heute in der Rolle des steinernen zu gefallen schien — und konntest Doktor Niemann darum wohl nicht so recht beim Singen sehen.“

Malve bückte sich und atmete den Duft der leuchtend roten Rosen ein, die sie als einzigen Schmuck im Gürtel ihres weißen Kleides trug. Dabei fuhr ihre Hand leicht an den weichen Stoffalten herab, ein leises Knistern dabei in der Tasche erweckend.

„Es freut mich, Marie, daß ich mit Alfred Niemann Ehre bei Dir einlege. Ich hatte ihn jahrelang nicht gesehen und bin nun dem Zufall dankbar, der mich vor einigen Tagen wieder mit ihm zusammenführte. Wir wollen uns übrigens jetzt öfter sehen. Er hat sich bereitwilligst zu meinem Cicisbeo erboten.“

„Da nimm aber nur recht Dein Herz in acht, Kind! Dieser hübsche Doktor hat das je ne sais quoi, auf das wir armen Weibsen wie die Fliegen auf den Leim gehen. Frau von Treusche, die interessante Wittib, wie Hellmut sie immer nennt, reagierte ja heute schon ganz nett darauf. Aber nun komm, Schatz, wir wollen uns fertig machen. Du weißt, mein Mann erwartet uns um neun Uhr im Heidelberger zum Abendessen und kann sehr ungemütlich werden, wenn man ihn warten läßt.“

Die Angeredete erhob sich gleich der Hausfrau.

„Bitte, Mieze, lasse mich hier! Ich möchte diesen Abend für mich haben, lesen — vielleicht auch ein wenig träumen — ich weiß selbst noch nicht.“

„Schade, aber wie Du willst, Malve! Du weißt, ich gehöre nicht zu den netten Leuten, die es als tödliche Beleidigung auffassen, wenn ihre Gäste eigenen Willen haben. Aber bedenke, daß auch Rammlingen dort sein wird, und daß er —.“

„Ich bedenke und — ich bleibe!“

Nun saß Malve Engelhardt in ihrem Zimmerchen auf dem Sofa, hatte den roten Seidenschleier über die Lampe geworfen, ihre La Frances in ein schlankes Kelchglas vor sich auf den Tisch gestellt und entfaltete das eng zusammengelegte Blatt, das Alfred vorhin mit den Blumen zusammen in ihre Hand gelegt. Der erste sichtbare Beweis ihrer Zusammengehörigkeit seit den paar Traumtagen, die dem Wiederfinden gefolgt. Ein Gedicht.

„Drei Bänder hatt' ich ums Herz mir gelegt,
Drei Bänder von Stahl und von Erze,
Sie sollten fesseln, was drinnen sich regt
Sie sollten ersticken mein Herze.

Du wolltest ja sein treu Lieben nicht,
Sein Hoffen, sein Jubeln, sein Klagen —
Und warst doch meines Lebens Licht! —
Da mußt ich in Fesseln es schlagen.

Nun sah ich Dich wieder, Du reichst mir die Hand,
Mein Glück und mein Alles! Mein Leben!
Da fiel mir vom Herzen das eine Band,
Es wich wohl dem Pochen und Beben.

Du schaust mir ins Auge, mich grüßte dein Mund,
Ade, nun, ihr Jahre voll Schmerzen!
Nun bin ich erwacht, nun werd' ich gesund!
Herunter du zweiter vom Herzen!

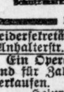
Und als wir gewandert durch Flur und durch Land
Im süßen, im seligen Plaudern,
Fiel leis auch zur Erde das dritte Band.
Was sollt es länger noch zaudern?

Nun klopft mir das Herz so laut in der Brust,
Es jubelt und dehnt sich weit.
Geliebte! O, laß ihm nun seine Luft!
Geliebte! O tu ihm kein Leid!“

(Fortsetzung folgt.)

Ueppiges Haar

ist das erste Erfordernis weiblicher Schönheit. In der Hebung der natürlichen Funktionen des Haares durch regelmässige Waschungen mittels **„Shampoon mit dem schwarzen Kopf“** besitzen wir das rationelle Mittel, die Zersetzungsprodukte der Kopfhaut, den Staub und die Krankheitserreger des Haares zu beseitigen und dadurch eine Kräftigung und Regenerierung des Haares zu ermöglichen. Das millionenfach bewährte Haarpflegemittel **„Shampoon mit dem schwarzen Kopf“** macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürftigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich **„Shampoon mit dem schwarzen Kopf“** mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Pf., 7 Pakete M. 1.20), auch mit **Ei-, Teer- oder Kamillen-Zusatz** (Paket 25 Pf., 7 Pakete M. 1,50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.


Schutzmarke.

Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

Kleidersekretär billig zu verk. Anhalterstr. 12, part. l. †236

Ein Operationsstuhl, passend für Zahntechniker, billig zu verkaufen. Heinrichstr. 11. III. *

6 Stück Lederstühle, 1 Ledersessel, neu, in Helleiche, bill. zu verk. Martinstr. 16. †246

Mod. Kinderw., f.neu, Kinderklappstuhl, Stoffsofa bill. z. verk. Dryanderstr. 24, I. l. †238

Mod. weiß. Hut f. jg. Mädch. bill. Dryanderstr. 24, II. †259

Mod. Plüschdiwan, neu, bill. zu vk. Kellnerstr. 10, II, r. h4324

Junge Zughunde billig zu verkaufen. †235 Friedrich Hingst, Pfännerhöhe 57.

Fettes Schwein zu verkaufen Triftstraße 12. o67

Ziegenl. z. v. Advokatenweg 33. o73

Foxterrier, Rasseh., Stammb., eig. sich als Wachhund, sof. zu verk. Rich. Wagnerstr. 18, I. l. o69

Ein Pferd, brauner Wallach, Hannoveran., lammfromm, sicherer Einspänn., auch sehr gut in Acker gehend, z. vk. Landsbergerstr. 52, pt. *

F.-Pf.-Mist Trothaerstr. 69. o74

Eine Ziege mit drei Lämm., desgl. auch 15 Stück Hühner u. 1 Hahn ist billig zu verkaufen Landsbergerstr. 52, pt. *

Zwei junge bayrische Zugochsen zu verkaufen Büschdorferstr. 3. *

3 Futterschweine zu verkaufen Böllberg 43. *

Junge neumilchende Ziege mit zwei Lämmern ist zu verkaufen Robert Franzstr. 15. *

1 Pferd, v. zweien die Wahl, billig zu verkaufen. Kantine d. Abraumbetriebes Grube v. d. Heydt, Ammendorf. We6

Hinterlader billig zu verkaufen. „Grüner Hof“, Gr. Steinstr. We7

Schöner Dobermann, 5 Mon., preiswert zu verkaufen **Kaul**, Bernhardystr. 57. *

Ferkel zu verkaufen. a02448. **Gut Granau** bei Nietleben

Gute **Melkziege** billigst zu verk. **Gärtnerei Hiensch**, Canenaerweg. [y46

Schweres, zugfestes, junges Arbeitspferd steht zum Verkauf. Julius Hagedorn, Unterwiederstedt bei Sandersleben. a02444

Neuer Brotwagen, auch als **Geschäftswagen** passend, zu verk. Off. u. N. 8833 a. d. Exped. d. Bl. *

Billig! Billig! **Schuhwaren, Kl. Berlin 2 pt. l.** Eingang Sternstraße. Ke11

Waschgefässe, nur selbstgefert., dauerhaft u. bill. **Karl Seifert**, Bernburgerstr. 20. [o70

Kisten u. Kistenbretter, gebrauchte, aus stark. amerikanischem Holz zu verkaufen. Ankerstr. 3. 298 z

Damenrad, guterhalten, zu verkauf. Gr. Märkerstr. 20, III. h 03047

Ein Posten Restaurationsstühle, Tische, Bänke, eiserne Garderobenständer verkauft sehr billig **Friedrich Peileke**, e192 Geiststrasse 25.

Kinderwagen zu zwei Kindern wegen Mangel an Raum zu verkaufen. †244 Büschdorferstr. 10.

1 Zylinder-Gebläse, gebraucht, zu verk. Augustastr. 4. †258

Ein neues **stabil. Fahrrad** für 65 Mk. zu verkaufen. †245 Parkstrasse 23, pt.

Luxus-Rad, Torp.-Freil., Rücktr., spttb. Magdeburgerstr. 34, III. r. We9

Damen- u. Knaben-Rad bill. z. verk. Gräfestr. 15, III. l. N. 10

Elektromotor, A. E. G., 440 Volt, 5pferdig, wie neu, noch im Betrieb zu besichtigen, m. Hebelschalter, Anlasser auf Marmortafel, Sicherungen, Leitung, Schutzschrank f. 300 Mark zu verkaufen. Desgleichen neue Transmission, 6,6 m lang, 50 mm br., 21 Stück Gaswandarme m. Auerbrenner und Blechschirmen, Sonderverschlag m. Tür, 2 Tischler-Dampfwärmöfen m. angeschloss. Dampfheizung, Fabrikat Hammer-Leipzig, zu verk. h03041 C. Rich. Ritter, Pianofortefabrik, Königstr. 6.

Gut erhaltener 2türiger Eisschrank zu verkaufen Ludwig Wuchererstr. 1, pt. *

Rotes Ripssofa, g. erhalt., zu verkaufen Robert Franzstr. 4, Wirtschaftseingang part. lks. *

Gelegenheitskauf. Eine f. neue Nähmaschine sehr billig zu verk. Pfälzerstr. 5, I. l. *

Kinderwagen, modern, f. 7 M. zu verkauf. Schillerstr. 57, p. r. *

Flaschenbierwagen, g. erh., b. zu verk. Näh. Hallorenstr. 5, III. *

Schreibmaschine, Gasbratofen, 2 Bettstellen, weiß, mit gut. Matratzen zu verkaufen Neue Promenade 16, III. l. 288z

Herren- u. Damenrad m. Freilauf u. Rücktrittbr. billig zu verkaufen Lessingstr. 11, pt. r. *

Sitz- und Liegewagen zu verkaufen * Ludwig Wuchererstr. 1, Bäckerei.

Schreibtisch b. Forsterstr. 18, H. *

Schreibt., Plüschsofa, Stoffsofa, Vertik. b. z. v. Gr. Klausstr. 11, p. *

Ant. Oelgemälde, getr. D.-Sch., Nr. 38, zu verk. Breitestr. 4, I. *

Fahrrad m. Freil., g. erh., 35 M., zu verk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Umzugshalber bill. zu verk.: 4 Bettst. m. Mtr. v. 12-25 Mk., 3 vollständ. Küchen v. 35-56 Mk., 6 nußb. Klrdrschr. v. 25-65 Mk., 6 nußb. Vertikows v. 35-70 Mk., 4engl. Bettst. m. Patentm. n. 45 M., 2 Sofas, Trum., Schreibtische, Stühle, Auszieh-, Steg- u. Waschti., 2 Schränkch. m. Sp., Stufenleit., Wanduhren Steinweg 52, H. I. *

Vom Abbruch weg. Räum. d. Platz., Beesenerstraße 21, sof. zu verk.: Zweifl. Türen, Latten, Fensterläden, Sommerjalous., 100 gr. Fenst., Tonrohre, Fensterscheib., Brett., Traljen, Treppenstuf., Säulen, Handgriffe, Fußleisten, Brennholz, Weinspalier u. versch. m. **G. Lindner.** h4321

Kauf-Gesuche

Grundstücke zc.

Baustelle od. altes Gebäude zwecks Neubau in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe, Preis pp. unt. T. 3357 an die Exped. d. Bl. 15

Suche guten Landgasthof mit etwas Acker u. guten Gebäuden, ohne Saal, in einem Industrieorte. Offerten unter L. 7231 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlässe — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. e132 **Renner**, nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Zahle 8–25 Mark für getr. Herrenanzüge, jed. Art Herrenkl., Militärs., Schuhwerk, Möbel, Bett., Gold-, Silber- u. a. Sachen. Best. erb. 1608 **Schleich**, Alter Markt.

Gebr. Möbel, Pfandscheine auf Gold, Silber, Brillanten, Nähmasch., Rabattmarken kauft Wirth, Sternstr. 13, part. N47

Pferde-, Rinder-, Schweine-Kadaver holt zu hohen Preisen. 82 z Fleischmehlfabrik Halle a. S. Canenaerweg 5. — Tel. 835.

Kamillen, frische, kurz gepflückte Blüten, kaufen zu höchsten Preisen **Caesar & Loretz**, Merseburgerstr. 113. h4202

Suche einen Posten bis 100 Stück **Tischdecken** z. k. Off. u. S. 8796 a. d. Exp. d. Bl. *

Ladenregal, ca. 2–2½ Mtr. lg., unten Fächer, oben, wenn mögl., Glasschiebetür, zu kauf. ges. Off. u. S. 8816 an die Exp. ds. Bl. *

Tafelwagen, für kleines Pferd passend, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter L. 7111 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Guterhalt. Photographieapparat mit Zubeh., 13×18, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. M. 8832 a. d. Exped. d. Bl. *

Reisekoffer, guterhalt., mittelgr., zu kaufen gesucht. Offerten unt. A. 8841 a. d. Exped. ds. Blatt. *

Hobelbank z. kaufen gesucht. Ro19 **Hauke**, Albrechtstr. 19.

Gröss. Teppich, gebr., z. kauf. ges. Off. u. B. 8862 a. d. Exp. d. Bl. *

Alte eis. Oefen, Herde, Gruden kauft jederzeit * Fr. Reif, Brandenburgerstr. 10.

Ein Fleischtransportwagen zu kaufen gesucht. a02447 D. Zorn, Nietleben, Eislebenerstr. 9.

Bettstelle mit Matr. zu kaufen gesucht. Off. u. L. 7271 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †239

Gut erh. Chaiselongue ohne Rückenlehne zu kaufen ges. Off. u. U. 8858 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Otto Bornschein's Halloren-Kaffee e13 mit bestem Surrogat Gesetzl. gesch. Marke **schmeckt am besten** Qual. Ia. 1 Pfund Paket 70 Pf. Qual. IIa. 1 Pfund Paket 65 Pf. mit **10% Rabatt** in bar od. Postkolli franko Nachnahm. ½ Pfd. Paket also netto n. 30 Pf. allerbesten **Malzkaffee** mit hübsch. Zugaben **1 Pfd.** Paket netto nur **26 Pf.** Man hüte sich vor minderwert. Nachahmungen. **Gross-Rösterei Halloria** Mittelstr. 21, neb. Gr. Steinstr. 14.

Flechten, Mitesser, Hautunreinigkeiten, Sommersprossen. — Aerzte empfehl. **Dr. Kuhn's** Glycerin-Schwefelmilch-Seife 80 und 50 Pf. v. **Frz. Kuhn**, Kronen-Parfüm., **Nürnberg**. Hier: **Löwen-Apoth.** a. Markt, **Oscar Ballin sen.**, Parfüm., Leipzigerstr. 91, **Osc. Ballin jr.**, Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, sowie i. Apoth., Drog. u. Parf.

55 z **Gesundheits-Korsetts**, Mieder, Büstenhalter, Frauengürtel, Binden, Badungen, Watte, poröse Wäsche, Haarwasser, 1 Rotofix Massage, 1 elektr. Dampfdouche, Thermometer, Irrigatore etc. kommen jetzt zu weiter herabgesetzten Preisen im Konkursmasse-Ausverkauf Leipzigerstraße 20 noch kurze Zeit zum Verkauf. 55z

Bandwurm mit Kopf

Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles versagte, ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll **Emma Schöps**, Kl.-Mochbern, im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 2,50 ℳ, f. Kind. 1,50 ℳ, ist erhältlich in den Apotheken

Depots in Halle a. S.: Engelapotheke, Kleinschmieden 6. Hirschapotheke, Markt 17. ha 633 Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20. Löwenapotheke, Brüderstr. 17. hs 10

Magenleiden! Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie Nicolaistr. 6 in Wiesbaden A. 121. 1575

Staunend billig

Karbonaden vollständig bratfertig Pfund **25** Pf.

Kabeljau ohne Kopf Pfund **19** Pf.

Nur allerfeinste Ware aus Freitag und Sonnabend eintreffendem Kühlwaggon kommt zum Verkauf. :: ::

Um der Halleschen Einwohnerschaft zu beweisen, daß Seefische im Sommer ebenso gut, ja noch fetter und zarter sind, wie im Winter, verkaufen wir zu diesen außergewöhnlich billigen Preisen. Jede Hausfrau soll deshalb **Freitag oder Sonnabend Seefisch auf den Tisch bringen!!**

Ferner sehr preiswert:

Schellfisch ohne Kopf, Angelschellfisch, Bratschellfisch, Schollen, Heilbutt, Steinbutt, Seezungen, Flußzander, Flußlachs.

Nordsee

Gr. Ulrichstraße 58. Telephon 1275.

Größte Hochseefischerei Deutschlands. h 4330

Vertreter: Albert Assmus.

Saale-Briketts sind die besten.

Wer sparen will, kann und darf nur :: SAALE-BRIKETTS kaufen! ::

Ferner empfehle:

Heizkoks für Zentral-Feuerungen

:: :: **Gaskoks, Steinkohle** :: ::

Ia. Ia. Grudekoks

zu billigsten Tagespreisen.

Delitzscherstr. 81. : Fernruf 1439 : 1727

Hallescher Kohlenhof Walter Trolle.

Herm. Howey, Maschinen-Fabrik, **Magdeburg S.** fertigt als Spezialität: Plättmaschinen, Wäscherollen u. Glanziermaschinen f. Gas- od. Spiritusheizg. v. 135–450 Mk. Pa. Refer. Tücht. Vertr. f. ausw. ges. db 7

Tücht. erf. **Schneiderin** empf. s. z. Anfert. eleg. Damengarderobe Kl. Ulrichstraße 22, II. *

Diplome Tel. 1530. Martinsberg 18 Jentsch.

Blusen u. Kleider fert. saub. und billig an. Zu erfragen * Ludwig Wuchererstr. 19, II l.